THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 280 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Montag, den 13. Dezember 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 293

Bulgaren vernichten 2 brit. Divisionen

„Mutwilliges Abschlachten!"

Die maßlose Sprache von Wilsons „Ancona"-Note.

Oesterreich-Ungarn schweigt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Washington, D. C.. 13. September. Es bestätigt sich, daß die Note, welche vor sieben Tagen vom amerikanischen Staatssekretär Lansing, im Namen der Regierung, an die österreich-ungarische Regierung gesandt wurde, außerordentlich scharf gehalten ist! Sie wird jetzt vollinhaltlich veröffentlicht und lautet wie folgt:

„Amerikanisches Staatsdepartement.
Washington, 6. Dezember 1915.
An Botschafter F. C. Penfield, Wien.

Bitte, übermitteln Sie dem österreich-ungarischen Minister des Auswärtigen wörtlich das Folgende:

Verläßliche Auskunft, die von amerikanischen und anderen Ueberlebenden, welche auf dem Dampfer „Ancona" Passagiere waren, erlangt wurde, ergibt, daß am 7. November ein Tauchboot unter österreich-ungarischer Flagge einen Schuß auf den Dampfer abfeuerte; daß „Ancona" daraufhin zu entkommen versuchte; daß nach kurzer Frist, und ehe Mannschaften und Passagiere sich in Sicherheit zu bringen vermochten, das Tauchboot noch mehrere Schüsse abfeuerte und schließlich den Dampfer torpedirte, während sich noch viele Personen an Bord befanden; und daß infolge des Geschützfeuers und des Untergangs des Dampfers eine große Zahl von Personen ihr Leben einbüßte oder ernstlich verletzt wurde, darunter auch einige Bürger der Ver. Staaten.

„Die öffentliche Erklärung der österreich-ungarischen Admiralität wurde zur Kenntniß der Regierung der Ver. Staaten gebracht und reiflich erwogen. Diese Erklärung bestätigt in der Hauptsache die Angaben der Ueberlebenden, da sie zugibt, daß die „Ancona" torpedirt und versenkt wurde, während sich noch Menschen an Bord befanden.

Die österreich-ungarische Regierung hat durch den Schriftwechsel, welcher zwischen den Ver. Staaten und Deutschland geführt wurde, Kenntniß erhalten von der Haltung der Regierung der Ver. Staaten zu der Benützung von Unterseebooten im Angriff auf Handelsschiffe sowie von der Tatsache, daß Deutschland dieser Stellungnahme zustimmte; trotzdem aber die österreichisch-ungarische Regierung volle Kenntniß hatte von den Ansichten der Bundesregierung, wie sie in gewiß nicht unverständlichen Worten dem Verbündeten Oesterreich-Ungarns zum Ausdruck gebracht worden waren, hat der Führer des Tauchboots, das die „Ancona" angriff, es verabsäumt, die Mannschaften und Passagiere des Dampfers, der, wie man annimmt, zerstört werden sollte, weil es unmöglich war, ihn als Prise nach einem Hafen zu schleppen, an einen sicheren Ort zu bringen.

„Die Regierung der Vereinigten Staaten hält dafür, daß der Befehlshaber die Grundsätze des Völkerrechts und der Humanität verletzte, indem er die „Ancona" beschoß und torpedirte, ehe alle Personen an Bord sich in Sicherheit befanden oder auch nur genügend Zeit erhalten hatten, den Dampfer zu verlassen. Das Verhalten des Kommandeurs kann nur als mutwilliges Abschlachten wehrloser Nichtkämpfer bezeichnet werden, da der Dampfer zurzeit der Beschießung und Torpedirung, wie es schien, weder Widerstand leistete, noch einen Fluchtversuch unternahm, — kein anderer Grund aber genügend stichhaltig ist zur Entschuldigung eines solchen Angriffs.

„Die Regierung der Ver. Staaten ist daher zu der Annahme gezwungen, daß der Kommandeur des Unterseebootes entweder seine Befehle nicht befolgte, oder daß die K. und K. Regierung es verabsäumte, den Kommandeuren ihrer Tauchboote in Uebereinstimmung mit dem Völkerrecht und den Grundsätzen der Menschlichkeit stehende Verhaltungsmaßregeln zu erteilen. Die Regierung der Ver. Staaten will nicht an die letztgenannte Möglichkeit glauben und der österreich-ungarischen Regierung die Absicht zutrauen, ihren Unterseebooten die Vernichtung der Leben hilfloser Männer, Frauen und Kinder zu erlauben. Sie zieht die Ansicht vor, daß der Kommandeur des Unterseeboots dieses Verbrechen ohne jede Vollmacht uging, und daß es entgegengesetzt war den allgemeinen oder besonderen Verhaltungsmaßregeln, die er erhalten hatte.

„Da die guten Beziehungen der beiden Länder auf einer gemeinschaftlichen Achtung für Gesetz und Menschlichkeit beruhen müssen, kann von der Regierung der Ver. Staaten nichts anderes erwartet werden, als daß sie von der K. und K. Regierung fordert:

„Daß sie die Versenkung der „Ancona" als eine ungesetzliche und nicht zu verteidigende Handlung verdamme;

„Daß der Offizier, welcher die Tat beging, bestraft werde;

„Und daß Schadenersatz geleistet werde für die Bürger der Ver. Staaten, die bei dem Angriff auf den Dampfer entweder umkamen oder verletzt wurden.

„Die Regierung der Ver. Staaten erwartet, daß sich die österreichisch-ungarische Regierung in Würdigung des ernsten Karakters des Falles diesen Forderungen prompt fügen wird; und sie stützt diese Erwartung auf die Voraussetzung, daß die österreichisch-ungarische Regierung eine Handlung nicht gutheißen oder verteidigen kann, die von der Welt als unmenschlich und barbarisch verurteilt wird, vor der alle zivilisirten Nationen Abscheu empfinden, und die den Tod unschuldiger amerikanischer Bürger verursachte. —
Lansing."

(„International News Service.")

Washington, D. C., 13. Dezember. Das ganze Interesse konzentrirt sich heute auf Wien! Von einem Entschluß des amerikanischen Kabinets schien es abzuhängen, ob die amerikanische Regierung noch immer ihre neutrale Stellung gegenüber allen kriegführenden Nationen Europas aufrechterhalten soll. Die „Ancona"-Note ist weitaus das schroffste Schriftstück, welches seit dem Beginn des großen Krieges in den Ver. Staaten ausgearbeitet worden ist. Sie setzt deutlich an die Stelle des Glacehandschuhes die gepanzerte Faust, wenigstens gegenüber einer der kriegführenden Nationen! Die meisten Regierungsbeamten und Diplomaten dahier machen sehr ernste Gesichter.

„Man" glaubt, daß, wenn es auf den Willen des österreich-ungarischen Volkes ankommt, die amerikanische Forderung, die Verantwortung für die Versenkung des Dampfers „Ancona" amtlich abzulehnen, prompt verworfen werden wird. „Man" glaubt aber außerdem, daß ein Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und den Ver. Staaten zu jetziger Zeit Griechenland und Rumänien beeinflussen könnte, sich auf die Seite der Alliirten zu schlagen, und daß diese Möglichkeit bereits in Wien und Berlin in ernstliche Erklärung gezogen worden sei!

Washington, 13. Dezember. Baron Zwiedinek, der österreich-ungarische Geschäftsträger, hatte heute früh eine lange Konferenz mit dem deutschen Botschafter Graf v. Bernstorff. Später konferirte er mit Staatssekretär Lansing — angeblich bezüglich eines früher von ihm im Auftrag des damaligen Botschafters Dr. Dumba an den österreichischen Generalkonsul in New York

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Briten abgeschlagen.

Als sie bei Neuve Chatelle vorzudringen suchten.

Die Minenkämpfe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 13. Dezember. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldete heute Nachmittag vom westlichen Schauplatze nur, daß sich nichts Neues von Bedeutung ereignet hat, und die Deutschen ihre Stellungen behaupten.

Des Volkes Stimme.

Berlin, 13. Dezember. (Ueber London.) Vom westlichen Kriegsschauplatze meldete das Große Hauptquartier gestern Abend:

„Oestlich von Neuve Chapelle, südwestlich Lille, versuchte eine kleine britische Abteilung einen Ueberraschungsangriff, der jedoch vor unseren Hindernissen zusammenbrach.

„In den Vogesen kam es zu vereinzelten und unbedeutenden Vorpostengefechten."

Paris, 13. Dezember. Der folgende Bericht wurde heute vom Kriegsamt ausgegeben: „In der Champagne, südlich von Mesnil, wo die Deutschen vor einem unserer Schützengräben eine Mine zur Entladung gebracht hatten, haben wir das durch die Minenentladung verursachte Loch besetzt.

Sonst hat sich nichts von Bedeutung an der übrigen Front ereignet.

Opfer von Tauchbooten.

London, 13. Dezember. Einer Berliner Depesche zufolge haben deutsche und österreich-ungar. Tauchboote bis jetzt 508 Schiffe zum Sinken gebracht, mit einem Gesammtgehalt von 917,819 Tonnen.

(Es ist nicht angegeben, von wann an diese Angabe geht. Die Gesammtzahl in diesem Kriege überhaupt ist weit größer.)

Liverpool, 13. Dezember. Der große britische Dampfer „Orteric" (von der Banklinie, 6565 Tonnen) ist durch ein Tauchboot zum Sinken gebracht worden. Er soll auf der Fahrt von Rio de Janeiro nach Liverpool gewesen sein. Dies ist der größte englische Dampfer, der neuerdings versenkt wurde. Er war 1911 zu Glasgow gebaut worden.

London, 13. Dezember. Der britische Dampfer „Pinegrove" (2842 Tonnen) ist durch ein Tauchboot zum Sinken gebracht worden. 22 Mann der Besatzung wurden gerettet.

(„Pinegrove" kam von Glasgow. Wurde 1896 gebaut. Man glaubt, daß das Schiff in letzter Zeit im britischen Regierungsdienst tätig gewesen ist.)

New York, 13. Dezember. Nach neuerlicher Meldung aus Genua, an die hiesigen Agenten der Italienisch-Transatlantischen Dampfergesellschaft, soll der Dampfer „Dante d'Alighieri", wenigstens der Passagierdampfer dieses Namens — es gibt auch einen gleichnamigen Frachtdampfer — nicht von einem Tauchboote torpedirt worden sein, sondern sich wohlbehalten in einem italienischen Hafen befinden.

Türken fangen drei britische Bataillone.

Berlin, 13. Dezember. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur gibt bekannt:

„Nach Berichten aus Konstantinopel wurden drei Bataillone der, von den Türken geschlagenen britischen Armee in der Nähe von Kut-el-Amara umzingelt und zur Waffenstreckung gezwungen.

„Die Engländer dürften, wie man erwartet, in nächster Zeit den Rückzug von Kut-el-Amara in südlicher Richtung fortsetzen müssen, da ihre Etappenstraßen durch eine weit ausholende Umgehungsbewegung gefährdet werden."

Angeblich 400 Soldaten ertrunken.

Rom, 13. Dezember. (Ueber London.) Eine Depesche aus Athen (aus einer Alliirtenquelle), meldet, daß 400 Soldaten ertrunken seien, als kürzlich das türkische Transportboot „Rechid" im Marmarameere durch ein französisches Tauchboot versenkt worden sei.

Kleine Kriegsnachrichten

New York, 13. Dez. Die nächste Untersuchung der Bundesgroßgeschworenen bezüglich der „Deutschen Tätigkeit" in den Ver. Staaten gilt der Chicagoer Organisation, welche als „Labor's National Peace Council" bekannt ist. Beweismaterial, welches man von L. P. Straube, dem Sekretär der Organisation, erlangte, wird den Geschworenen unterbreitet werden.

David Lamar, der sogenannte „Wolf der Wall Street", soll merkwürdigerweise ebenfalls mit dieser Organisation in Verbindung gestanden haben. Doch ist das, wie so ziemlich alles Andere der hoch aufgebauschten Sensation, bis jetzt nur Gerede.

Frauenfriedensappell an Papst.

Rom, 13. Dez. Ein rührender Appell, welcher den Papst Benedikt bittet, für die Sache des Friedens dazwischenzutreten, wurde dem Papst heute unterbreitet. Es ist von polnischen und ungarischen Frauen unterzeichnet.

Im Kongreß.

Eine gut angebrachte Resolution! — Parteikampf verschoben.

(„International News Service.")

Washington, D. C., 13. Dezember. Kenyon von Jowa brachte im Senat heute eine Resolution ein, wonach einfach eine genügende Steuer auf Kriegsmunition gelegt werden soll, um die ganzen Kosten des „Schlagfertigkeits"-Programms zu decken.

Im heutigen demokratischen Kaukus gibt es noch keinen Streit über die Geldaufbringungsvorlage. Die Administrationsführer brachten es mit vieler Mühe dahin, daß diese Frage noch weiter verschoben wurde.

Washington, 13. Dez. Im Senat wurde die Auswahl der republikanischen Ausschußmitglieder bestätigt. Der Senator Kenyon unterbreitete eine Vorlage, in der die Besteuerung von Munitionsfabriken, und das Verbot, daß Passagiere auf Schiffen fahren, die mit Munition beladen sind, verlangt wird. Senator Chamberlain reichte eine „Bill" ein, die im Auge hat, Bürger militärisch einzuexerziren. Das Abgeordnetenhaus wird erst morgen in Sitzung treten, doch heute Abend findet ein demokratischer Kaukus statt.

Der Senat vertagte sich um 2 Uhr Nachmittags bis Donnerstag, aus Achtung für das Andenken des dahingeschiedenen früheren Mitgliedes Cockrell.

Vorher hatte Tillman von Südkarolina eine „schneidige" Rede zugunsten der Flotten-Schlagfertigkeit im Sinne der Administration gehalten und auch über seinen Parteigenossen Bryan, den er „besessen" nannte, und über Teddy Roosevelt losgezogen.

— Der britische Dampfer „St. Kilda" verunglückte an Klippen der französisch-kanadischen Insel Miquelon während eines schrecklichen Schneetreibens. Man fürchtet, daß 29 Mann der Besatzung umgekommen sind.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; heute Abend kälter; niedrigste Luftwärme ungefähr 18 Grad; mäßiger nordwestlicher Wind.

Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; heute Abend kälter.

Indiana: Heute Abend klar und kälter; morgen klar.

Niedermichigan: Heute Abend Schneewehen und kälter; morgen teilweise bewölkt.

Sonnenuntergang, heute: 4:19.
Sonnenaufgang, morgen: 7:10.
Monduntergang: Morgen früh 12:31.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm......33	3 Uhr Morgens....29
4 Uhr Nachm......34	4 Uhr Morgens....28
5 Uhr Nachm......33	5 Uhr Morgens....28
6 Uhr Abends.....33	6 Uhr Morgens....28
7 Uhr Abends.....32	7 Uhr Morgens....28
8 Uhr Abends.....32	8 Uhr Morgens....28
9 Uhr Abends.....31	9 Uhr Morgens....28
10 Uhr Abends.....30	10 Uhr Vorm.......29
11 Uhr Abends.....29	11 Uhr Vorm.......29
12 Uhr Mitternacht.29	12 Uhr Mittags....27
1 Uhr Morgens....29	1 Uhr Nachm......29
2 Uhr Morgens....29	2 Uhr Nachm......29

Leset die „Sonntagpost"!

Nur noch

Einkaufstage bis Weihnachten!
Wer frühzeitig einkauft, wird Geld sparen und Keinen übersehen.

2 brit. Divisionen vernichtet

Bei der Eroberung von Doiran und Gievgeli.

Griechenlands Haltung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 13. Dezember. (Drahtlos.) Bulgarische Truppen haben Doiran und Gievgeli erobert, die serbischen Ortschaften, die von den Alliirten als Stützpunkte zu Beginn ihrer Tätigkeit benützt wurden. Alle französischen und englischen Truppen sind aus dem serbischen Mazedonien vertrieben worden.

Zwei englische Divisionen (40,000 Mann) wurden bei diesen Kämpfen vernichtet. So meldet das Deutsche Kriegsamt heute Nachmittag.

Der Wortlaut des Berichtes ist:

„Vom Ersten Deutschen Hauptquartier wird gemeldet, daß General Todorows bulgarische Armee Doiran und Gievgeli besetzte. Er laufen jetzt keine französischen oder englischen Truppen mehr auf mazedonischem Boden frei herum.

Nahezu zwei britische Divisionen wurden in dem Kampf vernichtet, welcher während der erfolgreichen Operationen unserer bulgarischen Verbündeten stattgefunden hatte."

Berlin, 13. Dezember. (Drahtlos über London.) Das Deutsche Kriegsamt meldet heute Nachmittag:

„Die Armee des Generals v. Koeveß machte gestern mehr als 500 Gefangene. In Ipek wurden 12 moderne Kanonen gefunden, die dort von den Serben vergraben worden waren. Meher als 1000 versprengte Serben wurden während der letzten Tage hinter der deutschen Front festgenommen."

Wien, 13. Dezember. (Ueber London.) Vom Balkanschauplatz meldete gestern Abend das österreich-ungarische Hauptquartier:

„Im nordöstlichen Montenegro wurden gestern Korita und Rozaj besetzt. Im Lauf von Nachhutgefechten machten wir zwölf Kilometer westlich von Ipek über 6500 Gefangene. Zwischen Ipek und Rozaj wurden vierzig serbische Geschütze erbeutet."

Berlin, 13. Dezember. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete Sonntagabend:

„In den letzten beiden Tagen sind den österreich-ungarischen Truppen, die im albanischen Grenzgebirge vorgehen, über 6500 Gefangene und Nachzügler in die Hände gefallen.

„Zwischen Rozaj, das gestern erobert wurde, und Ipek haben wir dem Feind vierzig Geschütze abgenommen.

„Nach den entscheidenden Niederlagen, die ihnen die (bulgarische) Armee Doderow in kühnen und kräftigen Schlägen bei brachte, befinden sich die Briten und Franzosen in kläglicher Lage auf dem Rückzug über die griechische Grenze. Die Verluste des Feindes waren nach dem Bericht unseres Bundesgenossen außergewöhnlich schwer. Die Kriegsbeute wird als beträchtlich bezeichnet."

London, 13. Dezember. Wahrscheinlich hat um diese Zeit der letzte Rest der französisch-britischen Truppen in Serbien die Grenze nach Griechenland überschritten.

In einem amtlichen Bericht über den Rückzug der 10. britischen Division vom Doiransee (Serbien), im Verein mit den Franzosen, wird ein Verlust von 1500 Mann und 8 Kanonen zugegeben, mit dem Hinzufügen, daß es nicht mehr möglich gewesen sei, diese Kanonen aus ihren Stellungen, zu deren Wahl der gebirgige Karakter des Landes nötigte, wegzuschaffen.

Athen, 13. Dezember. Es werden noch immer Landungen von Alliirtentruppen zu Saloniki gemeldet; aber alle diese Truppen sollen nur „zur Verstärkung der sich zurückziehenden Alliirten dienen."

Verluste der serbischen Kampagne.

Genf, Schweiz, 13. Dezember. (Ueber London.) Angebliche Sachverständige schätzen die gesammten Verluste der Zentralmächte und Alliirten in dem serbischen Feldzuge auf 317,000 Tote, Verwundete und Kranke. Im Einzelnen werden die Verluste der Deutschen, Oesterreich-Ungarn, Bulgaren und Türken folgendermaßen angegeben:

Deutschland 27,000 Tote; 43,000 Verwundete; 47,000 Kranke.

Oesterreich-Ungarn: 23,000 Tote; 58,000 Verwundete; 51,000 Kranke.

Bulgarien: 11,000 Tote; 32,000 Verwundete; 8,000 Kranke.

Türkei: 3000 Tote; 14,000 Verwundete; (keine Kranken berichtet.)

Paris, 13. Dezember. General Dusmanis, Chef des griechischen Generalstabes hat, wie der „Petit Parisien" aus Athen berichtet, alle griechischen Armeekorps an der serbisch-griechischen Grenze angewiesen, sich vor dem bulgarischen Eindringen zurückzuziehen und keine Schlacht zu liefern.

(Andererseits meldet das Blatt „Giornale d'Italia", in Rom, Griechenland habe die Forderungen der Alliirten bezüglich Mazedoniens vollständig angenommen, wonach den Alliirten gestattet werde, die Zone ihrer Operationen weiter auszudehnen; und daraus könne sich die Landung einer französisch-britischen Streitmacht zu Kavala, 80 Meilen östlich von Saloniki, erklären.)

London, 13. Dezember. Auf eine Viertelmillion Mann schätzt man die bulgarischen und deutschen Streitkräfte, welche auf die französisch-britischen Linien an der griechischen Grenze loshämmern. Die Schlacht wütet in einem Geibrgsschneesturm, und die Verluste auf beiden Seiten sollen schwer sein!

Tausende von Füchtlingen aus dem nördlichen Teil von Griechisch-Mazedonien strömen nach Saloniki. Sie sagen, der Kampf sei so schwer, daß die Hospitalkorps der Alliirten sich nicht aller ihrer Verwundeten annehmen könnten. Gievgeli soll durch das deutsch-bulgarische Bombardement fast völlig zerstört worden sein.

(Nach anderen Nachrichten haben die Alliirten Gievgeli und Doiran endgiltig aufgegeben.)

Fernsprache Berlin-Sofia!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 13. Dezember. (Funkendepesche direkt nach Sayville, L. J.) Zwischen Berlin und Sofia ist direkte Telephonverbindung eröffnet worden. Das erste Gespräch, über Nisch, Orsova und Budapest, wurde durch den bulgarischen und den deutschen Kriegsminister geführt.

Russen schließen rumänische Grenze?

London, 13. Dezember. Die „Central News" läßt sich aus Athen melden, daß die Russen die ganze rumänische Grenze geschlossen hätten.

Neuer schwerer Italienerverlust.

Wien, 13. Dezember. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„Im Abschnitt von Doberdo brach ein, gegen unsere Stellungen südwestlich San Martinos gerichteter Angriff einer Brigade mit schwersten Verlusten für den Feind zusammen.

„Abgesehen von vereinzelten Geschützkämpfen herrschte sonst entlang der gesammten Südwestfront Ruhe. Auch an anderen Punkten der Front hat die Tätigkeit des Feindes sichtlich nachgelassen."

Weihnachts-Bargains für Dienstag.

Der Laden ist jeden Abend bis Weihnachten offen, beginnend am Montag, den 13. Dezember.

Am Sonntag, den 19. Dezember, den ganzen Tag geschlossen.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Gute wollene Unterhemden u. Unterhosen für Männer, alle Gr. $1.39 Wert, speziell, zu.... 98c

Graue gerippte fließgefütterte Union Suits für Knaben, alle Gr. bis 14 Jahre, 55c Wert, zu.. 45c

Doppelte „S.&H." Grüne Stamps den ganzen Tag

Moderne Halstrachten für Damen, Muster-Partie eines Fabrikanten, Swiß und Organdy-Kragen und Sets, mit Spitzen und Stickerei besetzt; 25c und 35c Werte; das Stück........ 17c

Eine Muster-Partie von feinen Boudoir-Hauben, in Netz und Seide, hübsch mit Spitzen und Band besetzt; Kombination von Farben; 79c und 1.00 Werte; das Stück........ 59c

Fern Dishes aus amerikanischem geschl. Glas, tiefer Schnitt Entwurf, glänzendes Glas und Mattglas, speziell, 2.48

10kar. massiv goldene Top LaVallieres, feines Sortiment von Gold Pendants, verschiedenartige Steinfassungen; 15zöllige Kette; Plüsch-Etui, speziell, 1.98

Seide Plaited Halbstrümpfe für Männer, mit doppelten Sohlen, Fersen und Zehen; schwarz, weiß, grau und Lavender; Größen 9½ bis 11½; speziell, das Paar........ 25c

Schwere fließgefütterte Strümpfe für Kinder, dreifaches Knie, doppelte Fersen und Zehen; Größen 5½ bis 9½; 12½c Wert; unser Preis, das Paar........ 8c

Breite Flowing Ends Four-in-Hand Seide-Halstrachten, in einem großen Sortiment von gestreiften und figurirten Entwürfen, speziell, 25c

Ledergürtel für Männer, schwarzes Kalbleder, Morocco gepreßt; versilberte und vergoldete Schnallen; Größen 32 bis 46, in netten Schachteln, zu 50c

Waschbare Chamois- und Seide appretirte Cashmerette-Handschuhe für Damen, gesteppte Rückseite, in allen Größen und Farben; 35c Werte; das Paar........ 25c

2-Clasp kurze Glacehandschuhe für Damen, schwarze, weiße und farbige; Größen 5½ bis 8½; gesteppte Rückseite; speziell, das Paar........ 1.00

Plüsch-Mäntel, $15

Mäntel für Damen und Mädchen, helle und dunkle Mischungen, sowie Plüsch und Astrachan; volle Längen, mit Shawlkragen; reguläre und extra große Mäntel, um zu räumen, zu.... 15.00

Bestickte Voile-Waists, in fleischfarben oder Weiß, Größen bis 46 Brustmaß; 2-in-1-Kragen; jede Waist in einer Holly-Schachtel; speziell, zu........ 1.25

Crepe de Chine Korsetbezüge, spitzenbesetzt; weiß oder fleischfarben, in einer Holly-Schachtel; alle Größen bis 44 Brustmaß; Eure Auswahl von mehreren Entwürfen, 98c

Corduroy Tams, mit Troddel, reg. 1.00 Werte, speziell, zu........ 89c

Bargains in Kindertrachten

Mischungen Coats für Kinder, braune oder graue; 2 bis 6 Jahre; speziell, heute, 1.98

Ueberzieher für Knaben, Chinchilla und Mischungen; alle Größen bis 16 Jahre, speziell, 3.98

Ersparnisse in warmen Slippers

Filz-Hausschuhe f. Damen, in rot, braun und grün, Beaver Top, mit schweren Filzsohlen; 69c Werte, speziell, für........ 39c

Filz-Hausschuhe für Mädchen und Kinder, mit Padded Filz-Sohlen, blau und rote Farben; reguläre 89c Werte, für........ 69c

$5 volle mercerized Marquisette-Gardinen, weiß, Cream und Beige; breiter Einsatz und Kante; speziell, das Paar........ 3.50

3.00 schwere Tapestry Tischdecken, 8-4 Größe, mit schweren geknoteten Fransen, speziell, für........ 2.25

5.00 Satin-Bettdecken, gesäumte Marseilles Muster; schöne Entwürfe; Kanten, spez. 3.98

75c spitzenbesetzte Mitteltücke u. Scarfs, breiter Einsatz und Kante; speziell, für........ 48c

30c voller mercerized Hemdenzeug - Madras, weißer Grund mit farbigen Streifen, 32 Zoll breit, speziell, Yard.. 29c

75c seidengestreifter Hemdenzeug - Madras und Waisting, 32 Zoll breit; Auswahl von farbigen Streifen, speziell, Yard.. 58c

1.25 reinwollener Satin appretirtes Prunella, 44 Zoll breit; in schwarz, Yard.. 98c

1.25 Seide-Sammt, 18 Zoll breit, vollständige Partie von Farben, Yard.. 98c

Toilette-Artikel für Weihnachten

50c Parfüme, in Kästchen, verschiedenartige Sorten, zu.... 41c

3.75 Elfenbein-Haarbürsten........ 2.59

25c Peroxide Cream, 17c

Neuigkeiten vom Spielsachen-Department

Knaben-Automobil. — Hat den neuen „Knuckle Joint Steering Gear", imitirten „Self Starter", Gummireifen-Räder; hübsch angestrichen, weiß oder braun; speziell........ 3.95

Große Weiden-Puppenwagen, mit großen Weiden Hoods, gepolsterte Seiten, Sitz und Lehne; Gummireifen-Räder; hübsch angestrichen, weiß oder braun; speziell........ 2.95

Neun Stücke Waschtag-Set, 1.20 Wert, für 98c

3.00 Shoofly Schaukelpferd, apfelgraue Pferde, mit fancy Beschlägen; gepolsterter Sitz und Lehne; Spielkasten und Leine, speziell........ 1.69

Der Fund im Rosental.

Roman, bearbeitet von Walther Crome-Schwiening.

(34. Fortsetzung.)

Jetzt fuhr in raschem Trabe ein Wagen heran und hielt gerade vor dem Bankgeschäft, als Richter mit der Droschke erschien, in welcher Jorrns fortgebracht werden sollte. Aus dem ersteren sprang Welligen, den die peinliche Ungewißheit nicht länger warten ließ und der seinem Kutscher befohlen hatte, in der Nähe herumzufahren, bis ihm die Menschenansammlung vor seinem Geschäftslokale verriet, daß die Affäre sich ihrem Ende nähere.

Als die Tragbahre für Worseele kam, machten die Schutzleute schnell der Ansammlung unmittelbar vor dem Hause ein Ende. Welligen war inzwischen in seine Geschäftsräume getreten.

„Diesem da sind Sie den größten Dank schuldig!" sagte Kommissar Amboß zu ihm. „Seine Aufopferung für Sie ist ihm übrigens übel gelohnt. Jener Verbrecher, den wir nun verwundet forttragen, hat ihm eine Kugel durch den Arm gejagt!"

„Herr Hausen!" rief der Bankier ergriffen. — „Wie werde ich Ihnen das je danken können?!"

„Zunächst dadurch, daß Sie ihn in Ihren Wagen nehmen und ihn zum Krankenhause fahren," sagte Kommissar Amboß. „Wenn auch die Wunde leicht scheint — der Herr hat heute mehr geleistet, als eines Menschen Kräfte es sonst vermögen."

Bei der Untersuchung stellte sich in der Tat heraus, daß die Kugel im Fleisch des Oberarmes saß. Die Extraktion war verhältnißmäßig schnell vollzogen, und eine halbe Stunde nach der Operation lag Ernst Hausen in seinem Bett in der noch nicht zur Ruhe gekommenen Pension Gerhardt. Er hatte sich kräftig genug gefühlt, um seine eigene Wohnung wieder aufzusuchen.

Bankier Welligen ließ es sich nicht nehmen, ihn auch dorthin zu begleiten. Der Tag graute, als auch er endlich die Ruhe suchte.

XXVIII.

Liebesbrände.

Leutnant Hellwing dachte, sann, grübelte nicht mehr. Eine wilde, verzehrende Leidenschaft war über ihn gekommen, ein loderndes Verlangen nach Lucile, diesem verlockenden Weibe, das alle seine Sinne in Glut tauchte.

Wiederholt hatte er seit seinem ersten Besuche Lucile von Ekenäs wiedergesehen, zweimal hatte er mit ihr ausfahren, einmal wieder zur Teestunde ihr Gast sein dürfen. Die von unseren Gebräuchen abweichende Freiheit und Ungezwungenheit dieser Begegnungen fiel ihm nicht mehr auf oder seine immer heftiger aufglimmende Leidenschaft half ihm schnell darüber hinweg. Das blonde Annele bei Geschwister Bernack, dem Blumengeschäft, mußte jetzt doppelt fleißig sein, denn Hellwing bestellte für Lucile kostbare Buketts. —

Hellwings frühere Verwunderung, daß er den Baron selbst nie antraf, war vor der ganz plausiblen Erklärung der schönen Lucile gewichen. Ihr Oheim sei gegenwärtig durch die Sorge um die Verwaltung seiner bedeutenden Liegenschaften in Finnland ganz in Anspruch genommen. Um sich von dem Aerger über schlechte und ungetreue Verwalter zu befreien, habe er jetzt einen tüchtigen, deutschen Verwalter namens Lauber engagirt, mit dem er vor dessen Abreise viel zu besprechen habe.

Und dabei war ihm aus ihren verschleierten Augen ein Blick zugeflogen, der ihn alle fremdländischen Barone vergessen ließ und sein ganzes Denken nur auf das verführerische Geschöpf konzentrirte, das, in den Sammet Genuas gehüllt, ihn immer enger in das Netz ihrer koketten Künste verstrickte.

In Wahrheit war Sergei Andrejewitsch von jedem Schritt, den Kurt Hellwing in die Villa tat, von jeder Ausfahrt mit Mascha genau unterrichtet, und eine wilde, qualvolle Eifersucht erfüllte das Herz des Russen. Er war auf und daran, einen Eklat herbeizuführen, seine Pläne aufzugeben, nur um den jungen Offizier von Maschas Seite zu drängen. Aber er kannte die in den reizvollsten Frauenkörper gebannte Tigerseele. Jeder solche Versuch würde ihn von seinem Ziel, endlich bei Mascha Erhörung zu finden, nur entfernen, statt ihn näherzubringen. Sie würde ihm plötzlich entschwinden, wie der Blitz in düsterer Wolkennacht, nachdem er seinen Zickzacklauf zur Erde vollendet. Und vor diesem Gedanken schon zitterte der Mann, der seine Hand mit Dutzenden verbrecherischer Taten befleckt hatte und dessen Nerven wie aus Stahl gefügt schienen.

Er hatte die Spielnächte in seiner Wohnung allmählich eingedämmt. Der junge Prinz aus mediatisirtem Hause sollte auf diesem Gebiete sein letztes Opfer werden. Dann würde er seine Verbindung mit Ada beschleunigen und nach dem Raube der Mitgift mit Mascha von dannen gehen, zu den süßen Wassern des Bosporus, zu den herrlichen Prinzeninseln, vielleicht auf Prinkipo, eine der märchenhaft schön gelegenen Villen erwerben und seinen Liebestraum an der Seite dieses wundervollen Geschöpfes zur Wahrheit werden sehen. Mit Gold wollte er sie überschütten, sich von ihr beherrschen, peinigen, martern lassen — ach, alles um des Besitzes dieser Fülle von Reize willen, welche die Natur an dies eine ihrer Geschöpfe verschwendet hatte!

Und nun kam ihm die Laune Maschas mit diesem jungen Offizier in die Quere. Wär's nur eine Laune gewesen. Aber sein durch die Eifersucht geschärftes Auge sah mehr als eine Laune. Es war etwas Neues über Mascha gekommen, etwas, das mit ihrer Edelkatzennatur im Widerspruch stand. Sie, die in ihrem ruhigen Sarkasmus, den er mehr fürchtete, als ihre jähe Flammen schlagende Heftigkeit, keine Angriffsfläche bot, war nun zuweilen von einer Unruhe ergriffen, die sie in den Zimmern auf und ab trieb. Und wenn sie zusammengehuschelt in ihrem Sessel lag und den blauen Rauch der Zigarette in duftigen Wölkchen aushauchte, lag etwas Versonnenes auf ihr, das zuweilen ein wie ein Blitz kommendes und vergehendes Lächeln unterbrach.

Wenn Mascha diesen jungen Offizier liebte? Eine furchtbare Wut brandete bei diesem Gedanken in Sergei empor. Aber nein — das war ja undenkbar! — — —

An diesem Sonntag Vormittag, dessen Nacht Worseeles und Jorrns' Schicksal besiegelte, trat, als Akulina ihre schöne Herrin mit der mattgelben Matinee bekleidet hatte, Sergei in ihr Boudoir und entfernte die Zofe mit ein paar herrischen Worten.

Mascha wartete, bis das Mädchen das Zimmer verlassen hatte, und sandte dann Sergei einen kalten, fragenden Blick zu.

„Akulina ist gewöhnt, ihre Befehle von mir zu empfangen, bitte, vergiß das in Zukunft nicht, mein Lieber!"

Sergei biß sich auf die Lippen. Die höhnische Kälte Maschas trieb ihm das Blut in die Wangen.

„Verzeih'! Aber heute drängen sich die Ereignisse, und ich habe schon mit Ungeduld den Zeitpunkt erwartet, in dem ich Dich aufsuchen durfte."

„Ah — also etwas Wichtiges?"

„Wichtig genug. Zunächst — den kleinen Prinzen wirst Du aus der Liste Deiner Verehrer streichen können!"

„So hast Du also diese Nacht den Coup mit ihm gemacht?"

„Er war reif. Du hattest ihn gut vorbereitet. Er hat sonst eine für sein Alter merkwürdige Ruhe, dieser kleine Prinz. Aber Du scheinst ihm gestern eingeheizt zu haben —!"

„Bah, es war wenig Mühe damit verbunden. Aber dieser etwas degenerirte Sprößling eines alten Hauses erlaubte sich zudringlich zu werden und ich zog mich zurück — früher als sonst. Ich glaubte, da diese Herren immer gleich beleidigt sind, wenn man ihre etwas ungezogenen Wünsche nicht erfüllt, er würde gehen. Und wahrlich, ich hätte keinen Blick vergeudet, um ihn zurückzuhalten."

„Zum Glück blieb er und versuchte die kleine Aufrüttelung seines geschwächten Nervensystems, die er Dir verdankte, durch meinen französischen Sekt zu bannen. Sekt auf Liebe ist keine gute Kur für ihn, wie es scheint. Er sprang gleich mit einem Tausendmarkschein in das Spiel ein und doublirte. Er war mir also reif für den Abschuß!"

„Wieviel?" fragte das schöne Weib kalt.

„Achtzigtausend!"

„Bar?"

„Fünfzigtausend! Für den Rest habe ich ein Dutzend mit einer hübschen Krone gezierter Visitenkarten, auf die der Herr sein prinzipliches Autogramm gekritzelt hat."

Mascha streckte nur die Hand aus. „Mein Anteil!"

Sergei zog ein kleines Portefeuille aus der Brusttasche und reichte es ihr. Sie musterte den Inhalt, neigte langsam den schönen Kopf und barg es in dem Halsausschnitt ihrer Matinee.

„Also erledigt! Gut! Dann schicke mir wieder Akulina herein — ich will Toilette machen!"

„Ich bin noch nicht fertig!"

„Ah, dann beeile Dich, mein Lieber!"

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Hab' Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Fürsorge für die Waise.

Der Selbstmord der Eheleute Clifford. — Gute Menschen erbarmen sich des Kindes.

Die vierjährige Dorothy Clifford, welche infolge des Selbstmordes ihrer beiden Eltern ganz verwaist ist, wird wahrscheinlich von ihrer Großmutter, Frau Hugh McGahey in Dayton, O., in Obhut genommen werden. Vorläufig ist sie bei Frau Sophia Sabetay, Nr. 536 Aldine Square, bei der ihre Eltern wohnten. Zahlreiche Frauen sprachen gestern dort vor und erboten sich, die Kleine an Kindesstatt anzunehmen. Frau Clifford soll seit Jahren dem Genuß von Betäubungsmitteln ergeben gewesen sein; schließlich machte sie ihrem Leben ein Ende. Ihr Gatte beging dann an ihrem Sterbebett im Mercyhospital Selbstmord durch Gift. Im Nachlaß des Mannes fand man Papiere, aus denen hervorgeht, daß er an Erfindungen zum Schutz gegen Tauchboote gearbeitet hatte und mit der britischen Admiralität in Briefwechsel stand. Er war ehemals Offizier in der britischen Flotte.

Leset die „Sonntagpost"

Vorschlag zur Güte.

Leininger will gehen, wenn Anklagen zurückgezogen werden.

Coffin lehnt Angebot ab.

Leiningers Anwalt C. M. Haft bezweifelt, daß M. J. Faherty vorurteilsfreier Richter sein kann. — Privatleute zu Richtern ernannt.

Straßenkommissär Walter G. Leininger, der von seiner Stellung suspendirt worden ist und heute sich vor der Disziplinarbehörde zu verantworten haben wird, erbot sich gestern, freiwillig seine Stellung niederzulegen, wenn die Zivildienstbehörde die Anklagen gegen ihn zurückziehen wolle. Korporationsanwalt Samuel A. Ettelson, dem Leiningers Anwalt Charles M. Haft das Angebot unterbreitet hatte, lehnte es nach einer Konferenz mit Präsident Coffin von der Zivildienstkommission ab. Er erklärte, Leininger werde prozessirt werden. Trotzdem ist es zweifelhaft, ob Leininger sich dem Disziplinarverfahren aussetzen wird. Sein Anwalt ist der Ansicht, daß seine Verurteilung beschlossene Sache sei. Er erklärte gestern, Leininger liege nichts an seiner Stellung. Er wolle sich geschäftlich selbständig machen. Einem Disziplinarverfahren vor einer Disziplinarbehörde, der M. J. Faherty, Präsident der Behörde für örtliche Verbesserungen, angehöre, werde er sich kaum unterziehen. Faherty habe erklärt, er würde, wenn er seinen Willen durchsetzen könne, alle Zivildienstangestellten entlassen und an ihrer Stelle Anhänger Mayor Thompsons ernennen. Wer die anderen Mitglieder der Disziplinarbehörde seien, wisse er noch nicht, werde sie aber genau auf ihre Verbindungen prüfen.

Privatleute als Richter.

Präsident Coffin ernannte gestern als Mitglieder der Disziplinarbehörde, die über Leiningers Schicksal zu entscheiden haben wird, M. J. Faherty, Charles W. Leland und James J. Otley. Leland ist ein Grundeigentumshändler, Direktor des Universitätsklubs und Mitglied des Chicago Klubs. Otley ist Sekretär der Otley Manufacturing Co., die Farben und Firnisse herstellt. Die Zivildienstkommissäre werden sich an dem Verfahren nicht beteiligen, da sie die Anklagen gegen Leininger erhoben haben. Sie haben sich verpflichtet, das Urteil der Disziplinarbehörde anzuerkennen.

Großkaufleute lehnen ab.

Der Versuch Präsident Coffins, bekannte Geschäftsleute wie H. G. Hart, den Leiter des „Boston Store", oder John T. Pirie zu veranlassen, als Mitglieder der Disziplinarbehörde über Leininger zu Gericht zu sitzen, sind fehlgeschlagen. Beide lehnten ab mit der Begründung, daß sie vor Weihnachten keine Zeit hätten.

Außer Leininger werden noch Thomas L. Dooley, Werkführer der Reparaturanlage für Asphaltpflaster, und James H. La Velle, Werkführer der allgemeinen Reparaturabteilung, prozessirt werden, gegen die zahlreiche Anklagen erhoben worden sind.

Coffin droht.

Präsident Coffin von der Zivildienstkommission drohte gestern, die Namen der vier Aldermen zu nennen, die, wie er behauptet hat, versucht haben, die Zivildienstkommission zugunsten von angeklagten städtischen Beamten zu beeinflussen. Alle vier haben für die Absetzung Kesselinspektor Nyes gestimmt.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

* Die 50jährige Frau Peter Ponstein machte gestern in der Küche ihrer Wohnung, Nr. 1333 W. 31. Straße, ihrem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende. Die Unglückliche, die seit einem Jahre von ihrem Gatten, einem Schneider, getrennt lebte, wurde von ihrem Nachbar Fred. Dunjes tot aufgefunden.

— Die Familie hat den Brief an den in England internierten Sohn und Bruder beendet, und Vater schickt sich an, die Epistel mit zur Post zu nehmen. Da bittet Klärchen, ihr das Schriftstück noch einen Augenblick auszuhändigen. — „Wozu?" fragt die Mutter. — „Ich will." antwortet die Kleine, „noch schnell ein paar Fettflecken darauf machen, um die Aushungerungsbande zu ärgern!"

„Weltkrieg"

Zeitgeschichtliches Sammelwerk in wöchentlichen Lieferungen zu

— 5 Cents —

halbjährlich $1.30
jährlich $2.60

Der Reinertrag ungeschmälert zum Besten der Kinder im Felde stehender Männer.

Auflage in Deutschland über 1,000,000 wöchentlich!

Zu beziehen durch:

Hilfsverein Deutscher Frauen
45 Broadway, New York, N. Y.
Frau Carl L. Schurz,
Schatzmeisterin für die Ver. Staaten

Seine letzte Fahrt.

Wagenführer Clifford fand in Glencoe den Tod.

Wen trifft die Schuld?

Auf der South Ave. Kreuzung in Glencoe stieß gestern ein von James H. Clifford bedienter Kraftwagen der Glencoe Garage & Livery Company mit einer Chicago & Milwaukee Elektrischen zusammen. Der Wagen wurde von der Elektrischen, die den Angaben von Zeugen gemäß zur Zeit mit einer Schnelligkeit von 30 bis 40 Meilen die Stunde fuhr, eine Strecke von 470 Fuß geschoben, ehe er in die Brüche ging. Clifford wurde zwischen den Trümmern zermalmt.

Die Kreuzung war mit keinerlei Schutzvorkehrungen versehen; selbst ein Warnungssignal fehlte. Obgleich Rauch aus den Schloten der Lokomotiven, die zur Zeit die mit den Geleisen der Elektrischen Bahn gleichlaufenden Schienenstränge der Chicago & Northwesternbahn benutzten, den Ausblick auf die Strecke beeinträchtigt haben soll, ist es doch nicht klar, wie es eigentlich kam, daß Clifford, der sich auf der Fahrt nach der Garage seiner Arbeitgeber befand, die nahende Elektrische nicht rechtzeitig bemerkte.

Ein zweites Opfer.

In Highwood wurde gestern Frau J. L. Davis, Nr. 2618 Chicago Ave., von einem Schnellzuge der Chicago & Northwesternbahn erfaßt und auf der Stelle getötet. Die Frau hatte ihre Base Mamie Martin in Highwood besucht. Als sie auf einen nach Chicago fahrenden Zug wartete, fiel ihr ein, daß sie noch einen Brief zu besorgen hatte. Sie kreuzte also die Geleise, trat in das Postamt, steckte das Schreiben in einen Briefkasten und trat dann den Rückweg zur Wartestelle an. Unterwegs wurde sie vom Schnellzug erfaßt, getötet und eine Strecke von mehreren hundert Yards auf dem Streckenräumer der Lokomotive mitgeführt.

Erlitt einen Schädelbruch.

Auf dem Wege zu armen Bekannten begriffen, denen er, wenn nötig, unter die Arme greifen wollte, trat gestern Abend der 60jährige A. J. Anderson, Nr. 465 W. Chicago Ave., durch Kälte und den peitschenden Wind geblendet, in den Pfad einer Bowmanville-Elektrischen und wurde über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, ringt mit dem Tode.

Protest gegen Waffenausfuhr.

Morgen Abend findet in der Sozialen Turnhalle die 2. Versammlung statt.

Morgen Abend 8 Uhr findet in der Sozialen Turnhalle die zweite große Protestversammlung gegen die Waffenausfuhr statt. Dr. Gerhard von Chicago und Pastor Brauns von Peru, Ill., werden die Redner des Abends sein; ebenso sind Gesangvorträge vorgesehen. Die „American Embargo Conference", die diese Protestversammlung veranstaltet, fordert alle aufrichtigen deutschamerikanischen Bürger auf, an dieser Versammlung teilzunehmen und damit persönlich ihren Protest gegen die schmachvolle Waffenausfuhr zu bekunden. Es gilt zu beweisen, daß ihnen die Ehre und der gute Ruf der Nation höher steht, als elende Dollarprofit-Sucht.

Es gilt der Welt zu zeigen, daß wahre Menschlichkeit und ehrenhafte Gesinnung noch immer das Erbteil des amerikanischen Volkes sind, das nicht gesonnen ist, seine Regierung ins Schlepptau fremder eigensüchtiger Interessen nehmen zu lassen. Hierfür soll die morgige Versammlung in der Sozialen Turnhalle ein Zeugniß ablegen.

Neuer Frauenverein.

Versammelt sich alle 14 Tage im Gebäude des Seward Park an Elm Straße.

Unter den Auspizien des „Womans City Club of Chicago" wurde kürzlich ein neuer Frauenverein gegründet, der seine Versammlungen in dem „Seward Park House" an Elm Straße abhält. Zweck des Vereins ist die Förderung gemeinnütziger, erzieherischer und gesellschaftlicher Angelegenheiten.

Die Versammlungen finden jeden anderen Mittwoch im Park House statt, wo dann Vorträge über die genannten Themen von erfahrenen Sprechern gehalten werden. Gute Musik und ein gemütlich-geselliges Stündchen bilden einen Teil des Programms.

Die nächste Versammlung findet statt am kommenden Mittwoch, 2 Uhr Nachmittags.

Frau T. Leavitt, Vorsteherin des „Eli Bates Settlement House" wird einen Vortrag über „The Court of Domestic Relations" halten, der musikalische Teil wird von Frl. Olson bestritten. Frauen aus der Umgebung sind freundlichst eingeladen.

Schießbold verhaftet.

Der 29jährige Robert Gayney, Nr. 4802 S. Union Ave., der, wie die Polizei behauptet, vor mehreren Jahren ein Mitglied der Maurice („Mossy") Enrightschen Totschlägerbande war, wurde gestern verhaftet, nachdem er einen Schuß auf Leo Morin, den Eigentümer des Le Mars Hotels, Nr. 1105 W. Madison Str., abgefeuert und den Mann leicht am Bein verwundet hatte. Der Verhaftete, der nun ein Viehmakler sein will, soll nach dem Hotel gekommen sein und nach einer Frau gefragt haben. Als ihm bedeutet wurde, daß eine Frau, auf die seine Beschreibung passe, nicht dort wohne, zog er ein Schießeisen und gab ohne weiteres einen Schuß auf Morin ab.

* Der Polizei wurden gestern 27 Uebertretungen des Sonntagsschlußgesetzes gemeldet. In vielen Fällen werden die Wirte beschuldigt, berauschende Getränke verabfolgt zu haben.

Our Basement Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Saisongemäße Coats und Skirts

Damen-, Mädchen- und Junior-Coats — gemacht aus Boucles, Cheviots, Chinchillas und Mischungen. Gürtel-, Flared- u. schlicht geschneiderte Modelle. Kragen mit Pelz besetzt, aus Velvet oder selbem Stoff. In Schwarz, Navy, Braun und Mischungen. Mädchen-Größen 14 b. 18, Junior-Größen 13 bis 19, Damengrößen 34 b. 44; 7.50 Werte, zu

$5.75

Damen- u. Mädchen-Skirts — gemacht aus ganzwollenen Serges, Poplins und Mischungen — mit Seiten-Taschen — manche mit separaten Gürteln. Waist-Bands 23 bis 30, Längen 35 bis 43 — $2.50 Werte zu

$1.66

Handschuhe

Dopp. wollene schwarze Faustbandschuhe für Damen. Diese 25c Werte in unserem morgigen Verkauf... 19c

Kurze Chamoisette- und Cashmere-Handschuhe für die Damen; speziell zu... 27c

Doppelte wollene Fausthandschuhe für Kinder. Zu haben in Schwarz und in verschiedenen Farben. Gr. 36 bis 44, Eure Auswahl in unserem morgigen Verkauf zu... 25c

Rasir-Stände

Schwere Nickel plattirt, Rasirstands, mit großem, flachem Spiegel, Porzellan ausgelegte und Nickel plattirte Rasirpinsel, regulär im Retail zu 49c verkauft; speziell, für nur... 29c

Orangen

Familien-Größe Kiste von Florida Sunshine Orangen, süß und saftig, Größen 56 und 64, Dienstag die Kiste zu

77c

Die Seidenstoffe

24-zöll. Novelty Seide Poplins — in schönen farbigen Blumen-Mustern und fancy Plaid-Effekten — sehr erwünscht für Blusen und Kleider — in hellen und dunklen Farben. Prächtiges Sortiment zur gefl. Auswahl. 50c Wert; speziell die Yard zu... 29c

27-zöllige Corduroy Velvets — die beliebte „Wide Wale" in Schwarz, Navy, Grün, African, Braun; weicher Chiffon Finish — seidenartig glänzend — werden sonst zu 75c verkauft; speziell die Yard zu... 49c

Von 9 bis 11 Vormittags

Am Dienstag Vormittag von 9 bis 11 Uhr offeriren wir 75c Crochet-Slippers für Damen. Mit dicken lammwollenen Sohlen und schönen Bänderschleifen an den Vamps, in allen erwünschten Schattirungen. Zu haben in den Größen von 3 bis 8. (Keine Post- oder Telephon-Bestellungen). Eure Auswahl in unserem morgigen Verkauf. Das Paar 25c

Schürzen

Bib Schürzen aus einfachem Chambray in farbigen Ginghams, besetzt mit Rick Rack Braid — speziell zu... 24c

Weiße Lawn-Schürzen, Band-, Breteile- und runde Tee-Schürzen, mit Spitzen od. Stickereien besetzt; zu... 24c

Kimono Aermel Schürzen — gemacht aus Percales. Es sind dies 50c Werte und Ihr habt die Auswahl zu... 37c

Regenschirme

1.50 Regenschirme für Männer und Damen, von amer. Taffeta, Stahlrahmen, Paragon-Gestell, seidenes Futteral, schlichte und fancy Handgriffe, speziell... 97c

Pelzsachen

Rester-Partie in Pelz-Scarfs, schwarze und braune Coney und verschiedene andere; speziell $2; speziell... 97c

Schwarze Coney-Muffen in der beliebten Kissen-Form; $3 Werte zu... 1.97

Schwarze Manchurian Wolf Muffen. Es sind dies Werte bis zu $4; speziell in unserem morgigen Verkauf. Die Auswahl zu am Dienstag zu... 2.97

$2 Waists $1.39

Ein weiterer glücklicher Einkauf von 650 Damen-Waists zu einem überaus niedrigen Preis. Gemacht sind dieselben aus Crepe de Chines, Messalines, gestreiften Seiden und Spitzen — plaited, tucks u. schlichte Modelle. Kragen können hoch oder niedrig getragen werden — alle Farben. Gr. 36 bis 44. $2 Waists zu... $1.39

Taschentücher

Reinleinene Damen-Taschentücher, mit gestickten Block-Initial und ¼-zöll. Saum; 6 Stück im Karton... 45c

Weich finished Japonette Taschentücher für Männern mit seide-gestickten Initial und 1-zölligem Saum. Regulär 50c. Vier Taschentücher im Karton... 39c

Lawn Taschentücher für Damen mit farbig gestickten Mustern in einer Bilder-Schachtel, speziell... 15c

Schlichte weiße oder farbig umrandete Lawn Taschentücher für die Kinder — bedruckt mit Bildern — drei Stück verpackt in einer Bilder-Schachtel in diesem Verkauf... 9c

Unterzeug

Gerippte baumwoll. gefließte Damen-Leibchen und -Beinkleider — in allen Größen. Die 29c Werte am Dienstag zu... 19c

Schwere natur-farbige wollene Damen-Hemden und Beinkleider. In allen Größen. $1 Werte am Dienstag zu... 69c

$1.50 natur-farbige wollene Union-Suits für Knaben — in unserem morgigen Verkauf Eure Auswahl... 98c

Plumes

Straußenfedern — in reichem Schwarz u. weiß. 15 Zoll lang, 8 Zoll breit, Prachtfeder, die Ihr sonst zu $1.50 kauft, ein beliebtes Weihnachts-Geschenk, in Holly-Schachtel, für... 73c

Leinenwaaren

$1.00 gebleichte hohlgesäumte feine mercerized Tischtücher, 58x64 Zoll u. 58x58 Zoll rund — mit gebogten Kanten; speziell... 69c

$2.00 weiße Marseilles Muster gebleichte für doppelte Betten; in unserem morgigen Verkauf zu... $1.29

59c waschbare Tischtücher, 58x58 Zoll groß, Blumen-Muster, gefranst. Franse, echte Farben; speziell... 25c

Kleiderstoffe

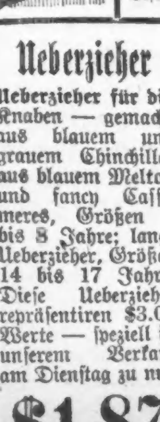
36-zöllige reinwollene seidene appretirte Cashmeres in Farben; speziell die Yard... 39c

50-zöllige schwere Serges in Farben, Rips in Navy, Blau, Schwarz, Braun u. Schwarz; speziell die Yard... 59c

Neue schottische Plaids in Kombinationen — 36 bis 38 Zoll breit. Es sind dies prächtige Farben; 50c Qualität; speziell die Yard... 39c

Neue fancy Karirungen u. Plaids geeignet für Schul- und Promenaden-Kleider f. Kinder in schönen Farben, am Dienstag die Yard zu 10c

Ueberzieher



Ueberzieher für die Knaben — gemacht aus blauem und grauem Chinchilla und fancy Cassimeres, Größen 3 bis 8 Jahre; lange Ueberzieher, Größen 14 bis 17 Jahre. Diese Ueberzieher repräsentiren $3.00 Werte in unserem morgigen Verkauf zu... $1.87

„Mutwilliges Abschlachten!"

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

geschriebenen Briefes betreffs Beschaffung von neutralen Pässen zu niedrigen Preisen."

Neuer österreichischer Botschafter?

Washington, D. C., 13. Dez. Es festigt sich der Glaube, daß Baron Zwiedinek, jetzt Geschäftsträger des österreich-ungarischen Botschafteramts dahier, zum Nachfolger des Dr. Dumba als Botschafter bestimmt sei.

Angaben, daß er den amerikanischen Staatssekretär Lansing um Zustellung seiner Pässe ersucht habe, werden beiderseits in Abrede gestellt.

Friedenstaube noch weit.

(„International News Service.")

Berlin, 13. Dezember. (Funkendepesche direkt über Sayville.) Die Aufnahme, welche die jüngsten Reichstagserklärungen des deutschen Kanzlers in England gefunden haben, läßt erkennen, daß keine Aussicht auf einen baldigen Frieden ist, — dies ist wenigstens der allgemeine Eindruck in Deutschland.

Die englische Presse erklärt, der Friede sei jetzt unmöglich, weil Deutschlands militärische Stellung eine günstige sei. Dies ist immerhin ein bemerkenswertes Zugeständniß. Aber offenbar wollen die Feinde der Zentralmächte den Krieg in die Länge ziehen, in der Hoffnung, daß schließlich doch noch eine günstige Wendung für sie kommen werde, und sich auf die auftreibbaren Hilfsmittel verlassen.

Der deutsche Kanzler hatte feierlich erklärt, er müsse die Verantwortung für die Fortdauer des Krieges ablehnen. Und die Auslassungen der englischen Presse zeigen, daß diese ganze furchtbare Verantwortung auf die Schultern Englands fallen wird.

Das russische Kampffeld.

Berlin, 13. November. (Drahtlos nach London.) Vom östlichen Schauplatz berichtet heute Nachmittag das Deutsche Kriegsamt:

„Bei der Armee des Feldmarschalls v. Hindenburg kamen an mehreren Punkten kleinere Gefechte zwischen unseren Vorposten und den Auskundungsabteilungen des Feindes vor.

„Es gelang den Russen, einen unwichtigen deutschen Posten zu nehmen. Ein russischer Angriff bei Bulka, südlich vom Vygonovskdaye-See, scheiterte. Die Russen verloren etwa 100 Mann an Toten und Gefangenen."

Berlin, 13. Dezember. (Ueber London.) Vom östlichen Schauplatz meldete gestern Abend das Deutsche Hauptquartier:

„Schwache russische Streitkräfte, welche in der Gegend des Waesungsees, südlich von Jakobstadt und südlich von Pinsk, gegen unsere Stellungen vorzubrechen versuchten, wurden zurückgeschlagen."

Wien, 13. Dezember. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Kriegsamt meldete vom russischen Kriegsschauplatz Sonntagabend:

„In einigen Abschnitten der Front gab es Geschützkämpfe.

„Bei Czartorysk wurden wieder starke russische Auskundungsabteilungen zurückgeschlagen.

„Sonst nichts Neues von Bedeutung."

Kleine Kriegsnachrichten

Ersatz für Gummi.

Berlin, 13. Dez. (Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur berichtete, daß jetzt in Deutschland die Reifen der Automobilräder aus künstlichem Gummi angefertigt würden. Der Reichskanzler von Bethmann Hollweg hatte auch in seiner letzten im Reichstag gehaltenen Rede gesagt, deutsche Erfinder hätten eine Methode entdeckt, derartigen Gummi anzufertigen. Dazu bemerkt die Frankfurter Zeitung, fast zur selben Stunde, als dies vom Reichskanzler bekannt gemacht wurde, wäre es einer Fabrik gelungen, diese Gummireifen so herzustellen, daß sie erst nach einjährigem Gebrauch durch neue ersetzt werden müßten.

Deutschland lehnt Verantwortung ab.

Washington, D. C., 13. Dez. Der deutsche Botschafter Graf v. Bernstorff ist von seiner Regierung ermächtigt worden, jede Verantwortung für die Tätigkeit des angeblichen Kapitänleutnants Franz v. Rintelen abzulehnen, der niemals die Weisung erhalten hatte, Handlungen zu begehen, die mit den Gesetzen der Ver. Staaten im Widerspruch stehen.

(Rintelen, derzeit in London gefangen gehalten, wurde beschuldigt, nach Amerika gekommen zu sein, um Wirren in Munitionsfabriken anzustiften, und das Geld für die Gründung des „National Labor Peace Council) hergegeben zu haben. Auch brachte man ihn mit einem angeblichen Versuch, in Mexiko eine neue Gegenrevolution anzuzetteln, in Verbindung.)

Krach bei Fordschen Friedensdelegaten.

Unter den auf dem Dampfer „Oscar II." nach Europa unterwegs befindlichen Friedens-Delegaten ist eine Spaltung eingetreten infolge der von Pastor Jenkin Lloyd Jones eingebrachten Resolution, welche die militärische Vorbereitungspolitik Präsident Wilsons verurteilt. Für dieselbe trat der bekannte frühere Rockefeller-Pastor Dr. Aked von San Francisco ein, während sich S. S. McClure von New York und Richter Ben B. Lindsey von Denver und ein Dutzend andere Delegaten gegen dieselbe erklärten. Schließlich wurde an alle am Kriege beteiligten europäischen Staatsleiter eine drahtlose Depesche mit der Bitte gesandt, einen Waffenstillstand eintreten zu lassen, um den neutralen Friedensboten in einer Konferenz Gelegenheit zu geben, mit Vertretern der kriegführenden Mächte zusammen ein Ende des Krieges herbeiführen zu helfen.

Wichtige Entscheidung.

Das Staatsobergericht hat eine früher von ihm gefällte umgestoßen.

Eine Entscheidung, die sich anläßlich des geplanten Baues von Tiefbahnen und Tunnels von großer Wichtigkeit erweisen wird, wurde heute vom Staatsobergericht abgegeben. Die Firma Barnhard & Miller hatte die Stadt Chicago auf Schadenersatz für ihrem an La Salle Str. gelegenem Gebäude zugefügten Schaden verklagt, hatte jedoch den Prozeß verloren. Sie hatte angegeben, daß durch Ausgrabungen und Dynamitexplosionen das Fundament ihres Gebäudes erschüttert, der Zugang zu diesem längere Zeit versperrt und das Licht abgeschnitten worden sei. Nachdem das Obergericht den Fall zwei Jahre unter Erwägung gehabt hat, stieß es eine früher von ihm abgegebene gegenteilige Entscheidung um und verkündete, daß Grundeigentümern ein Anspruchsrecht auf Ersatz für allen physischen Schaden zusteht, der ihrem Eigentum durch Vornahme öffentlicher Arbeiten zugefügt wird. In der Staatsverfassung von 1848 wurde dieser Anspruch als nicht zulässig erklärt, und obwohl im Jahre 1870 der Verfassung ein gegenteiliger Zusatz zugefügt wurde, bestand bisher doch Zweifel über dessen Auslegung, der durch die obenerwähnte Entscheidung nunmehr beseitigt wird.

Marinesekretär Daniel wütend.

(„International News Service.")

Washington, 13. Dez. Die Flotte der Vereinigten Staaten ist keine Abladestelle für Hühnerdiebe und andere Uebeltäter, sagte heute der Marinesekretär Daniels, nachdem er gehört hatte, der Richter Tracy P. Madden in Yonkers, N. Y., hätte einem Hühnerdieb die Wahl gelassen, sich entweder in die Marine einreihen zu lassen, oder ins Gefängniß zu wandern. Ich werde dem Richter einen Brief schreiben, erklärte Daniels, und außerdem das Rekrutirungsbüro anweisen, den Mann unter keinen Umständen anzunehmen.

Englands Feinde.

Ueber die revolutionäre Bewegung in Indien, welche immer weiter um sich greift und von England nur mit Anwendung brutalster Gewalt niedergehalten wird, ist wiederholt berichtet worden. Sie hat insofern einen direkten Einfluß auf den Weltkrieg, als sie die britische Regierung zwingt, eine große Truppenmacht in dieser ihrer wertvollsten Kolonie zu halten, die auf dem europäischen Kriegsschauplatz gewiß sehr gute Verwendung finden könnte.

Daß die in den Vereinigten Staaten ansässigen Inder, deren Gesammtzahl auf etwa 200,000 geschätzt wird und die namentlich an der Küste des Stillen Ozeans sehr zahlreich sich angesiedelt haben, mit ihren Sympathien im Weltkriege ganz auf Seiten der deutschen Verbündeten stehen und nichts sehnlicher erflehen als Englands endgiltige Niederlage, ist wiederholt von den deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten gemeldet worden.

Einen Beweis für die Stimmung der Inder gab eine Glückwunsch-Depesche, welche kürzlich dem Deutschamerikanischen Staatsverbande von Kalifornien zuging. Sie kam von Ram Chandra, dem Herausgeber der hindustanischen Zeitung „Gadar", und hatte folgenden Wortlaut:

„Die Hindus an der pazifischen Küste senden Ihnen durch ihr nationales Hauptquartier, welches sich im Büro des „Gadar" befindet, ergebenste Grüße und die besten Wünsche für den weiteren Triumph der heldenhaften deutschen Sache. Deutschland kämpft den Kampf nicht allein für seine eigene Freiheit, sondern auch für die Freiheit der großen unterdrückten Nationen Asiens."

Die hervorragendste unter diesen großen unterdrückten Nationen Asiens ist die indische oder hindustanische. Sie erwartet nur die Niederlage Englands und ein weiteres Vordringen der deutschen Verbündeten, um sich in offener Revolution zu erheben und der britischen Herrschaft in Indien ein Ende zu machen, welche die grausamste ist, die je ein angeblich zivilisirtes Volk über ein unterdrücktes ausgeübt hat.

Keine Lehre hilft.

Der Sausekoller hat schon wieder ein Menschenleben gefordert.

Der Sausekoller hat schon wieder ein Opfer gefordert, während drei Personen nur mit knapper Not dem fast sicheren Tode entgingen. Eine aus vier Männern bestehende Gesellschaft befand sich heute früh in einem Kraftwagen auf der Heimfahrt nach Hammond, Ind., von einem Hochzeitsfest in Whiting, Ind. Der Schankwirt Carl Rimernik, dem der Kraftwagen gehört und der ihn selbst lenkte, fuhr mit Vollgas die sogenannte Lake George Road entlang, die mitten durch den See führt. An der Calumet Ave. raste der Kraftwagen aber plötzlich seitwärts durch die Breitterzäunung, die den Weg auf beiden Seiten einfaßt, und stürzte, sich überschlagend, in den See. Rimernik und zwei der Insassen, deren Namen nicht festgestellt werden konnten, da sie sich davongemacht hatten, ehe die Polizei zur Stelle war, retteten sich durch einen kühnen Sprung, dagegen kam der Schankwärter Stephan Haraztn, 36 Jahre alt, Nr. 1024 Columbia Ave., Hammond, Ind., unter den Kraftwagen zu liegen und ertrank. Der Kraftwagen konnte erst nach stundenlangem Mühen gehoben und die Leiche dann geborgen werden.

Noch kein Ende.

Die Jury im Halpinfall wird sich nicht vor morgen zur Beratung zurückziehen.

Im Prozesse gegen den der Annahme von Bestechungsgeldern angeklagten ehemaligen Chef der Geheimpolizei Kapt. John Halpin fuhr Verteidiger Northup heute mit seiner Schlußrede fort, die auch den größten Teil der Nachmittagssitzung in Anspruch nahm. Er ersuchte die Geschworenen um Gerechtigkeit für seinen Klienten, dessen 20jährige ehrenvolle Dienstzeit den Aussagen verurteilter Zuchthäusler gegenüberstehe. Richter Baldwin sagte heute Morgen den Vertretern der Presse, daß keine Aussicht vorhanden wäre, den Fall den Geschworenen vor morgen Nachmittag zu übergeben. Die Rechtsbelehrung an die Geschworenen umfaßt 120 Seiten, die vom Richter verlesen werden müssen. Hilfsstaatsanwalt Johnston wird vor Verlesung der Rechtsbelehrung nochmals eine Stunde lang Namens der Anklagebehörde sprechen.

Zahlungsurteil auf 4 Millionen.

Sangamon Countygericht erläßt es gegen D. H. Kochersperger und Genossen.

Springfield, Ill., 13. Dez. Ein Zahlungsurteil in der Höhe von vier Millionen Dollars wurde heute vom Kreisgericht von Sangamon County gegen den ehemaligen Countyschatzmeister von Cook County, Daniel H. Kochersperger, und seine Bürgen erlassen. Das Zahlungsurteil ist die Folge einer Klage auf Rückzahlung der Zinsen auf die von Kochersperger eingezogenen Erbschaftssteuern an den Staat. Die Klage war von Generalanwalt P. J. Lucey angestrengt worden. Der Gesammtbetrag der Zinsen, deren Zahlung an den Staat verlangt wird, beträgt $6,678.15. Die Klageschrift besagte, daß Kochersperger diese Summe, die Zinsen auf $33,911.57, für sich behalten habe. Das Gericht entschied, daß Kochersperger und seine Bürgen mit der Gesammtsumme der von ihnen gestellten Bürgschaft in der Höhe von vier Millionen verantwortlich seien, und erließ daher ein Zahlungsurteil auf vier Millionen.

Will bestohlen worden sein.

Reisender eines Juweliergeschäfts vermißt seinen Musterkoffer.

Carl Robertson, Nr. 1230 S. Homan Ave., der Reisende eines Juweliergeschäftes, teilte gestern Abend der Polizei mit, daß er gegen 6 Uhr mit seiner Gattin nach einem Wandelbildertheater gegangen sei und bei seiner Rückkehr die Wohnungstür offen fand. Er will dann die Entdeckung gemacht haben, daß sein Musterkoffer, in dem sich 150 goldene Uhren und 300 goldene Ringe im Werte von $3500 befanden, abhanden gekommen war. Da weder die Tür noch ein Fenster erbrochen waren, so glaubt er, daß sich die Diebe mit Nachschlüsseln Einlaß verschafft haben. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Die „Königin von Streeterville".

Frau Alma Streeter heute von den Geschworenen unter Anklage gestellt.

Die Königin von Streeterville, Frau Alma Streeter, Gattin des streitbaren „Käpt'n" George Wellington Streeter, wurde heute Morgen von den Großgeschworenen wegen tätlichen Angriffs mit tötlicher Waffe unter Anklage gestellt. Am 12. Oktober hatte die Angeklagte anläßlich einer Razzia auf das Eigentum ihres Mannes, der am Gestade des Michigan Sees eine Flüsterkneipe betrieb, auf den Polizeisergeanten Cudmore von der Chicago Ave.-Bezirkswache geschossen und ihn dabei leicht am Halse verletzt.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Kamen gut weg.

Leichte Verletzungen trugen gestern der Grundeigentumshändler Eugen N. Malato, Nr. 1042 W. Grand Ave., und seine Gattin Ida davon, als ihr Kraftwagen an der California Ave. mit einem Straßenbahnwagen der 22. Str.-Linie zusammenstieß. Zwei Kinder des Ehepaares, die sich ebenfalls im Kraftwagen befanden, blieben unverletzt. Das Gefährt wurde zertrümmert.

Große Blumenlese.

Die Zahl der Ehemüden wächst immer mehr.

Männer als Rauhbeine.

Das Kraftwagenunglück an der Jackson Blvd.-Brücke hat gerichtliches Nachspiel. — Des beinlosen Zeitungsverkäufers Verwandten Klage.

Während vor Richter Kersten und Richter McDonald heute zwei Frauen, Baumann und Merriam, letztere die Schwägerin eines früheren Gouverneurs von Minnesota, sich gegen den in Scheidungsklagen ihrer Gatten erhobenen Vorwurf zu großer Vorliebe für einen guten Trunk wehrten, wurden im Kreis- und im Superiorgericht eine Menge neue Klagen gleicher Art angestrengt, aus denen die folgenden herausgegriffen sind:

Dora gegen Henry Berger; hatten am 17. Mai dieses Jahres geheiratet und bis zum 21. November zusammengelebt; Mißhandlungen und Trunk. Frau suchte um Gerichtsschutz und Nährgeld.

Eva gegen William Ashley; hatten in Dupont, Ind., am 25. Februar 1896 geheiratet, in Blue Island und zuletzt 315 W. 73. Straße gewohnt und sich am 22. letzten Monats getrennt. Mißhandlungen. Die Frau verlangt Nährgeld.

Prince gegen Mannie M. O'Leary; hatten am 17. Februar 1913 in Davenport, Iowa, geheiratet. Zwei Monate später soll die Frau den Gatten verlassen haben.

Mary T. gegen Cornelius Shellzock; hatten am 2. Juli 1902 geheiratet und haben zwei Kinder. Ehebruch. Unlängst trennten sich die Leute. Die Frau ließ das Vermögen des Beklagten festlegen, da er ihr mit Verlassen des Staates gedroht haben soll. Er verdient $50 die Woche; die Frau verlangt Nährgeld.

Michael gegen Loretta Patritia Pelz; hatte am 13. November 1912 in Crown Point, Ind., geheiratet. Drei Monate später soll die Frau verschwunden sein.

Gertrude gegen Edwin N. Ackermann, einen Zigarrenhändler, von dem sie nach zweijähriger Ehe wegen Mißhandlungen im Jahre 1908 sich scheiden ließ, den sie auf sein Versprechen der Besserung und aus Rücksicht auf die beiden Kinder, Barbara und Robert, bald wieder heiratete; vor drei Jahren mußte sie sich von Neuem von ihm trennen. Die Klägerin verlangt, da Ackermann $400 im Monat verdient, entsprechend hohes Nährgeld. Die Familie wohnte früher in Columbus, O.

Marie gegen Donald Swanson; hatten am 28. März 1904 geheiratet und haben sich im letzten September getrennt; die Frau verlangt Nährgeld für sich und ihr Kind. Trunk und böswilliges Verlassen.

Florence gegen Alexander W. Beatty; hatten am 5. Oktober 1909 in Phoenix, Britischkolumbia, geheiratet; seit dem 17. März 1913 ist der Mann verschwunden.

Das Unglück am Jackson Boulevard.

Spät am Abend des 7. November 1909 waren auf der Heimfahrt vom Theater das Brautpaar Max Cohn und Beatrice Shapiro und ihr Fahrer Ernst Camp ertrunken, als ihr Kraftwagen am Jackson Blvd. infolge Abdrehens der Brücke in den Fluß gestürzt war. Frl. Shapiros Eltern haben die Stadt auf $10,000 Schadenersatz verklagt, und die Verhandlung der Klage hat heute vor Geschworenen in Richter Coopers' Gericht begonnen. Der Anwalt der Stadt, Viktor Sarner, vertritt den Standpunkt, daß das Unglück durch das ungemein schnelle Fahren Camps verursacht worden, die Stadt daher nicht verantwortlich sei.

Des Krüppels Klage.

Roy A. Wermuth, ein junger Mann, Nr. 1377 Ost 63. Str., hatte durch einen Unfall beide Beine verloren und ernährte sich seither als Zeitungsverkäufer. Am Abend des 20. August 1914 war er an der Fullerton Ave. gewaltsam von einem Hochbahnzuge abgesetzt, vorher von den Zugbeamten angeblich mißhandelt worden. Geschworene in Kreisrichter Gibbons' Abteilung sollen jetzt entscheiden, ob sein Schadenersatzanspruch von $5000 an die Hochbahngesellschaft berechtigt ist.

So klug wie zuvor.

Polizei fahndet jetzt auf den Museumsdieb Joseph McGuire.

Der Einbruch im Kunstinstitut, bei dem die Spitzbuben eine Schmucksachensammlung im Werte von $30,000 fortschleppten, macht der Polizei großes Kopfzerbrechen, denn trotz 48stündiger, harter Arbeit ist es ihr noch nicht gelungen, auch nur die geringste Spur der Täter zu finden. Kapt. Lartin mutmaßt, daß eine oder mehrere Personen, die genau mit dem Werte der verschiedenen Kunstgegenstände im Institut vertraut sind und die das Gebäude genau kennen, das Verbrechen verübten. Er gab Befehl, auf Joseph McGuire, einen berüchtigten Museumsdieb, der hier verschiedene ähnliche Verbrechen ausführte, zu fahnden.

— Zu schade. — Zwei Sachsen sitzen im Münchner Hofbräuhaus und hören den eifrig disputirenden Gästen zu. Da sagt der eine: „Du, ich heere den Beiern doch sehr gerne zu, wenn se so in ihrer Sprache reden." — „Ja", erwidert der andere, „eechendlich is 's doch furchtbar schade, daß mir Sachsen geen' Dialekd ham!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wieboldt's Anzeigen sagen die Wahrheit

Feine schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, verstärkte Fersen und Zehen, Garter Tops, 4 Paar in fancy Weihnachtsbox 50c

Raucher-Jacken
Smoking Jackets für Männer, in den neuen zweitönigen Effekten, mit Braid Rand, alle Größen und Farben — speziell zu $3.95

Schwarze oder farbige Lisle Finished baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, echt schwarz od. sortirte Farben, in Box, 4 Paar, spez. 50c

Taschentücher
Reinleinene Initial-Taschentücher für Männer und Damen, 6 in fancy Schachtel, speziell für Dienstag, Schachtel zu $1.45, das Stück zu 25c

Ganzlederne Damentaschen. Seide- und Lederfutter, mit Geldbörse und Spiegel versehen, Sicherheitsschloß — wert $1.25 das Stück, die Auswahl zu $1.00

Taschentücher
Feine bestickte Taschentücher für Damen — neue und gefällige Muster, 6 in einer fancy Schachtel — wert $1.00 — speziell Dienstag, die Schachtel 85c

Schwarze Cashmere Damenhandschuhe, 2 Clasps, fließgefüttert oder Chamois Futter, alle Größen, 35c wert, speziell, das Paar 25c

Männer-Hosen
Darunter viele reinwoll. blaue od. schwarze, extra schwer oder mittelmäßig, gestreift od. gemischt, aus Cassimeres oder Kammgarn, auch blauer Serge, Größen 30—44, wert $2.45, speziell zu $1.00

Kid fließgefütterte Knaben- und Mädchen-Handschuhe, lohfarbig u. braun, oder Kid fließgefütt. Mitts, mit Pelz Tops, 1 Clasp, zu 50c

Doppelte S. & H. Stamps bis 12 Uhr Mittags

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Am Donnerstag, den 16. Dezember, beginnend, wird dieser Laden bis Weihnachten jeden Abend bis um 10 Uhr geöffnet sein.

Spielanzüge für Knaben
Knaben-Spielanzüge, alle Facons, wie Indian, Cowboy, Polizei, Baseball und Soldat, Größen 4 bis 14 Jahre, speziell zu 98c

Oliver Twist-Anzüge für Knaben — alle Größen von 2 bis 8 Jahren. Cloth oder Corduroy, speziell für Dienstag zu $1.00

Luft-Büchsen
Daisy 500 Schuß Luftbüchse, ganz nickelplattirt, Wallnußholz, speziell zu $1.19

Zigarren
Green Turtle Cheroots, feine milde Zigarren, eine $1.65 Lunch Box von 100 Zigarren zu $1.00
Eine Kiste an einen Kunden.

Schenkt einen **Regenschirm**
Damen- oder Herren-Regenschirme — mit American Tape Edge Taffeta überzogen, einfache oder fancy Griffe, mit Ueberzug und Quaste, spez. 1.98
Regenschirme für Kinder, in einer großen Auswahl — von $2.00 abwärts bis 50c

Schenkt Schmucksachen

Juwelen-Box, Ormula Gold, hand burnished, Rosen-Verzierungen, Satinfutter u. kordirt — große Sorte; wert $1.95, speziell zu $1.00

Echt goldene Broschen u. Vorstecknadeln, prächtige Muster, mit brillant geschliffenen Steinen besetzt — wt. $2.95, $1.00

Echte geschliff. Glas Sherbet Tassen, mit Griff. Hob Star- u. Fächerschliff, Set von 6 Stück, speziell zu nur $1.00

Ingersoll Yankee Uhr, $1.00, und 50c goldgefüllte Coatkette — beides zusammen offerirt für nur $1.00

Männer-Ausstattungen
Männer-Hemden, einfach oder gefältelte Modelle — hübsch gestreifte Effekt-Muster, Größen 14 bis 17, speziell zu nur $1.00
Schwere wollene Sweater Coats für Männer, große Shawl-Kragen, Oxford oder Maroon, alle Größen, außerordentliche Werte, speziell zu $3.00
Blanket Baderoben für Männer, grau, blau oder Maroon, spezieller Wert zu $2.50
Wollene Worsted Union Suits f. Männer, wert $3, speziell für Dienstag zu $2.00
Natural Wolle Unterhemden und Hosen für Männer, aus hiesiger Wolle gemacht, $1.00 wert — speziell markirt zu nur 85c

Tischtücher, Bettdecken usw.
Weiße Satin-finished Bettdecken, volle Größe, schwere Sorte, eine große Auswahl von Mustern — speziell — das Stück zu $1.35
Weiße Satin Bolster Decken — gezackt, volle Größe, neue Marseilles-Muster — das Stück zu 79c
Hohlgesäumte Tischtücher, mit 6 dazu passenden Servietten, volle Größe, Satin-Finish, große Auswahl von Mustern, — das Set zu $2.95
Reinleinene hohlgesäumte Huck-Handtücher, sehr absorbirend, — volle Größe — reg. 35c Wert — speziell — das Stück zu 21c
Weiße Bettdecken, gehäkelt, gezackte Ränder, mit runden Ecken, volle Größe und schwere Qualität — speziell, das Stück zu $1.00
Bestickte Kissenbezüge, aus feinem weichem Muslin gemacht — neue bestickte Muster — in hübschen Schachteln, speziell das Paar $1.00

Schwarze Muffs zu $1.98
Große Kissenmuffs, aus schwarzem Coney gemacht, mit gutem garant. Futter, gut für das kalte Wetter, $4 Wert, zu $1.98
Gesellschaftskleider für Mädchen u. Misses, aus Chiffon über zartem Netting gemacht, mit breitem Satinband, in rosa, Maize, weiß oder blau, nur in Misses' und Junior-Größen, $12.00 Wert, speziell zu $7.98

Schenkt einen Gegenstand für das Heim
Shirtwaist-Boxes, echtes japanesisches Matting — Größe 48 Zoll lang, 19 Zoll breit und 17 Zoll hoch — auf Casters, 2 Stay Hinges, speziell zu $5.95
(Andere herab bis zu $1.75.)
Wir haben eine volle Partie rote Zedern-Truhen.

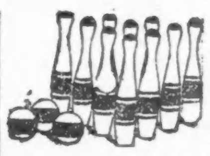
Schul Cases, von guter Qualität wasserdichtem Fiber gemacht, große Stahlrahmen an Case u. Deckel, Stahlecken, messingplattirte Catches, — Größe des Case 13 Zoll, in schwarz oder lohfarbig — speziell zu 45c
Andere bis zu $4.00.

Sortirte feine Partie gepolsterte Parlor-Schaukelstühle, Birken-Mahagoni, massives Gestell, einfach oder embossed, mit echtem spanischem braunem od. schwarzem Leder gepolstert, auch mehrere mit grünem Plüsch, gute Auswahl, ein nützliches Weihnachtsgeschenk, $12.50 Werte — speziell zu $6.95
Solid eichene Pulte für Damen, Fumed oder Early English Finish, 24 Z. lang, 38 Zoll hoch, Drop Deckel, Pigeon-Abteilungen, wert $7.50 — zu $4.95
$1.00 Bilder, in großer Auswahl von wasserfarbigen Mottos, Gilt Finish — Größe 11x14, 8x18 und 11x14, Circassian Walnuß, 2zöll. ovaler Rahmen, mit wasserfarbigen Landschaften, aufrecht und oblong, speziell zu 69c

Spielsachen in Menge — Mäßige Preise

Unzerbrechl. Metalltische, mit Golden Oak Platte, wie Abbildung, speziell zu 98c
Metall-Stühle, dazu passend, wie Abbild'g, speziell zu 79c

Spiel-Wäsche-Set, besteht aus Waschbrett, Wringer mit Gummirollen, Weidenkorb, Bügelbrett, Bügeleisen, Wäscheklammern und Wäscheleine; überall zu 98c verkauft; keine Post- od. Telephon-Bestellungen, eins an einen Kunden — speziell — das Set 79c



50c Kegelspiel, 9zöllige Größe, Hartholz, fancy gestreift, — in Holzkasten, zu 37c
$2 Set von Porzellangeschirr 23 Stücke, besteht aus Teetopf, Zuckerschale, Rahmtopf, 6 Tassen und Untertassen, groß genug für Tee-Parties der kleinen Mädchen, schön dekor., ein Set an einen Kunden, am Dienstag zu $1.39

Coon Jigger, ein 50c mechan. Spielzeug, einer an 1 Kunden, keine Post- od. Teleph. Bestellung., speziell zu 33c

Charakter Baby Puppen, importirte u. hiesige, Preise so niedrig wie je, aufwärts von 25c

Rohr-Puppenwagen, gerade was Ihr kleines Mädchen sich zu Weihnachten wünscht — wir verkaufen bessere Carts für weniger Geld als anderswo, extra groß zu $4.95

Hand Cars für Knaben, Gestell ganz aus Stahl, schwere Gummireifen, leicht laufend, spez... $2.95

Weshalb nicht ein Paar Schuhe?

Zweiter Floor.

Damen-Schuhe
Weiße New Buck Schuhe für Damen $1
Patent Colt Schuhe $1
Matte Calf Schuhe $1
Lohfarbige Schuhe $1
Schwarze Sammet Schuhe $1
Braune Sammet Schuhe $1
Kid Schuhe $1
Patent Colt Schuhe mit schwarzen Tuch-Oberteilen.. $1
Filz Juliets, Pelzbesatz, in braun, grau oder schwarz... $1
Satin Slippers $1
Fancy Gesellschafts-Slippers $1

Mädchen-Schuhe
Patent Colt Schuhe, Knöpf-Facon $1
Matte Calf Schuhe, Knöpf-Facons $1
Matte Calf Schuhe, high Cut $1
Patent Colt Schuhe — high Cut $1
Patent Colt Schnür Schuhe, $1
Patent Colt Schuhe, Sammet-Tops $1

Knaben-Schuhe
Knaben Knöpf-Schuhe $1
Knaben Schnür-Schuhe $1
Outing Oxfords für Knaben.. $1
Little Gents' matte Knöpfschuhe $1

Männer-Slippers
Tan Kid Romeos f. Männer $1
Sch'rze Kid Männer Romeos $1
Schwarze od. lohfarb. Kid Everett Facon Slippers f. Männer $1

$1

„Ceresota" oder Pillsbury Mehl, 1/4 Faß zu $1.68

Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, drei Packete für 25c
Blue Label Tomato-Catsup, — Pintflasche zu 18c
Thors reiner gemahl. Meerrettig — die Flasche 8c
Fancy kalifornische weichschalige Walnüsse, Pfund 22c
Feine I X L weichschalige Mandeln, Pfund 23c
Große sizilische Filberts — neue Ernte, Pfd. 19c
Schwarze Walnüsse od. Butternüsse — Pfund 5c
Sun Maid neue kernlose Rosinen, Packet 12c
Jap Rose Toilettenseife, drei 10c-Stücke für 20c

Feinste import. Citron, Pfd. 21c
Rumfords oder Sweet Biscuit Backpulver — die Pfund-Büchse zu 21c
Johnson Waschpulver — drei Packete für 25c
New Century Marke Lemon Cling Pfirsiche, Büchse 20c
Kings River feiner Spargel — die Büchse 18c
Rochester Marke feine Early June Erbsen, 3 Büchsen für 23c
Feinster Bogota Peaberry Kaffee, — alte Ernte, Pfd. 25c
Alle unsere 50c Sorten Tee, neue Ernte, Pfund 43c
Butter, Meadow Hill Creamery, die allerbeste, Pfund 38c

Feinster granulirter Zucker, zu weniger als dem Wholesale-Preis — 10 Pfund für 58c
Banner Marke frisch gerösteter Kaffe, in 4 Pfd. Towel-Säcken — der Sack 99c
Feine Eier vom Lande, frisch, Dutzend zu 27c
Fancy New York Limburger Käse — das Pfund 21c
Edelweiß Marke Schmalz — in offenen Kesseln ausgelassen, — das Pfund 12 1/2c
Feine geräucherte, mild gepökelte Schinken, Pfund 15 3/4c
Holbrooks norwegische Sardinen in reinem Oliven-Oel — die Büchse 12 1/2c

Swifts Premium Breakfast Speck, — das Pfund 29c
Fancy roter Alaska Lachs — die Büchse zu 18c
Frisch geschnittene Pork-Chops — Pfund zu 15 1/2c
Prima Chuck Roast, — zart und saftig, Pfund 12 1/2c
Frisch gemachtes Hamburger Steak — Pfund 10c
Frisch gebackene Graham oder Oatmeal-Crackers, Pfund 9c
Fig Bars oder Spice Drops, Pfd. 10c
Grapefruit, extra fancy reife Frucht, saftig und fleischig, 70c Wert, Dtz. 56c; Stück 5c
Kartoffeln, feine Dakota Reds, mehlige Kocher, Peck 23c

Tryphoia, das neue delikate Dessert, 3 Packete für 25c
Orangen, dünnschalige saftige Floridaer, 35c wert, Dutzd. 25c
Orangen, feine dünnschal. reife, die allerbesten, Ambrosia Qualität, 7 1/4 Dutzend, Kiste zu $1.00

Liköre
Old Taylor Whiskey, bottled in Bond, die Flasche 79c
Monogram Whiskey — Gall. $1.95, 1/2 Gall. $1.00
Clover Leaf Whiskey, volles Quart 52c; 2 für $1.00
Kalifornisch. Port oder Sherrywein, 50c Flasch., volles Quart 35c; 3 für ... $1.00
Cognac Brandy, 3-Star, od. Aprikosen-Cordial, Flasche 65c

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer......................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Man merkt die Absicht. . ."

Die Note Staatssekretär Lansings an die österreichisch-ungarische Regierung bezüglich der Versenkung des italienischen Dampfers „Ancona" hält alles, was man für sie versprochen hatte. Ja, man darf behaupten, sie übertrifft die recht hochgeschraubten „Erwartungen", die man Dank der Geschwätzigkeit „Eingeweihter" in sie setzte.

Die Note ergeht sich in den denkbar stärksten Ausdrücken. Sie nennt das Versenken des Dampfers „Ancona" „zwecklose Schlächterei", „unmenschlich" und „barbarisch"; eine „Schandtat", eine Tat, die „alle zivilisirten Nationen mit Abscheu erfüllt". Sie erklärt, „da die guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern auf gemeinsamer Achtung für Gesetz und Menschlichkeit beruhen müssen, kann von der Regierung der Ver. Staaten nicht erwartet werden, daß sie etwas anderes tue, als von der Kaiserlich-königlichen Regierung zu verlangen, daß sie das Versenken der „Ancona" als eine ungesetzliche und nicht zu verteidigende Tat verurteile" usw., und „die Regierung der Ver. Staaten erwartet, daß die österreichisch-ungarische Regierung, angesichts der Schwere des Falles, dieser Forderung unverzüglich entspricht."

Diese letzteren Sätze machen die Note zu einem Ultimatum, und ein Ultimatum ist ein Entweder-Oder; soll der Partei, an die es gerichtet ist, eine letzte Gelegenheit geben, sich zu entscheiden, ob das Verhältniß in Zukunft freundschaftlich oder feindselig sein, ob Frieden oder Krieg herrschen soll. Das „Entweder" — der Weg zur freundschaftlichen Beilegung der Frage — wurde im vorliegenden Falle aber beinahe ausgeschaltet durch jene überaus starken, ganz und gar undiplomatischen Ausdrücke, deren unsere Regierung sich in dieser angeblich diplomatischen Note bedient, und durch die Tatsache, daß dieses „Ultimatum" gestellt wurde, ehe von der anderen Partei — der österreichungarischen Regierung — ihre Darstellung des Tatbestandes eingelaufen war. Die Note ist im höchsten Grade unfreundlich, verletzend und herausfordernd und scheint auf eine Ablehnung ihrer Forderung berechnet.

Man wird sich heute darüber nicht mehr wundern können und hoffentlich sich auch nicht mehr sonderlich aufregen darüber. Nach Allem, was vorausgegangen war, mußte man Aehnliches erwarten, wenn man vielleicht auch nicht an ein so schroffes Vorgehen glauben konnte. Was bislang nur Vermutung sein konnte, wird Dank dieser Note doch wohl zur Gewißheit: die Administration in Washington macht „Politik". Sie will sich zu einer Art Kriegsadministration machen. Will einen Zustand schaffen, der es ihr möglich machen würde, den bekannten Rat „man wechsle die Gäule nicht inmitten eines reißenden Stromes" zum Losungswort in der nahenden Präsidentschaftskampagne zu machen. Man wird sich in Washington zwar vorläufig auch zufrieden geben, wenn Oesterreich-Ungarn nachgeben und wegen der Ancona-Versenkung Abbitte tun wollte; denn das könnte dann als ein großer diplomatischer Sieg und als ein Sieg der amerikanischen Menschlichkeit hingestellt werden; würde gedeutet werden als ein Eingestehen des barbarischen Verbrechens seitens Oesterreich-Ungarns, und würde den Schein erwecken, als habe die Administration durchaus das Recht auf ihrer Seite gehabt — würde sie mit einer Art Glorie nationalen und menschlichen Heldentums umgeben. Aber restlos befriedigen würde das in Washington kaum, und die Gefahr weiterer, ernsterer Verwickelungen mit Oesterreich-Ungarn und seinen Verbündeten, die Gefahr einer „Kriegsadministration" wäre damit nicht beseitigt.

Vielleicht würde sie dadurch nur noch größer werden. Denn der Appetit kommt beim Essen, und leichte Erfolge wecken und stärken das Verlangen nach mehr. Trotzdem ist zu hoffen, daß Oesterreich-Ungarn nachgibt, daß es einen Weg findet, dem Verlangen der Administration zu entsprechen, ohne sich schuldig zu bekennen.

Denn dann würde die Administration, die ja unzweifelhaft merkt, wie stetig und schnell sie an Boden verliert, wahrscheinlich zu anderen, noch desperateren Mitteln greifen, ihr Ziel zu erreichen, und dann wird die überwältigende Mehrheit des Volkes schließlich erkennen müssen, daß hier in freventlicher Weise mit dem Frieden und der Zukunft der Nation gespielt wird, einem unmöglich gewor-„Issue" zu geben.

Dank den obwaltenden Verhältnissen und der Ruhe und Besonnenheit der deutschen und österreich-ungarischen Staatsmänner und ihrer Kenntniß der inneren amerikanischen Politik ist ja Gott sei Dank eine augenblickliche Gefahr ausgeschlossen, und im Uebrigen: „man gebe ihm genug Strick und er wird sich selbst hängen". — das ist immer noch ein guter Rat.—

Serbien und die Familie Karageorgiewitsch.

Der Feldzug Bulgariens und der verbündeten Zentralmächte gegen die Urheber des furchtbaren Völkerkrieges, die Serben, hat mit der so gut wie vollständigen Besetzung ihres Landes durch die siegreichen Heere geendet. König Peter, den Englands Machthaber und der russische Zar als Brandstifter und Handlanger benützten, ist gleich Albert von Belgien außer Landes gegangen und wird insgeheim selbstverständlich, ebenso wie jener, seine treulosen Verbündeten schon längst aus vollem Herzen verwünscht haen. Seine frommen Wünsche laut werden zu lassen, ist ihm unter den obwaltenden Umständen allerdings nicht gestattet, weil seine lieben Freunde ihm sonst sein Taschengeld verweigern möchten. Er muß die Faust in der Tasche ballen, sich zu einem freundlichen Lächeln zwingen und alle verheißungsvollen Versprechungen, ihm wieder zu seinem vermeintlichen Rechte zu verhelfen, mit dankbarem Bückling entgegennehmen.

Mit dem alten Sünder und seinen Sprößlingen Mitleid zu haben, wäre übel angebracht. Es wäre für ihn und seine ganze Sippschaft wie auch für das unglückliche Serbien das Beste, wenn die Familie Karageorgiewitsch nie wieder ins Land zurückkehren würde. Vom ersten Jahre ihrer Rückkehr auf den verwaisten Thron bis zum letzten Augenblick vor der Flucht aus Belgrad, haben sie ihren Landsleuten Unglück über Unglück gebracht. „Das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend immer Böses muß gebären". Von ihren Untertanen gehaßt, verachtet und angefeindet, von den übrigen Fürstenfamilien Europas ob ihres durch Mord befleckten Wappenschildes boykottirt, war das Geschlecht der Karageorgiewitsch am wenigsten von allen geeignet, dem serbischen Hirtenvolke Achtung vor Menschenrechten und Zivilisation beizubringen. Im Konak zu Belgrad äffte man zwar ängstlich die Aeußerlichkeiten echter Höfe nach, das strenge Pflichtgefühl, den sittlichen Ernst wirklicher Herrscher suchte man beim Vater wie bei den Söhnen vergebens. Die Dynastie Karageorgiewitsch wurde durch ein grausiges Verbrechen auf den blutbefleckten Thron Milans erhoben und glaubte dadurch, daß sie diesen Thron mitsammt dem um ihn herumgebauten Palast einreißen ließ, die Erinnerung an die Schandtat des doppelten Königsmordes zu tilgen. Lange Jahre verstrichen, aber die Erinnerung an den Frevel verwischte sich nicht. König Peter wurde nirgends bei Hofe empfangen. Wo immer er anklopfte, begegnete er abweisenden Gesichtern. Kein Monarch mochte dem gekrönten Verbrecher die Hand reichen. Wenn nach langer Zeit der Selbstherrscher aller Reußen sich dazu bequemte, mit Peter zusammenzutreffen, wird selbst er es vermutlich nur mit großer Ueberwindung und in Verfolgung seiner eigenen politischen Zwecke getan haben. Er brauchte den Serben eben, um auf dem Balkan seine Netze auszulegen.

Der Fürstenmord zu Serajewo, dessen Urheberschaft amtliche Untersuchungen bis zum Belgrader Konak verfolgt haben, wurde Europa zur Ursache ungeahnten Leidens. Man kann es nichts anderes wie ausgleichende Gerechtigkeit nennen, daß der intriguirende Insasse jenes Konaks jetzt endlich außer Landes gejagt worden ist. Und wenn jene Gerechtigkeit ihres Amtes voll waltet, dann sollte man Peter Karageorgiewitsch auf immerdar die Rückkehr zu jener Stätte wehren, wo er—wenn auch auf Bestellung anderer—den scheußlichen Hexenkessel aufs Feuer setzte, der heute noch den ganzen Kontinent mit seinem giftigen Inhalt überschwemmt. Serbien soll sich einen anderen, besseren Herrscher wählen und die Karageorgiewitsche, die das Volk an den Bettelstab gebracht haben, auf die Rüben jagen. Und wenn die Serben selbst nicht wissen sollten, was ihnen frommt, dann sollte man sie zu ihrem Glücke zwingen. Die Regierung Peters bildet einen besonders stark sich abhebenden Schandfleck in der an Greueltaten reichen serbischen Geschichte. Je eher seine Landsleute sich daran machen, ihn auszulöschen, um so schneller wird es ihnen gelingen, die verlorene Achtung in der Völkerfamilie wiederzugewinnen. Denn darüber können sie doch nicht einen Augenblick im Zweifel sein, daß selbst ihre sogenannten Bundesgenossen, die Engländer und Franzosen, wenig oder gar nichts für Serbien übrig haben. Die geringe Hilfe, die sie ihm in seinem jetzigen Elend zu Teil werden lassen, spricht deutlich genug. Wenn sie wirklich ihre Heere nach dem Balkan sandten, so geschieht das nicht um der Serben willen, sondern einzig und allein, um den Schein zu retten und ihr eigenes Ansehen nicht allzu sehr leiden zu lassen. Im serbischen Volke selbst mag ein guter Kern stecken. Der Widerstand, den sie der ersten Invasion ihres Landes entgegengesetzt haben, läßt darauf schließen. Die Karageorgiewitsche aber, und auch schon ihre Vorgänger, die letzten Vertreter der Familie Obrenowitsch, haben Volk und Land verwahrlosen lassen, die Moral und Gesittung des Volkes untergraben und Serbien auf den gegenwärtigen Tiefstand, in sein heutiges Elend gebracht. Je weniger die Serben in Zukunft von der Familie Karageorgiewitsch zu sehen bekommen, um so vorteilhafter wird es für Land und Volk, um so angenehmer für die übrigen Nationen Europas sein.

Das Winterwetter auf den südöstlichen Kriegsschauplätzen.

Im allgemeinen haben nur wenige Deutsche eine richtige Vorstellung davon, was der Winter auf den verschiedenen Teilen der südlichen und südöstlichen Kriegsschauplätze bedeutet. Deshalb dürfte gerade jetzt, wo der erste Schnee niedergegangen ist und der Winter bei uns mit Eilschritt einzieht, eine Betrachtung über das Winterwetter an der italienischen Front und auf dem Kaukasus willkommen sein.

Wenden wir uns zunächst dem oberitalienischen Kriegsschauplatz zu. Nicht nur auf den Höhen des Alpengebirges und in den Gebirgspässen, sondern auch im Tiefland herrscht in der kühlen Jahreszeit ein Wetter, das für den Italiener als im höchsten Maße ungünstig bezeichnet werden muß. Denn durch Kälte und Niederschläge sind auch diese Landschaften ausgezeichnet. Hat die weite Poebene überhaupt durchschnittlich nur um 1 bis 2 Grad höhere Mitteltemperaturen aufzuweisen als unsere oberrheinische Tiefebene, so ist der dem Südländer fast noch verhaßter als die Kälte erscheinende Niederschlagsreichtum gerade dort, im eigentlichen Operationsgebiet, unvergleichlich größer. Denn in der Gegend von Görz regnet es etwa doppelt so viel wie in Berlin, das im Winter noch regenreicher ist als Teile der oberrheinischen Tiefebene. Dazu kommt noch der im Winter aus einem kühlen, nicht selten sogar stark erkalteten Hinterland wehende Ostwind, der sich etwa in der Gegend von Triest südlich bis Lesina nicht selten zur Heftigkeit der berüchtigten Bora steigert.

Haben wir es demnach auf dem oberitalienischen Kriegsschauplatz mit Witterungsverhältnissen zu tun, die für die italienischen Truppen im höchsten Maße ungünstig zu nennen sind, so bietet anderseits der eigentliche Balkan-Kriegsschauplatz für die beiden Parteien der kriegführenden Mächte hinsichtlich der Witterungsverhältnisse in dem oben angedeuteten Sinne nichts Besonderes. Denn der eigentliche Rumpf der Balkanhalbinsel hat ebensowenig ein Mittelmeerklima wie das italienische Festland zwischen Alpen und Apennin, vielmehr ist der Witterungsgang im Innern der Halbinsel ein rein mitteleuropäischer mit starkem Anklang an osteuropäische Verhältnisse mittlerer und höherer Breiten. So kommt es, daß das Innere der Halbinsel ein Winterklima besitzt, das sich im großen und ganzen nur sehr wenig von dem des östlichen Deutschlands oder von dem der gebirgigeren Gegenden Mitteldeutschlands unterscheidet. Den dort herrschenden Witterungsverhältnissen des Winters sind demnach die beiden Parteien der kriegführenden Mächte, soweit sie den auf dem Balkan ansässigen Völkerschaften sowie den Zentralmächten angehören, in gleicher Weise gut angepaßt. Weniger ist das der Fall bei den an ein mildes Seeklima gewöhnten Engländern und Franzosen oder gar den Kolonialtruppen dieser beiden Völker. Die Herrschaft strenger Winter erstreckt sich auf dem Balkan aber überhaupt ziemlich weit nach Süden. Denn erst südlich des Rhodopegebirges werden die Winter wesentlich milder als die mitteleuropäischen. Außer Frost gibt es aber Schnee und Regen auch noch in der Gegend von Ueskĭb, Vranje, wie überhaupt in ganz Mazedonien, genug, wenngleich der Sommer hier ja die eigentliche Regenzeit ist, je weiter wir uns auf dem Balkan nordwärts wenden. Selbst Sofia, die Hauptstadt Bulgariens, ist in dieser Hinsicht noch nicht günstiger gestellt. Denn hier liegt in den drei Wintermonaten die mittlere Temperatur 1 bis 3 Grad unter dem Gefrierpunkt, während sie in Saloniki schon im kältesten Monat im Mittel 5 Grad Wärme beträgt. Doch sinkt selbst an dem zuletzt genannten Orte das Thermometer im Januar noch durchschnittlich 7 Grad unter den Gefrierpunkt.

Daß für die Truppen des Vierverbandes die Umgebung der Dardanellen während des Winters kein geeignetes Kampfgebiet ist, liegt, wie ja die Engländer selbst betonen, daran, daß infolge der winterlichen Stürme die nur durch Schiffstransport zu bewerkstelligende Verpflegung sowie der sonstige Nachschub für die Gallipoli-Armee aufs höchste gefährdet wird. Die oft mitten bis in das Frühjahr hinein auftretenden Stürme aber sind Begleiterscheinungen von Tiefdruckwirbeln, die von der Adria oder dem Jonischen Meer her über die Halbinsel hinweg nach dem Schwarzen Meer ziehen; die sie kennzeichnenden, oft sehr schnell umschlagenden Winde schwanken über Westen zwischen Südost und Nord. So bringen oft wilde Stürme eine sehr unruhige See, und gleichwie einst die antike Schiffahrt der Hellenen, ohne sich auf einen Kampf mit widrigem Wetter einzulassen, etwa von der Zeit der herbstlichen Tagundnachtgleiche ab bis in den März hinein ruhte, so machen es auch die heutigen Küstenfahrer der griechischen Gewässer noch nicht viel anders.

Mit dem im Winterhalbjahr über die Balkanhalbinsel gerichteten Zug der Tiefdruckwirbel hängt auch jene Erscheinung zusammen, die den Donauübergang der Zentralmächte zu Anfang Oktober so schwierig gestaltete. Wir meinen die starken Winde, die um diese Zeit auf der Donau jenen ungewöhnlich hohen Wellengang hervorriefen, und die dadurch veranlaßt wurden, daß hoher Luftdruck über dem nördlichen Europa tiefem Barometerstand über dem warmen Mittelmeer, bezw. dem Schwarzen Meer, gegenüberstand. Daher auch das rauhe Regenwetter auf dem Balkan, das das Vordringen unserer verbündeten Heere bei den schlechten Wegeverhältnissen Serbiens bedeutend erschwerte.

Am günstigsten in der kühlen Jahreszeit ist aber schließlich für die Verwendung größerer Truppenmassen entschieden die den Suezkanal begrenzende Landschaft. Dieses Gebiet zeichnet sich von Juli bis Oktober durch eine gewaltige Hitze aus, während die für kriegerische Unternehmungen günstigste Zeit in die Monate November bis April fällt. In diesem Zeitraum entspricht durchschnittlich die Temperatur in Kairo im November mit 18 Grad der des Juli, die des Dezember mit 12 Grad der des Mai, und die des März mit 17 Grad ungefähr der des August der wärmeren Landstriche Mitteleuropas. Die in der kühlen Jahreszeit fallenden Regen sind nicht bedeutend; hat doch z. B. Kairo im Jahre durchschnittlich überhaupt nur 32 Millimeter Regenfall, und selbst das unmittelbar am Meere gelegene Port Said nur 82 Millimeter aufzuweisen. Nur eine Erscheinung ist es, die in der kühlen Jahreszeit sich unangenehm bemerkbar machen kann, die aber glücklicherweise ziemlich selten auftritt. Wir meinen den Chamsin, jenen heißen und trockenen Wüstenwind, der zumeist in den Monaten März bis Mai in Nordegypten durchschnittlich an 11 Tagen weht. Der Wind ist von einer erdrückenden Schwüle begleitet und beginnt in der Regel einige Stunden nach Sonnenaufgang, erreicht seine größte Heftigkeit in den ersten Nachmittagsstunden und legt sich meist um die Zeit des Sonnenuntergangs wieder. Die Temperatur steigt an einem Chamsintage außerordentlich rasch an, während die Luftfeuchtigkeit auf ein verschwindend geringes Maß herabsinkt (bis zu 12 Prozent). Die Temperatur steigt selbst im Stadtinnern von Kairo in den Nachmittagsstunden bis 43 Grad. Doch handelt es sich hier, wie gesagt, um Ausnahmeerscheinungen. Alles in allem, stellen daher für die Truppen der Zentralmächte, wo diese auch Verwendung finden mögen, die Witterungsverhältnisse auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen des Südostens nichts Ungewöhnliches dar.

(Hmbg. Frdbl.)

Georg, der Wahrhaftige.

Eine Thronrede des Königs von England an sein Volk.

Der Münchener „Jugend" zufolge hat König Georg der Fünfte von England folgende Thronrede gehalten: „Ein Verbrechen ohnegleichen ist an uns begangen worden: Deutschland hat ebenso feige als brutal mit der furchtbaren Uebermacht seiner 70 Millionen Einwohner die Engländer, Franzosen, Russen, Belgier, Japanesen, Serben, Montenegriner, Monegassen, Basutos, Hereros, Inder usw. überfallen, die zusammen nicht viel mehr als 600—700 Millionen Menschen ausmachen!

Trotzdem dieses Deutschland die provozirende Tatsache seines Vorhandenseins mit den nichtigsten Vorwänden zu beschönigen sucht, habe ich seit Jahren alles getan, den Frieden zu erhalten und die Deutschen zu lieben, getreu dem Vermächtnis meines hochseligen Vaters Eduard des Siebenten, des Dicken. Ich habe mich stets bemüht, das undankbare Barbarenland mit einem Kreis wohlwollender Freunde zu umgeben, ja ich wollte es sogar durch die Kosaken zivilisiren lassen — zum Dank fielen sie dann über uns her!

Mit blutigem Herzen gab ich unserem, von glühendem Patriotismus beseelten Heere die Erlaubnis, unser Heiligstes zu verteidigen, den britischen Geldsack, und befahl, dabei nur die humansten Kampfmittel anzuwenden. Wir ließen alles ungestohlen, was wir nicht kriegen konnten! Selbst von unseren Geschossen ließ ich die scharfen Spitzen ausbohren, die so leicht verletzen können, und befahl meinen Truppen, ihre Friedensliebe durch Aufzeigen der weißen Fahne zu dokumentiren, so oft die teutonischen Horden heranstürmten. Bei solchen Gelegenheiten hat mein tapferes Heer Hunderte der deutschen Rebellen niedergestreckt. Und was taten die Deutschen? Sie schossen. Ja noch mehr: wenn meine siegreichen britischen Truppen durch behende Rückwärtsbewegungen den Wunsch nach Ruhe zu erkennen gaben, liefen sie ihnen in nichtswürdiger Weise nach und nahmen Massen freier Britten gefangen! (Tatsache!) Mehr noch! Deutschland war ehrlos genug, seinen italienischen Bundesgenossen, auf den wir so sicher gerechnet hatten, zur Neutralität zu verleiten. Bei dem neutralen Belgien ist ihm diese Scheußlichkeit erfreulicherweise mißglückt, denn es hatte sich in stolzer Heimlichkeit schon vorher unserem Bunde der Gutgesinnten angeschlossen.

Und jetzt will deutsche Brutalität einen dauernden Frieden erzwingen, obwohl England erfahrungsgemäß bei stetig drohender Kriegsgefahr immer die besten Geschäfte gemacht hat. Damit sucht es unsere berechtigte Stellung in der Welt zu untergraben. Aber wir werden fechten, bis uns kein Schwindel mehr einfällt. Wir bleiben solidarisch mit unseren Bundesgenossen, bis wir sehen, es rentirt sich was anderes besser. Die Geschichte soll einst feststellen, daß ich mein Volk wert war und mein Volk mich!

Georg der Fünfte, der Wahrhaftige,
König von Großbritannien
und Irland."

Bleibt jung aussehend

Es ist leicht — wenn Ihr Dr. Edwards' Olive Tablets kennt

Das Geheimniß, jung zu bleiben, besteht im Jungfühlen. Dazu müßt Ihr auf Eure Leber und Eingeweide achtgeben. Ihr braucht keine fahle Hautfarbe zu haben, keine dunklen Ringe unter Euren Augen, noch Pimpels, noch einen biliösen Ausdruck in Eurem Gesicht, noch matte Augen ohne Glanz.

Euer Arzt wird Euch sagen, daß 90 Prozent aller Krankheiten von untätigen Eingeweiden und Leber herkommen.

Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Ohio, stellte eine vegetabilische Arznei zusammen, die mit Olivenöl gemischt ist, um auf die Leber und Eingeweide einzuwirken. Diese gab er seinen Patienten seit Jahren.

Dr. Edwards Olive Tablets, das Ersatzmittel für Calomel, sind sanft in ihrer Wirkung, doch wirken sie immer.

Sie rufen jene gehobene Stimmung hervor, jene natürliche Munterkeit, der sich ein Jeder erfreuen sollte, durch Anregung der Leber und Befreiung des Systems von Unreinigkeiten.

Ihr erkennt Dr. Edwards' Olive Tablets an ihrer Olivenfarbe, 10c und 25c die Schachtel. Alle Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Franz. Kriegsgefangene in Oesterreich.

Aus Nauders in Tirol wird der „N. Zrch. Ztg." gemeldet: Eine Patrouille der hiesigen Grenzschutzkompagnie nahm hart an der schweizerischen Grenze drei in Zivil gekleidete Männer fest, die angeblich nicht Deutsch konnten. Sie wurden festgenommen, untersucht und verhört, und nun stellte es sich heraus, daß die drei in Zivil gekleideten Männer französische Kriegsgefangene waren, denen es gelungen war, aus einem Gefangenenlager in Deutschland zu entkommen. Es dürften Offiziere sein. Alle drei waren gut gekleidet, hatten Generalstabskarten und genügend Proviant bei sich. Sie wurden der Militärbehörde überliefert.

Teuerungsunruhen in Glasgow.

Wie holländischen Blättern aus London berichtet wird, veranstalteten am 7. Oktober in Glasgow etwa 800 Weiber einen Umzug, um gegen die Steigerung der Mieten zu protestiren. Frauen von Soldaten und Matrosen zogen voran. Dann wurde im Zuge ein großes Plakat getragen mit der Inschrift: "Unsere Männer kämpfen gegen die Preußen von Deutschland, wir kämpfen gegen die Preußen von Glasgow!" Eine Fahne trug die Inschrift: "Die Regierung hat uns gegen die Deutschen und gegen die Glasgower Hausbesitzer zu verteidigen; das Volk greift sonst zur Selbstverteidigung!"

Neue Hundertmarkscheine.

Die im Jahre 1911 zur Ausgabe gelangten neuen Reichsbanknoten zu 100 Mark wurden in den Kreisen des Handels und der Industrie wegen ihres zu großen Formates beanstandet. Die Reichsbank entschloß sich daher, dem Entwurf eines neuen Modells näher zu treten. Die Vorarbeiten für den Druck der neuen Scheine sind bereits in Angriff genommen, sodaß in absehbarer Zeit die ersten Scheine zur Ausgabe gelangen werden. Das neue Modell berücksichtigt die Wünsche nach einer kleineren Note, es fehlt infolge dessen die Allonge, die das Format der zuletzt ausgegebenen Scheine vergrößert hat.

Die Cholera-Erkrankungen in Kiel.

W. T. B. teilt mit: Die von englischen Zeitungen gebrachte Meldung, daß in Kiel eine ernstliche Choleraepidemie ausgebrochen sei und daß die Fälle sehr schwerer Art seien, ist eine starke Uebertreibung. Von einer Choleraepidemie in Kiel kann gar keine Rede sein. Tatsächlich sind nur drei vereinzelte Fälle, die auf Einschleppung von dem östlichen Kriegsschauplatz zurückzuführen sind, in einer und derselben Familie unter der Zivilbevölkerung vorgekommen; für eine strenge Isolirung der betreffenden Familie ist Sorge getragen.

Lebenszeichen von einem Landrat.

Wie Landrat Freiherr v. Mirbach-Neidenburg mitteilt, ist ihm eine Nachricht von dem früheren Neidenburger Kreislandrat Geheimen Regierungsrat Dr. Bansi aus Tschistopal a. d. Kama, Gouv. Kasan, vom 30. September dieses Jahres zugegangen, die folgenden Wortlaut hat: „Viele Freude machte mir Ihre Karte, die erste Nachricht, die ich aus der Heimat erhielt. Von meiner Frau ist noch nichts hier angekommen. Ich bin gesund und denke in meiner gezwungenen Ruhe oft an meinen lieben alten Kreis."

Nordseite Turnhallekonzert.

Ein Gala-Nachmittag. — Vorzügliches Programm. — Hervorragende Solisten.

Für das gestrige Nachmittagskonzert war vom Kapellmeister Ballmann mit großer Sorgfalt ein künstlerisches Programm zusammengestellt worden, zu dessen guter Durchführung nicht bloß fleißig geprobt wurde, sondern auch das Orchester erheblich verstärkt werden mußte. Es verursachte auch noch andere besondere Kosten, und deshalb war der Eintrittspreis gestern auf 50 Cents erhöht worden. Es befand sich wohl Niemand im Saal, der diese Summe für den in dem gestrigen Galakonzert gebotenen Genuß zu hoch hielt, im Gegenteil, allgemein wurde die höchste Befriedigung ausgesprochen. Auf der anderen Seite war aber der Besuch schwächer, als man erwartet hatte, und vielfach wurde der Ansicht Ausdruck verliehen, daß es doch wohl besser wäre, den für diese Saison festgesetzten Eintrittspreis nicht noch weiter zu erhöhen.

Das Konzert wurde mit einer Wagnernummer eingeleitet, indem das Orchester „Einzug der Götter in Walhalla" aus der Oper „Rheingold" in wirklich vollendet schöner Weise zu Gehör brachte. Auch später kam Wagner noch mehrfach zur Geltung, und ebenso wurden das Vorspiel zur Oper „Oberon" von C. M. v. Weber, Ungarischer Marsch von Schubert-Liszt, Szenen aus „Faust" von Gounod ganz trefflich vom Orchester zu Gehör gebracht. Eine Glanzleistung war die Wiedergabe von „Ave Maria" (Bach-Gounod) und „Liebeständelei" (von Blon) seitens des Streichorchesters, Orgel und Klavier. Zwei hervorragend gute Solisten waren ebenfalls zur Mitwirkung gewonnen worden, Frau Anna Pietrosa-Hahn, eine Sängerin, die bereits vor zwei Wochen große Triumphe feierte, und Herr Alfred A. Kanberg, ein Tenorist von bedeutendem Ruf. Die Beiden wurden sowohl für ihre Einzelvorträge, wie auch für ihre Duette mit wohlverdienten, lang anhaltenden Beifallsbezeugungen ausgezeichnet. Ein solches Künstlerpaar könnte sich überall hören lassen, selbst in den vornehmsten Konzerten, über die eine eingehende scharfe Kritik ausgeübt wird.

Weihnachtsgabe für Deutschland!

Die herannahende holde Weihnachtszeit stimmt uns dafür, unseren Gefühlen durch liebevolle Gaben Ausdruck zu geben. Wir sind ersucht, unsere Weihnachtsgabe an die

„Deutschwehr" in Berlin

zu senden. Diese unter der Leitung des Prinzen Eduard zu Salm-Horstmar stehende Gesellschaft macht es sich zur Aufgabe, Hilfe zu spenden, wo Hilfe nötig ist. Sie widmet sich besonders der Unterstützung von Kindern der im Felde stehenden Krieger und nimmt sich der erblindeten Invaliden an. Sie versucht nach Möglichkeit, das Los der Bevölkerung in den vom Feinde heimgesuchten Provinzen, in Ostpreußen, Galizien, Elsaß usw. zu erleichtern.

Wir bitten alle, die uns so oft schon in unseren Bemühungen unterstützt haben, ihr Scherflein einzuschicken für die Deutschwehr. Die für diesen Zweck gemachte Sammlung soll als Weihnachtsgabe telegraphisch überwiesen werden. Unsere Gabe soll in dieser Weise Kindern und Erwachsenen, Verwundeten und Verkrüppelten unsere Liebe und Anhänglichkeit in dieser schweren Zeit zum Ausdruck bringen.

Beteiligt Euch an diesem schönen Werk!

Schickt, was Ihr könnt, und schickt es jetzt! Jede Gabe ist willkommen. Checks und Postanweisungen mache man zahlbar an:

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft,
154 West Randolph Strasse,
Telephon Main 3650, Chicago, Illinois.

Ueber jeden Eingang wird, wie üblich, durch Sonderquittung und Veröffentlichung in den Zeitungen Bestätigung erteilt werden.

Spielwaaren-Woche!

Spielwaaren erfreuen jedes Kinderherz. Wir reservirten einen großen Raum für Spielwaaren, Puppen, Bücher, Spiele u. Ornamente — die Preise sind hier immer niedriger als irgendwo anders.

Tel.: Wellington 2624.
Alle Departments.

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
3014—22 LINCOLN AVENUE

Weihnachts-Spezialitäten für Dienstag und Mittwoch!

Von Montag, d. 13. Dezember an, offen jeden Abend bis Weihnachten.

Weine, Liköre und Cordials für die Weihnachten zu herabgesetzten Preisen

California Tokay, Angelica süßer Catawba oder Muscatel Wein; Flasche 48c, halbe Gallone 75c, Gallone.................$1.50
Alter California Port- oder Sherry-Wein; Flasche 35c, halbe Gallone 65c, Gallone.....$1.20
Old Kentucky Bourbon; Gallone 1.89
Jules Leraux Brandy; Gallone 2.39
Guckenheimer Rye Whiskey; Quart-Flasche.....89c
Imperial Monogram Whiskey; Quart-Flasche.....79c
100 Proof Kentucky Bourbon; Flasche.....79c
Old Taylor oder Puebleford Whiskey; Flasche.....89c
California Cognac Brandy; Flasche 69c
Red Croß Berliner Kümmel; Quart-Flasche.....69c
Imperial Jamaica Rum; Qut.-Fl. 69c
Crystal Rock and Rye; volles Quart 79c
Holland Gin; 1-3 Gall.-Fl....99c

Boudoir-Kappen als Geschenke.

Fancy Boudoir-Kappen für Damen—gemacht aus Spitzen und Bändern. In fancy Holly-Box verpackt; speziell für.....$1
Chiffon- und Crepe de Chine Boudoir-Kappen für Damen—mit Bändern besetzt und in fancy Geschenk-Schachteln verpackt; zu....$1.50
Fancy Boudoir-Kappen für Damen—in guter Muster-Auswahl; speziell: 25c 50c 75c 85c

Passende Geschenke für Männer

Reguläre 75c ganzseidene Halstracht, in fcy. Schachtel verpackt, speziell.....55c
Fancy Halstrachten für Männer, im Karton; speziell.....29c
Hosenträger und Garters in fancy Kartons verpackt; zu.....79c
Gute Werte in Hosenträgern und Garters, in Kartons; 75c Wert 59c
Männer-Hosenträger in fancy Kartons; 75c Werte zu.....59c
Initial-Taschentücher für Männer—in Kartons verpackt; Stück für nur 10c 15c 25c
Große Auswahl in schlichten Initial-Taschentüchern für Damen—in fancy Kartons verpackt; Preise rangiren von 10c bis zu.....50c

Muslin-Unterzeug

Fancy Korset-Schoner für Damen, mit „Wing"-Aermeln, sortirt in Mustern—alle Größen zu.....75c
Korset-Schoner für Damen—gemacht aus Crepe de Chine und Spitzen—nur in Fleischfarbe zu haben—alle Größen; zu.....89c
Fancy Brassieres für Damen — in „Holly" Boxes verpackt—sortirt in Mustern zur Auswahl; für.....$1
Feine Auswahl in fancy Nachtkleidern für Damen—besetzt mit Spitzen-Stickereien und Bändern; rangiren in Preisen von 59c bis 2.50

Nützliche Weihnachtsgeschenke — für die Damen —

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Henry Schmidt,

Bruder des verstorb. John Schmidt, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Dez., 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1535 Washburn Ave., nach der evang.-luth. Emmanuels-Kirche, von da um 1 Uhr mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Schmidt, geb. Buhl, Gattin.
Alma, Harry und Arthur, Kinder.
Johanna Siebert, Schwester.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Wilhelmine Gaul, geb. Lawerenz,

im Alter von 70 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Dez., um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1035 N. Ridgeway Ave., nach der Bethel-Kirche, Springfield Ave. und Hirsch Str., von da mit Kutschen nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Gaul, Gatte.
Hattie Strehlow, Tochter.
Theodore Strehlow, Schwiegersohn.
nebst Verwandten.
modi

Todesanzeige.

Schwaben-Verein

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Albert Leischner

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Dienstag, den 14. Dez., 2 Uhr 30 Nachm., von Muelhoefers Kapelle, Belmont und Greenview Ave., mit Automobilen nach dem Graceland-Friedhof. — Anmeldungen für Sitze nimmt der Sekretär entgegen. Abfahrt vom Vereinslokal, 820 N. Clark Str., um 2 Uhr.

Fritz W. Heß, Präsident.
H. Hieber, Sekretär,
Tel. Wellington 2099.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Charles Herrmann,

(Sohn des verstorbenen Charles Herrmann, im Alter von 37 Jahren am Samstag, den 11. Dez., sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 15. Dezember, 1:30 Nachm., von Muelhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, mit Automobilen nach dem Memorial Park-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Herrmann, geb. Henkes, Mutter.
Frau Emily Zuehlke, Frau Ida Guedtner, Albert, Louis, Frank, Edward, George und Arthur Herrmann, Geschwister, nebst Angehörigen.

Mitglied der Germania Loge Nr. 182, A. F. & A.-M., und des Lincoln Park Chapter Nr. 177, Royal Arch Masons. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine lieber Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Otto Hoffmann

am 10. Dezember im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. Dez., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1452 W. Walton Str., mit Automobilen nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Hoffmann, geb. Scharcke, Gattin.
Robert, Elizabeth und Clara, Kinder.
Robert Hoffmann, Bruder.
Elizabeth Hoffmann, Schwester.
Ida E. Hohman, Kousine.
famo

Todesanzeige.

Karl Marx Tent Nr. 119, K. O. T. M.

Den Beamten und Brüdern obigen Vereins zur Nachricht, daß Bruder

Fred Lemke

gestorben ist. Die Beamten sind hiermit ersucht, am Dienstag, den 14. Dez., 12:30 Mittags, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Ernest Hellmich, Commander.
Charles Degenhardt, Rec. Sekr.,
2049 Fremont Str.

Gestorben: Barbara White, am 12. Dezember, geliebte Mutter von Elmer und Edward, Tochter von Anna Liebel, Schwester von Marguerite Farley und Kate Goetz. — Beerdigung Mittwoch. Nähere Angaben später.

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute unserer lieben Mutter

Margaretha Christmann,

welche heute vor einem Jahre ins Jenseits abberufen wurde.

Vergessen werden wir dich nimmer,
Wir lieben dich wie einst auch jetzt,
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Trennung uns das Herz verletzt.
Doch hoffen alle wir hienieden,
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt, wo keine Tränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen.

Babette, Wilhelm, Carl und Heinrich, Kinder.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unsere liebe Mutter

Paulina Kornrumpf,

welche heute vor 4 Jahren dahingeschieden ist.

Jeden Tag wirst du mit Schmerzen
Mehr und mehr von uns vermißt,
Es nagt das Leid in unseren Herzen,
Ob's Andern auch nicht fühlbar ist.
Ruhe sanft und schlaf' in Frieden,
Stets teuer wird dein Name sein,
Wir liebten dich so sehr hienieden,
Im Tode soll's dasselbe sein.

Gewidmet von deinen Kindern.

Große Post von Deutschland eingetroffen!

Hamburger Fremdenblatt

Große illustrirte Kriegsausgabe vom 10., 17. und 24. November. Preis @ 10c.

Kriegs- und Geschenk-Literatur für Weihnachten.

Koelling & Klappenbach

Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858

Die Oberammergauer

heute und morgen Abend
im **BUSH TEMPLE,**
Nord Clark Straße und Chicago Avenue,
unter gefälliger Mitwirkung des Schuhplattlervereins Edelweiß.
Tickets an der Theaterkasse und Wurz'n Sepps Restaurant, 715 North Avenue.

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal

Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512

Offen am Sonntag.

Konzert, wie üblich, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.

Münchner Küche.

1Boktsamodo*

Edelweiss Pavillon

835 West North Ave., nahe Halsted Str.

Heute: Gemütliche

Abend-Unterhaltung und Ball.

Gute deutsche Küche.
modo

Großes Schlachtfest

mit Zither-Konzert von Tony Godey, am Mittwoch, den 15., und Donnerstag, den 16. Dez., Abends 8 Uhr beginnend, in

Franz Egger Flat Iron Buffet

3046—50 N. Clark Str.
Alle Freunde und Bekannte höflichst eingeladen.
fomo

Verlangt

Biedermann's Kaffee

Deutsch-Amerikanische Firma

Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7ds*1

Gustav Frenssen

Jörn Uhl; Die drei Getreuen; Die Sandgräfin, je $1.65; Klaus; Hinrich Baas, $2.00; Der Untergang der Anna Hollmann; Peter Moors Fahrt nach Südwest, je $1.00.

Werke von Gerhard Hauptmann, Hermann Sudermann, Arthur Schnitzler, Ludwig Ganghofer usw. in größter Auswahl.

A. KROCH & CO.

Deutsche Buchhandlung

59 und 61 Ost Monroe Str.

(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Margareta Albert, geb. Doetsch,

am 11. Dezember im Alter von 46 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. Dez., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1755 Newport Ave., nach der St. Andreas-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Albert, Gatte.
Frau Alma Reimer, Frau Helen Mitchell, William, Christie, Edward und Harry Albert, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Anna Wild, geb. Bloom,

im Alter von 66 Jahren, 8 Monaten und 22 Tagen nach langem, schwerem Leiden am Montag, den 13. Dez., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Dez., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 659 W. 18. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna, Hattie und Edward, Kinder.
Ralph Marquardt, Schwiegersohn.
Mabel Wild, Schwiegertochter.
Hattie, Edward, Robert, Edward, Enkelkinder.
modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Schwester

Laleska Frischkorn

im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 15. Dez., um 1 Uhr Nachm., nach der Ersten Deutschen Baptistenkirche, Paulina und Huron Str., mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten:

Dr. Carl Frischkorn, Gatte.
Alexander Frischkorn und Frau Wanda Lancaster, Kinder.
Harold Lancaster, Schwiegersohn.
Ernest Schultz, Bruder.
Edna Schultz, Schwägerin.
modi

Todesanzeige.

Freundschafts-Stamm Nr. 24, U. O. R. M.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Schwester

Margaretha Albert

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. Dez., 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1755 Newport Ave., nach der St. Andrews-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Mina Rackut, Präsidentin.
Augusta Wuest, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Marie Klusendorf,

geliebte Gattin des verstorb. Henry Klusendorf und Mutter der verstorb. Frau Gust Voght, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Dez., 1 Uhr Nachm., vom Hause ihres Sohnes John, 1743 W. 14. Place, mit Kutschen nach Konkordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Gust, John, Frank, Albert Klusendorf und Frau Minnie Hoffman.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Wilhelm Klug

im Alter von 44 Jahren am 10. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. Dez., 1 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Schwester, 2311 W. 21. Straße, mit Kutschen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Ukesth, Schwester.
Henry und Herman Klug, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Albert Leischner

im Alter von 35 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. Dez., um 2:30 Nachm., von Muelhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, mit Autos nach der Graceland-Kapelle. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Leischner, Mutter.
Frau Oscar N. Steuzig, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Emma Kay,

Gattin des verstorbenen Henry Kay und Mutter der verstorb. Amanda und Julius, am 11. Dez. im Alter von 66 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Dez., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2239 Carmen Ave., nahe Oakley Ave., mit Automobilen nach dem Mt. Greenwood-Friedhof.

Zur Erinnerung

an den Todestag meines lieben Gatten

John Buehl,

der am 13. Dezember 1913 aus unserer Mitte gerissen wurde.

Zwei Jahre sind nun schon verflossen,
Seit deine Augen sind geschlossen;
Es ist ein Schmerz, den Niemand weiß,
Bis Gott schickt ihnen den Beweis.
Das Menschenleben ist nur ein Traum,
Wie schnell es geht, man merkt es kaum,
Viel zu früh legtest du dich zur Ruh',
Erst 49 Jahre zähltest du.
Gott hat dir die Ruh' gegeben,
Den Himmel hast du ja verdient,
Durch dein ehrlich treues Leben,
Das war immer stets dein Sinn.
Wär' ein jeder Mensch so wie warst du,
Dann braucht' die Welt kein' Richterstuhl.
Wie stolz gingst du so oft am Rasen
Und hast geschossen so manchen Hasen,
Und seit dein Bett mit Gras bedeckt,
Hat dich kein Has' mehr aufgeweckt.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin
Paulina Buehl und Kinder.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin u. unsere liebe Mutter

Sophia Schuett,

welche heute vor einem Jahre, am 13. Dezember 1914, gestorben ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein schneller Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Da man dich zu Grabe trug.
Ruhe in Gottes Frieden!

Gewidmet von deiner dich ewig liebenden Gattin, nebst Kindern.

Sie kitzelten ihn.

Detektives der Bezirkswache in Süd Chicago wollten den 15jährigen Schuhputzer Frank Stahl, welcher in Diensten von Ignatz Pagolski, Ost 92. Str. und Commercial Ave., steht, nach ihrer Art so recht liebenswürdig behandeln, indem sie ihn kitzelten. Dabei fühlten sie in den Kleidern des Jungen einen ziemlich dicken Fleck. Sie untersuchten ihn näher und fanden $20 in $1- und $2-Noten in das Futter seines Rockes eingenäht. Pagolski hatte in der Wache gemeldet, daß ihm $20 aus der Kasse gestohlen waren. Die Detektives nehmen nun an, daß das bei Stahl gefundene Geld aus der Kasse Pagolskis eingeliefert wurde, bestreitet dieses aber.

Liebe und Hiebe.

Auf Liebe zu reimen „Hiebe"
Mit Recht sich die Sprache erkühnt.
Erhält man sie nicht bei der Liebe,
So hat man sie doch verdient.

Leset die „Sonntagpost"

Chicagoer Große Oper.

Auch „Siegfried" wird vor vollbesetztem Hause gegeben.

Anläßlich der Aufführung des Nibelungenzyklus mit fast ausschließlich amerikanischen Kräften ist es wieder zeitgemäß, die Frage aufzurollen, warum die Opern in Amerika nicht in englischer Sprache gesungen werden. Ich habe von jeher den Standpunkt vertreten, daß die Opern hier in der Landessprache gesungen werden sollen. Die italienischen Opern alten Stils, die wenig Handlung enthalten, können sehr gut italienisch gesungen werden; die Zuhörer wissen, daß der Tenor nur von „amore", der Bariton von verschmähter Liebe, der Baß von Rache singen, daß die Sopranistin den Tenor anhimmelt und den Bariton verachtet mit den begleitenden Gesten, dem Ausdruck einer Gefühlssprache, die jeder verstehen kann. Die neue Zeit aber verlangt etwas mehr; versteht man die Worte nicht, so werden auch die Töne unverständlich.

Schon im „Rheingold", das uns in die Trilogie einführt, ist es nötig, daß der Zuhörer das Wort mit dem begleitenden Motiv versteht, das durch den ganzen Zyklus geht. In englischer Sprache würde es dem englisch sprechenden Publikum besser verständlich und dadurch interessanter sein. Als Festvorstellung allerdings soll jede Oper in der Originalsprache gesungen werden; doch bei Repertoirevorstellungen plaidire ich für einheitlichen Sprachgebrauch aus zwei Gründen; erstens damit die Leute den gesungenen Text verstehen und zweitens, damit die deutsche Sprache vor Vergewaltigungen geschützt wird, die ihr englisch sprechende Künstler antun. Einige Beispiele sollen hier angeführt werden.

Ein bedeutender amerikanischer Bariton, der als Alberich in „Rheingold" zu singen hat: „Daß ich den Nacken Dir neckend betaste", entstellte unbewußt den Sinn, indem er sang: „Daß ich den Necken Dir nackend betaste". Ebenso versang er sich als Beckmesser in „Die Meistersinger". Statt „Am besten, wenn ich ihn gar nicht beacht', wenn's nur die Jungfer nicht irre macht", sang er: „Wenn nur die Jungfer am Fenster macht". Ein französischer Bassist als Landgraf in „Tannhäuser" sang mit wundervollem Pathos anstatt: „Wer sie am würdigsten besingt" — „wer sie am würzigsten besingt", und als Donner im „Rheingold": „Nicht Dich Schmählichen zu zerschmettern", „nicht Dich Schmehlken zu zerschmergen".

Dergleichen Entgleisungen kommen sehr oft vor und beweisen, daß es für die Künstler besser ist, in der gewohnten Sprache zu schaffen, als auch für das Publikum, ihre Leistung in dieser entgegenzunehmen.

Die gestrige Siegfriedaufführung wurde ebenso begeistert aufgenommen wie „Rheingold" und „Walküre", und zeigte wieder ein vollbesetztes Haus.

An Herrn Maclennans Stimme haben wir uns schon gewöhnt und konnten seinem Jung-Siegfried mit Interesse folgen. Am ausgibigsten klang sein Organ im ersten Akt. Was mir an diesem Künstler gefällt, ist, daß er mit seiner Stimme haushälterisch umgeht und dadurch imstande ist, diese große Partie bis zu Ende ohne stimmliche Ermüdung durchzuführen.

Herrn Whitehills Organ war mächtig in der Erdaszene; es übertönte das mächtig brausende Orchester; er war aber in seiner Rolle so unsicher, daß er einen Kapellmeister beinahe aus dem Takt bringen könnte.

Ein Unstern herrschte über dem Alberich des Herrn Beck, der stimmlich oft versagte und textlich ganz unsicher war. Sein Alberich war ganz versungen und versprochen.

Herr Reiß aus New York hatte uns den größten Kunstgenuß durch seinen unübertrefflichen Mime verschafft. Seit 15 Jahren ist dieser Künstler in Amerika und Europa als der beste Mime anerkannt. Nicht das allein, daß er den Mime musikalisch und schauspielerisch tadellos beherrscht, verhilft ihm zu seinen Erfolgen. Es ist auch das Geniale in der Ausarbeitung dieser tragischen Figur. Mit dem Orchester scheint der Künstler wie in eins verwachsen zu sein. Hätte Wagner Herrn Reiß als Mime gesehen, er hätte ihn für seine Leistung mit einem Kuß belohnt und ihn als den besten Mime proklamirt.

Herrn Arimondis Baß paßte gut für den Fafner. Der Künstler müßte aber für diese Partie mehr Stimme geben.

Fräulein Gresham, eine junge Chicagoerin, sang die Vogelstimme.

Mme. Schumann-Heink sang die Erda so eindrucksvoll, wie wir sie von ihr zu hören gewohnt sind; jedoch scheint sich die Künstlerin von ihrer Indisposition noch nicht erholt zu haben.

Mme. Easton trat zum ersten Male hier auf und gewann sich mit ihrer Brünhilde einen herzlichen Erfolg. Ihre Stimme ist zwar nicht sehr groß, aber von entzückendem Liebreiz, ist gut gebildet und tragfähig. Frau Easton hat entschieden die schönste Stimme unter Herrn Campaninis Singvögeln.

Herr Kapellmeister Pollak steht über der Situation und waltet seines Amtes meisterlich. Wohl sind einige Entgleisungen auf der Bühne und im Orchester vorgekommen, aber die Geschicklichkeit des Herrn Pollak brachte alles sofort in sicheres Geleise.

Adolf Mühlmann.

* * *

Das Repertoire dieser Woche bringt nur Wiederholungen, nämlich heute Abend „Carmen" mit Frl. Farrar und Muratore, morgen zum letzten Male „Tannhäuser", Mittwoch „Dejanire" in unveränderter Besetzung, Donnerstag „Madame Butterfly" mit Frl. Farrar, Samstag Nachmittag zum letzten Male „Carmen", Samstag Abend „Mignon" mit Frl. Conchita und Herrn Dalmores. Am Sonntag folgt das letzte „Ring"-Drama, „Götterdämmerung".

Treffliche Worte.

Rede eines polnischen Rabbiners über den Krieg.

In einem Städtchen Russisch-Polens feierte eine Kompagnie eines badischen Landsturm-Bataillons den Geburtstag ihres Großherzogs. Landsturmleute hatten in einer von den Russen zerstörten Druckerei eine mit dem Bildnis des Landesfürsten geschmückte stattliche Festzeitung hergestellt. Auf dem Festplatz fand sich die gesamte jüdische und polnische Bevölkerung ein. Zum Erstaunen der Landsturmer erhob sich, wie die „Deutsche Wochenzeitung für die Niederlande und Belgien" nach der „Jüdischen Korrespondenz" berichtet, der Ortsrabbiner zu folgender Festansprache:

„In unser heiligen Bibel hat der jüdische Kaiser Salomon gesagt: „In den guten Tagen braucht du freylich sein und in dem schlechten, traurigen Lage, — dann kann man sehn". Die ruge Bedeutung derin ist zum Beispiel: wenn ein Doktor kommt besuchen einen Kranken und der Arzt will wissen, wieviel groß ist die Gradhitze des Kranken, so nehmt er ein Thermometer und beilegt ihn bei dem Kranken unter den Arm; dann bemerkt der Doktor, wieviel Hitze der Kranker hat. Dasselbe ist, wenn wir wollen wissen, wieviel Grad, wie groß ist die warme Liebschaft und heiße Treue zu ihrem Vaterland. Das kann man wissen und bemerken in jetzige traurige Zeit; denn es ist wirklich zu bewundern die Liebschaft, die badische Truppen zu ihrem großer Herzog haben, was sie feiern, und mit Mut Kenigs Geburtstag in dem Feindesland begehen. Denn in Friedenszeit ist keine Wunder nicht, daß die Menschen frehlich sind; aber in so schlechte Zeit, wenn die ganze Welt blutiges Feier ist, haben badische Truppen gezeigt, wieviel groß ihre heiße Liebe zum Kenig ist; und mit Stolz kennen wir hoffen, daß die Ende auch wird ginstig sein. Denn Ordnung ist die Tochter der Wahrheit, und in Deutschland ist die greßte Ordnung; darum ist die Wahrheit und Gerechtigkeit auf ihrer Seite.

In unser heiligen Talmud wird erzählt, daß wie der Ewige hat die Welt geschaffen und hat begrindet zwei Lichte, die Welt zu beleuchten, die Sonne und die Monde, — daß die beide haben am Anfang ganz egal geschaint und gestrahlt, dann kam die blasse Monde mit eine Klage zu Gott und sagte diese Worte: „Wie ist das meglich, daß zwei Kenige sollen sich mit eine Krone begnigen?" Dann antwortete Gottes Stimme zu der Monde: „Gehe und mache dich selbst kleiner!" Das heißt: Wenn du willst nicht, daß deine Kam'rad soll so groß und hibsch wie du sein, mußt du dich selbst kleiner machen! —

Dasselbe Frage, was die Monde hat gefragt bei Gott, hat auch jetzt die politische Macht Eiropa gefragt, und das ist die Ursache von der großer Weltkrieg, was hat die ganze Welt in Blut und Feier rundum gebracht. Denn in der letzter Zeit hat die große politische Macht bemerkt, wie die Sonne mit ihren Strahlen die ganze Welt beleuchtet mit ihre Kunst und Wissenschaft. Dann hat die greßte politische Macht Angst gehabt, vielleicht wird ihre Kam'rad mehr beleichten als sie; darum haben sie aufgehetzt die Velker, zu machen den Weltsturm. Da antwortete die gettliche Stimme zu der Politik: „Gehe selbst und mache dich selbst kleiner"; denn wer wollte den zweiten kleiner machen, der muß selbst kleiner werden und wir hoffen, daß unsere Sonne auch immer und ewig scheinen wird iber deutschem Land."

Die deutsche Kriegspille.

Die Feinde Deutschlands sind immer mehr damit beschäftigt, das Geheimnis der deutschen Stärke zu erörtern und den Ursachen der Kraft der deutschen Heere auf den Grund zu kommen. Nun hat die russische Zeitung „Kievlani" das Geheimnis gefunden: die Pille, die deutsche Kriegspille ist es, die deutsche Armeen unüberwindlich macht! „Schon lange", schreibt das Blatt, „hatten wir davon gehört, daß die deutschen und österreichischen Soldaten im Felde mit geheimnisvollen Pillen versehen werden. Zuerst nahm man an, daß diese Pillen die Zauberkraft besäßen, Hunger und Durst unmöglich zu machen. Aber nun wissen wir, daß es damit eine ganz andere Bewandtnis hat: eine einzige Pille genügt, um in dem Soldaten ein eigenartiges Gefühl von Kraftbewußtsein und Unternehmungslust zu erregen. Der Soldat, der die Pille verschluckt hat, verspürt augenblicklich eine unerklärliche Belebung seines ganzen Organismus und einen unstillbaren Drang, irgend etwas besonderes zu vollführen. Wie wir aus guter Quelle erfahren, erhält jeder deutsche Soldat täglich zwei dieser Pillen. Vor jedem Angriff müssen die Mannschaften ihre Pillen vor den Augen der Offiziere verschlucken."

— Ein moderner Don Juan. — Dame: Wie ich höre, Herr Leutnant, haben Sie schon wieder einer jungen Dame das Herz entwendet. — Leutnant: Ja, meine Gnädigste, ich kann es nicht ändern, es ist die reine — Kleptomanie bei mir.

Deutsche Gründlichkeit.

Die Ernährung der belgischen Bevölkerung sichergestellt.

In der deutschländischen Presse wird darauf hingewiesen, daß die Versorgung Belgiens mit Brotgetreide sichergestellt worden ist. Der Generalgouverneur in Belgien hat die gesamte einheimische Getreideernte ausschließlich der belgischen Zivilbevölkerung zugewiesen. Da die Versorgung mit ausländischem Getreide, sowie mit anderen unentbehrlichen Lebensmitteln, infolge von Maßnahmen der englischen Regierung wiederholt unterbrochen zu werden drohte, hat der Generalgouverneur ein Abkommen mit den Ministern der neutralen Staaten, und zwar der Vereinigten Staaten, Spanien und Holland, getroffen, das für die Zukunft die Fortdauer der Versorgung des Landes mit Lebensmitteln sichert. Gemäß diesem Abkommen hat sich der Generalgouverneur verpflichtet, die gesamte einheimische Getreideernte von 1915 der belgischen Bevölkerung zuzuweisen, unter der Bedingung, daß sich die englische Regierung verpflichtet, die Versorgung der belgischen Bevölkerung mit Lebensmitteln auf dem Seewege bis zur nächsten Ernte 1916 weder durch Maßnahmen zur See, noch durch andere Maßnahmen zu verhindern. Nach langen Unterhandlungen hat die englische Regierung diesen Bedingungen zugestimmt, und somit ist die Lebensmittelversorgung des Landes auf die Dauer eines Jahres einstweilen gesichert.

Gleichwohl gestattet die englische Regierung nur die Einfuhr nach Belgien einer beschränkten Anzahl von Lebensmittelarten für die menschliche Ernährung. Sie verhindert dagegen nach wie vor die Einfuhr aller anderen Lebensmittel, namentlich der für die Brauereien notwendigen Produkte, sowie aller Arten von Viehfutter, obgleich der Generalgouverneur erklärt hat, daß er auch diese einzuführenden Waren nicht requirieren werde. Hieraus ergibt sich, daß, speziell was die Ernährung des Viehes angeht, das Land auf seine eigenen Hilfsmittel angewiesen ist.

Da die amerikanische Kommission für die Ernährung Belgiens in der Lage gewesen ist, beträchtliche Mengen von Weizen einzuführen, so hat der Generalgouverneur, auf Vorschlag der Zentral-Ernte-Kommission, bestimmt, daß vom 15. Oktober an der Ausmahlungsgrad von 90 Prozent auf 75 Prozent heruntergesetzt wird. Auf diese Weise wird ein Viertel der vorrätigen Weizenmenge, sowohl der einheimischen wie der eingeführten, zu Kleie umgewandelt, die zur Ernährung des Viehbestandes bestimmt ist. Die amerikanische Kommission für die Ernährung Belgiens wird ihrerseits in Zukunft nur noch Getreide einführen, anstatt, wie sie zum Teil bisher getan hatte, Mehl zu inportiren, und auf diese Weise wird eine neue Erhöhung der verfügbaren Menge Kleie erzielt. Es ist somit Ursache vorhanden, anzunehmen, daß infolge dieser Maßnahmen die Befürchtungen der Viehzüchter bezüglich einer bevorstehenden Futternot in der Folge unbegründet sein werden.

Bulgarischer Feldwebel in englischen Diensten.

Ein bulgarischer Feldwebel der Reserve wollte nach Amerika auswandern, ließ sich aber in Liverpool für die Dardanellen anwerben. Endlich trifft er dort ein, erhält 20 Franken täglich und ist mit Ausbildung von jungen Soldaten beschäftigt. Er erzählt, daß die besten englischen Soldaten von den Dardanellen fortgeführt worden seien, so daß die Sorge um das Vorwärtsgehen auf den Franzosen und Kolonialtruppen ruhe. Von Manneszucht sei keine Rede. Sobald angegriffen werden solle, werde den Mannschaften eine Zulage, dem Feldwebel eine solche von 15 Franken angeboten, anders gingen sie nicht vor. Alle Angriffe blieben erfolglos, weil die Türken vortreffliche Stellungen hätten und ihre gut ausgebildeten Soldaten auch gut geführt wären. Unser Feldwebel wundert sich darüber, wie es zu verteidigen sei, ein so großes Heer von solcher Zuchtlosigkeit zu unterhalten, für wirklich große Aufgaben sei die Gesellschaft nicht geeignet, und kosten tue das Heer an den Dardanellen ungeheure Beträge. Die Bulgaren hörten aufmerksam zu, als der Feldwebel in einer Volkskneipe seine Geschichten erzählte. Unter dem Vorwande, neue Soldaten in Bulgarien anzuwerben, hatte er das englische Lager verlassen; an Rückkehr denkt er um so weniger, als er jetzt zum bulgarischen Feldheer eingezogen ist.

— **Weithergeholter Ideengang.** Er: „Mir hat heute nacht von einem Ozean getraumt."

Sie: „Das kommt jedenfalls daher, weil ich Dich gestern abend einen Stockfisch nannte!"

— **Gedanken bei einer guten Mahlzeit.** „Man kann gegen fremde Damen nicht höflich genug sein! ... Man weiß ja nie, ob man nicht eine — Köchin vor sich hat...!"

Frei von Schuld.

Auf einen namenlosen Brief hin, theke seines Vaters in Oak Park erhielt, wurden gestern Frank Ward, im Vestibule Hotel wohnhaft, und William A. Brain, Nr. 2423 Flournoy Straße, in Verbindung mit der Ermordung von William J. Venus verhaftet, der, wie berichtet, in der Apotheke seines Vaters, in Oak Prk, erschossen wurde. Die Verhafteten konnten jedoch ein Alibi beibringen, so daß sie wieder entlassen werden mußten.

Rothschild & Company

Entrances. State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Doppelte „S.&H." Stamps

mit jedem Einkauf morgen den ganzen Tag

Unsere prächtigen Feiertags-Waaren verbunden mit Dienstags doppelten Stamps machen morgen zu einem der größten Einkaufstage des Jahres.

Die Menge, welche unsere großes

Achter Floor Restaurant

am Samstag und auch heute bis zu seiner äußersten Fassungskraft füllte, beweist, wie wunderbar unser

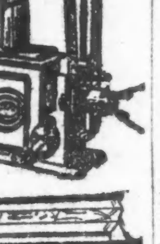
25c Luncheon für Einkäufer

an Beliebtheit wächst. Probirt es morgen selbst.

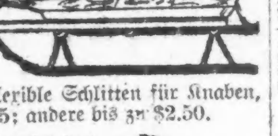
Jedermann kommt nach dem Spielsachenreich

Die Kinder kommen, um die wundervollen Dinge zu betrachten; während der Vater und die Mutter konstatiren, daß unsere Preise niedriger als anderswo sind.

Gekleidete Karakter Puppen — Tuchkörper und unzerbrechlicher Kopf, großes Sortiment von fancy Kostümen, 50c.



Combination Wandelbilder-Maschine u. magische Laterne, komplet mit Slides und Films, $1.00.



Flexible Schlitten für Knaben, $1.15; andere bis zu $2.50.

Schaukelpferd, grau gefleckt — mit Zaum, Sattel u. Steigbügeln, 3.45.

Coaster Wagen, ganz aus Hartholz gemacht, $1.95; andere bis zu $4.95.

Weiß emaillirte Puppenmöbel, 95c; — andere bis zu $1.95.

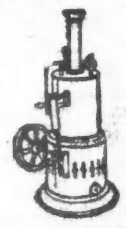
Knaben-Velozipede, große Sorte, Gestell ganz aus Stahl, $1.25.

Hausammensetzbare Puppenwagen — haben Lederstoff Plan und Gummireifenräder, $1.25.

Special Hand Car, ganz stählernes Gestell und Gummireifenräder, $2.95.

Fancy gekleidete Puppen, voller gelenkiger Papier Mache Körper — schlafende Augen, lockige Perücke — fancy Kostüm mit Hut, Schuhen und Strümpfen dazu passend, 75c; andere 1.50 bis $15.00.

Unzerbrechbare Kid Körper Puppen, Hüften gelenkig, Zelluloid Kopf und Hände, spez. Wert, 79c.



Werden heiße Luft Maschine, hat Sicherheitslampe, Wassermesser, Pfeife, Sicherheitsventil, Governors und schweres Eisenfundament, 1.25

Kombinations-Pult und Stuhl für Kinder, nur in Mission-Stiel, zu $3.75.

Lithographirte Trommeln für Knaben — 12-zölliges Schafs-Trommelfell und Hartholzstöcke, zu 89c.

Elektrische Eisenbahn und Geleise, hat eiserne Maschine, Kohlenwagen, zwei Waggons und Beobachtungswagen, 10 Schienenabteilungen und Kontrollweiche, $5.00; andere von $1.25 bis aufwärts zu $25.00.

Schönhuts Upright Piano — mit 17 Tasten, in Mahagony Finish Gehäuse, $1.25.

Sechster Floor

Männer Extra!

Ein Verkauf von schwarzen Kersey Ueberziehern zu $13.50

Mit warmem Quilted Futter und mit einem großen Sturm-Kragen aus Astrakhan.

Es ist sicher, das die Summe von $13.50 ein riesig niedriger Pre's für diese Ueberzieher von solch einem feinen Material ist.

Wenn man diese Ueberzieher trägt, sieht man tatsächlich wohlhabend aus—sie haben ein besonderes vornehmes Aussehen und sind bequem.

Sie sind in doppeltknöpfiger Facon, 50 und 52 Zoll in der Länge, mit warmem Quilted Futter und den hübschen Sturmkragen, wie in der Abbildung gezeigt wird — kommen in allen Größen, zu **$13.50**

Zweiter Floor.

Lebensgefährlich verletzt.

Die 19jährige Frau Olaf Stromberg fiel gestern von der hinteren Veranda ihrer im 2. Stock des Hauses Nr. 5609 Glenwood Ave. gelegenen Wohnung auf den Hof hinunter und erlitt außer einen Bruch des rechten Beines, des Beckens und des Nasenbeins wahrscheinlich auch einen Schädelbruch. Im Chicago Unionhospital, wo sie Aufnahme fand, wird ihr Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Sein erstes Debut.

Bei einem Subskriptions-Ball trug ein junger Mann zum ersten Mal einen Frackanzug, und da er außerdem seine reizende kleine Herzallerliebste mitnehmen sollte, war er im höchsten Grade aufgeregt. Um 7 Uhr begann er, sich anzukleiden. Er war nervös, und so dauerte es bis 8 Uhr, ehe er fertig war. Um 1/4 9 Uhr bestieg er einen Wagen und fuhr nach dem Hause des Mädchens. Sie wußte, daß er seinen neuen Frack tragen würde, und als er in's Zimmer trat, forderte sie ihn auf, vor ihr hinzutreten, damit sie ihn mustern könne. Nervös entledigte er sich seines Ueberziehers. „Na, wie sehe ich aus?" fragte er. Das Mädchen brach in Lachen aus. „Ja, was ist los?" bemerkte er verwundert. „Bis an den Hals hinauf siehst Du fein aus," entgegnete sie, „dort aber ist's aus. Du hast vergessen, einen Kragen anzuknöpfen." Der junge, nervöse Mann mußte nach Hause zurück.

Von der Trunksucht des Großrussen.

Von der Trunksucht des Großrussen berichtet schon ein älterer Reisender in recht drolliger und malerischer Weise: „Aus der Kirche geht der Bauer in den Kabak (die Schenke). Vor der Tür sieht er seine Baarschaft nach, zieht dann die Flasche und läßt sich's engros hineinmessen. In demselben Maße wird die Flasche geleert, nämlich in einem einzigen Zuge. Je nach Fähigkeit und Ladung entfernt sich der Trinker mehr oder weniger weit und — bleibt dann liegen. Die Sitzengebliebenen umarmen und küssen einander, bis sie unter den Tisch fallen. Dann wirft man sie auf die Straße oder auf den Rasen. „Der schöne, grüne Platz vor unserem Fenster", erzählt der deutsche Reisende weiter, „war jeden Sonn- und Festtag mit Gefallenen besät." Gegen Abend kamen die weiblichen Anverwandten und gossen ihnen Wasser aus Eimern über den Leib; half das nichts, so ließ man sie zu vollkommener Reife an sicherer Stelle liegen. Am nächsten Montag Morgen bildeten dann Rinder, Ziegen, Schafe, Schweine und Gänse mit den schlafenden Rauschbrüdern die friedlichsten Gruppen. Die großrussischen Bauern trinken nämlich ihr Branntweinmaß mit einem Zuge leer. Sie trinken nicht, um sich zu erheitern, sondern um sich möglichst rasch zu betäuben. Der Ukrainer dagegen trinkt, um vergnügt zu sein. Gesang und Scherz erwachen, sobald er ein paar Glas donischen Landweins geleert hat. Die zahlreichen um den Kabak herumliegenden Branntweinleichen sind stets ein Beweis dafür, daß man die Grenze zwischen klein- und großrussischem Volksgebiet überschritten hat." Unser Landsmann erzählt ferner, daß er einmal in einer sumpfigen Au einen Betrunkenen liegen sah, der bereits 24 Stunden dort geschlummert hatte. Er hielt ihn zuerst für tot, und als er den Sachverhalt erfuhr, fragte er ängstlich, was denn nun aus dem Menschen würde. Darauf erhielt er die Antwort: „Wenn er wach wird, geht er ruhig nach Hause und denkt nicht weiter darüber nach; gerät er aber ins Nachdenken, so kehrt er in die Stadt zurück und — kauft sich eine neue Ladung."

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Guth Temple. Gastspiel der Oberammergauer Bauernspieler.
Auditorium. — „Carmen."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers'. — „Androcles und der Löwe" und „The Man Who Married a Dumb Woman."
Illinois. — „Ziegfeld Follies."
Garrick. — „The Lilac Domino."
Princeß. — „Nobody Home."
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — Der Zauberkünstler Thurston.
Imperial. — „The Girl Without a Chance".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzn Sepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. — 650 Wells Straße.

Verlangt: Registrirter Apothekergehilfe zur Aushilfe am Mittwoch. Kremer, 4801 Lincoln Avenue.

Verlangt: Zwei gute Bauschlosser. 1233 West Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann in Häring-Geschäft. Gellermann, 315 Blue Island Ave.

Verlangt: Saloon-Porter; muß Bartenden können. Nachzufragen zwischen 3 und 5 Uhr. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um die Bäckerei zu erlernen. 1402 Harrison Str.

Verlangt: Janitor-Helfer, der die Arbeit versteht. 1332 Granville Ave.

Verlangt: Waiter für jeden Tag. 1550 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 1162 Diversey Parkway, nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 6840 S. Ashland Ave.

Verlangt: Engineer für Nachts, älterer Mann. Adr.: P 196 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher. Anzufragen: O'Connor & Goldberg, 205 S. State Str.

Verlangt: Durchaus tüchtiger Pianospieler für Road-Show, sofort. Nicht verheiratet. Muß englisch sprechen. Gutes Salär. M. H. Norton, 518 Chamber of Commerce Building. modi

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten, mit Erfahrung an Cakes. 3659 Süd Lincoln Str.

Verlangt: Erster Klasse Architectural Eisenarbeiter und Gehilfen. 315 Union Park Court.

Verlangt: Lediger Mann, um beim waschen von Gemüsen zu helfen. 2837 Southport Ave.

Verlangt: Janitor, lediger Mann; muß beste Referenzen haben. 846 Buena Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. Adr.: T 354 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, in Bäckerei zu arbeiten; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. $6 die Woche, Zimmer und Kost. 1543 E. 53. Straße.

Verlangt: Tüchtiger Cornetist sofort für Band 19, U. S. Infantry. Essen, Kleidung, Fahrt usw. alles frei. Nähere Mitteilungen bereitwilligst erteilt. Oscar Biermann, Chief Musician, Port Sam Houston, San Antonio, Texas. modimi

Verlangt: Helfer an Cakes, Tagarbeit, $12.00 die Woche. 1133 Ost 63. Straße.

Verlangt: Ein junger Wurstmacher. 5618 Süd Oakley Avenue.

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes. 1134 Süd Kedzie Avenue.

Verlangt: Wagenmacher. 3066—68 Elybourn Avenue, nahe Oakley.

Verlangt: Helfer in Kohlen- und Expreß-Geschäft. 703 Wells Straße.

Verlangt: Agenten verdienen viel Geld beim Verkauf unseres 88 Stück Riesen Weihnachts-Packets für 10c, wert 25c; jedermann greift darnach; kosten Euch $4 das Hundert; $30 per Tausend; sofort vorzusprechen. M. Fantus, 525 So. Dearborn Str., fünfter Floor. —23dez

Verlangt: 50 Männer, stetige Arbeit, guter Lohn; altes Eisen Hof. 3182 Archer Ave. famo

Verlangt: Erfahrene Handschuh-Operators an Nähmaschinen. Eisendrath Glove Co., 2001 Elston Ave. doirmo

Verlangt: Schuhmacher; stetige Arbeit. 3530 West 63. Straße. safonmodi

Verlangt: Einige Männer, die eine der bestbezahlten Branchen billigst erlernen wollen. Adr.: D 794 Abendpost. 13dz1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. Friedrich Schmidt, 227 Eugenie Str.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht allgemeine Fabrikarbeit oder ein Handwerk zu erlernen. Adressirt: Arndt, 2127 Sheffield Ave. Telephon: Diversey 9379.

Gesucht: Unabhängiger Mann, 41 Jahre alt, ehrlich, nüchtern, spricht deutsch und böhmisch, kann melken, sucht unter bescheidenen Ansprüchen gleich welche Beschäftigung. Steidler, 3443 Claremont Ave. 'Phone: Graceland 9504.

Gesucht: Zweite oder dritte Hand Bäcker sucht Stelle. Telephon: Lincoln 8307.

Gesucht: Aelterer lediger Bäcker, erster Klasse Arbeiter an allen Sorten Brot, Rolls und Cakes, sucht Arbeit als Helfer oder allein. Zablocki, 731 Lake Str.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als Bartender; scheut keine Arbeit. Telephon Diversey 3704.

Gesucht: Zuverlässiger nüchterner Deutscher, 32, kann irgend welche vorkommende Arbeit, wie auch Reparaturen, scheut keine Arbeit, sucht irgend welche Stellung. 171 Sedgwick Straße.

Gesucht: Mann sucht Arbeit in Saloon oder Restaurant von früh Morgens bis 11 Uhr Vormittags. Adr.: P. 192 Abendpost.

Gesucht: Junger tüchtiger Klempner sucht Arbeit. Adr.: P. 197 Abendpost.

Gesucht: Mann in gesetztem Alter sucht Arbeit in Hotel, Rooming oder Boarding House, auch als Janitor; versteht Paperhanging, Painting. Nagel, 45 E. Chicago Ave. Tel. Superior 4637.

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Stelle als Hausmann oder Janitorhelfer. Adr.: P 193 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cake-Bäcker sucht Arbeit. Alex. Jansen, Tel. Lincoln 1955.

Gesucht: Erster Klasse Barbier wünscht stetige Arbeit oder für Abends. Ressong, 1951 Orchard Str.

Gesucht: Erste Hand Brot- und Cakesbäcker sucht stetigen Platz. Haller, 'Phone: Wellington 3073. momi

Gesucht: Butcher, kann Shop tenden, schlachten, Wurstmachen, scheut keine Arbeit, geht auch auswärts, sucht stetige Stelle. Braun, 1011 Wabash Avenue.

Gesucht: Junger Waiter sucht Stelle. Telephon: Diversey 5042. modimi

Gesucht: Junger Schneider sucht Stelle für alte und neue Arbeit. 5146 Fifth Ave.

$25 Demjenigen, der einem 26jährigen Deutscher, aus guter Familie — 2½ Jahre im Lande — dauernde Stellung als Buchhalter oder irgend annehmbare Stellung verschafft. Angebote unter F. 64, Abendpost. modi

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, erfahren, sauber und nüchtern, wünscht dauernde Stellung in respektablem Saloon. Telephon Lincoln 7172. 13dz1w

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit als Porter, Janitor oder in einer Fabrik. Antworten erbeten an P 195 Abendpost. modimi

Gesucht: Lediger, in Deutschland gelernter Koch sucht Stelle, Stadt oder Land. Joe Lang, 1732 Dayton Str. sonmo

Gesucht: Guter Bäcker, selbständig an Brot u. Biscuits, sucht stetige Arbeit. Telephon: Irving 4826. sonmo

Gesucht: Erster Klasse deutscher Saloonkoch, tut Porterarbeit, sucht Stellung, mit Zeugnissen. Ledig. August Koch, 539 Wells Str. safomo

Gesucht: Tüchtiger Schneidergehilfe sucht dauernde Stelle. J. Hrase, 2338 Turner Ave. 7dz1wX

Gesucht: Aelterer, fleißiger, deutscher Arbeiter sucht Beschäftigung irgend welcher Art. 1409 Sedgwick Str., hinten, oberer Flur. 8dz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gutes deutsch und englisch sprechendes Mädchen in Bäckerei zu arbeiten. 3756 N. Leavitt Straße.

Verlangt: Verkäuferinnen, 20 für Grocery- und Delikatessen-Department, müssen erfahren sein; stetige Stellung und guter Lohn.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für Bäckerladen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; muß rein und ehrlich sein. 4870 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, um Immergrün-Kränze zu machen. Sofort nachzufragen bei Arthur Jahnke, 2423 N. Fairfield Ave., hinten.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 1971 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Officearbeit von 8 bis 5 Uhr. 555 W. North Ave., in Doktoroffice, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit; Lohn $15 die Woche. Mrs. E. Peterson, 162 Ost Superior Str. Telephon: Superior 7389.

Verlangt: Näherinnen für Draperie; auch zwei junge Mädchen. Daube, 173 West Madison Str., 4. Floor. somodi

Verlangt: Erfahrene Hand-Knopfloch-Finishers stetige Arbeit, höchster Lohn. Columbus Shirt Co., 732 Sherman Str. 9dz1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin an Drapers, gute stetige Arbeit. 1022 Independence Boulevard. 7dz1w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Albrecht, 527 Roscoe Str., 2. Apt.

Verlangt: Ein aus der Schule entlassenes Mädchen für Mithilfe bei der Hausarbeit, muß zuhause schlafen. Nachzufragen: Bäckerei, 1638 Belmont Avenue.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, muß kräftig und arbeitswillig sein. 5930 South Park Avenue. Tel.: Normal 9012. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit nach außerhalb. 'Phone: Lawndale 8587.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Nachts heim gehen. 4731 Malden Str., nahe Lawrence, 1. Apt.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit in Arbeiterfamilie. Mrs. Geo. Mohr, 4456 N. Racine Ave. 'Phone: Ravenswood 7916. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4925 Montrose Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5124 Greenwood Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $4 die Woche. 2014 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. 5239 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Nachtköchin. 231 West North Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Laden zu helfen. 1971 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 1470 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Gutes, anständiges junges Mädchen für Hausarbeit, leichte Stelle, kleine Familie. Jacob A. Marin, 468 Deming Place, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. — 1024 West 12. Straße.

Verlangt: Deutsche Frau, die Haus verwalten kann, bei acht Kindern. 5015 S. Hoyne Ave. Morgen vorzusprechen. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 1857 Larrabee Straße. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 5022 Grand Blvd., 3. Apt.

Gesucht: Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 'Phone: Humboldt 7858. 2. Flat, hinten.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 2140 Burling Straße.

Gesucht: Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 2843 Herndon Straße.

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung zweier Kinder, Abends heim gehen. 2943 Indiana Avenue.

Verlangt: Frau oder Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, hochmodernes, angenehmes Heim. Bendel, 4618 Clarendon Ave., nahe Wilson Ave. Hochbahnstation. Tel.: Sunnyside 2031.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Metz, 4735 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin für Restaurant. 6321 Nord Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1221 Turner Ave., nahe 12. Str., 2. Floor, Front.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier Erwachsenen, gutes Heim. 5216 Ingleside Ave., 1. Apt. Tel.: Midway 3915. modi

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. Englisch nicht nötig. 5311 Michigan Ave., 3. Apt. Tel. Drexel 227.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $3 bis $4 die Woche, kleine Familie. 4357 Adams Str. Tel. Garfield 8939.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Bäckerei. 2906 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; Abends heimgehen. 6311 Wayne Ave., 2. Apartment. modi

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Versorgung von Kindern zu helfen; Abends heimgehen. 5202 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 1322 Independence Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Goldstine, 3356 Flournoy Str. Telephon Kedzie 1891.

Verlangt: Frau für Hausarbeit bei drei Erwachsenen: $6 die Woche; gutes Heim. Anzufragen Morgens vor 9 oder Abends nach 6 Uhr. 5745 Indiana Ave. J. Goldsmith. Telephon: Normal 8668. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Cramer, 3434 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin, sofort. 1503 Taylor Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei drei Erwachsenen. 5346 Michigan Avenue, 2. Apartment. modimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, keine Wäsche. 4532 Woodlawn Ave., vier Blocks östlich von Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachts heim gehen. Boggiano, 3609 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Eine alte Frau für leichte Küchenarbeit, gutes Heim. 1311 Wells Straße.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Restaurantarbeit; gute Heimat und guter Lohn. 1828 Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4728 Prairie Ave., 2. Flat. sonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln; gutes Heim und guter Lohn. 3643 Sheffield Ave., 2. Apt. frmo

Verlangt: Erfahrene, englisch sprechende Zimmermädchen für eines der größten Hotels Chicagos. Anfangslohn $19 monatlich, Zimmer und Kost. Nach 30 Tagen $20. Zu erfragen: Housekeepers Office, Zimmer 1829, Hotel La Salle, 10 Nord La Salle Str., Ecke Madison. dz7—31X

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Erste Klasse Hilfe für Hotels und Restaurants, auch Privatfamilien. Dearborn Employment Bureau, 1203 N. Dearborn Str.

Verlangt: Eheleute, Werkzeug- u. Stanzenmacher, Drehbankhilfe, Automatic Screw, Cabinetmakers. Central Employment, 184 Washington.

Deutsch-Ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels und Restaurants. 1624 S. Halsted Str. nb29modimi1mt

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel. Lincoln 2160. 1dz1mtX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 762 Uhland Str.

Gesucht: Gute deutsche Frau, über 40 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin bei Pastor oder in Wittwerheim. Adr.: P 191 Abendpost.

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Stelle in Hotel oder Roominghaus, kann gut nähen, waschen und bügeln. Adr.: K 428 Abendpost.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Nachzufragen bis Mittwoch. 1629 Orchard Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Hausarbeit; kann gut waschen und bügeln. Adresse: P. 198 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Beschäftigung beim Tag oder bei der Woche, nahe North Ave. 555 North Ave. Tel. Lincoln 2698.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Küchenarbeit in Bäckerei oder Saloon. Früh vorzusprechen. 2613 Cortez Str.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Plätze für Hausarbeit oder Waschen und Reinmachen; zu Hause schlafen. 2614 N. Marshfield Avenue, Hinterhaus, 1. Floor.

Gesucht: Gute deutsche Waschfrau sucht Wäsche, auch für Hausreinigung. Tel.: Diversey 2429.

Gesucht: Bessere Frau sucht Haushaltungsstelle in kleiner Familie; gute, sparsame Köchin. Brieflich 854 Willow Straße.

Gesucht: Arbeit für Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, reinmachen, waschen, bügeln und kochen für Gesellschaften. Telephon: West Pullman 1664. modi

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, welche den Haushalt allein führen kann, wünscht guten Platz. 2019 Fremont Str., 2. Flat. 'Phone: Diversey 4724.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. Telephon: Haymarket 5906. somo

Gesucht: Frau in mittleren Jahren mit 3jährigem Kind sucht Stelle als Haushälterin oder für allgemeine Hausarbeit bei erwachsenen Leuten auf der Nordseite. 1750 Pratt Ave. safonmo

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ist Euch ein Darlehen auf Möbel oder Salär abgeschlagen worden?

Wenn dem so ist, glaubt nur nicht, daß Ihr es nicht bekommen könnt. Versucht die Local Loan Comp. Ihr bekommt schon das Geld, während Andere noch darüber nachdenken. Die liberalste Darlehen-Gesellschaft: Ein Mann, der $12 Wochenlohn hat, kann $150 erhalten. Nichts wird ihm weggenommen. Keine Applikationsgebühr. Wartet nicht in einem Empfangsraum. Privatoffices worin man Gesuch machen und Darlehen erhalten kann. Alle Vorbereitungen wurden getroffen zur Abwickelung Eures Geschäftes in strikteslem Vertrauen und unter uns.

Ueber 100 Leute transferiren ihr Geschäft zur Local Loan Comp. jeden Monat. Ursache! Niedrige Raten! Gute Bedienung. Dies ist die einzige Company in Chicago, die alle irgendwie vorkommenden Darlehen macht. Ihr könnt innerhalb fünf Minuten von $5.00 bis zu $50 oder $1000 in einer Stunde erhalten. Unsere Vertreter sprechen deutsch und alle modernen Sprachen. Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Abends bis 8 Uhr offen. Jede Stunde, die Ihr verliert in Eurer Beschäftigung, zählt zu den Kosten Eures Darlehen. Wenn Ihr $5.00 oder $1000 haben wollt, kommt zu uns und es wird Euch gewährt.

Local Loan Co.,
1225 Nord Ashland Avenue, Ecke Milwaukee. 'Phone: Haymarket 5010.
4647 Süd Halsted Straße, Ecke 47. Straße. 'Phone: Drover 2116.
6dz.momifr1mt

Wir verleihen
Geld —— Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze.
Dies ist unsere Empfehlung.

$$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Braucht $$
$$ Ihr $$
$$ Geld? $$
$$$$$$$$$$$$$$$$

$10 $15 $20 $25 $30 $35 $40 $45 $50 $55 $60 $65 $70 $75 $80 $85 $90 $95 $100

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld von uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen ohne in Not zu geraten.

Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.

Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephone Central 5493.
4dzX*

Seit 27 Jahren machen wir Darlehen auf Möbel, Pianos, Mobilien im Lagerhaus usw. zu den Leuten in Chicago, nach einem Plane, welcher jeden zufrieden stellte und auch Sie zufriedenstellen wird. Wir berechnen nur die niedrigsten Interessen, die es in diesem Geschäfte gibt, ohne Unterschied, was andere anzeigen. Sie können unser Geld 24 Stunden behalten, und wenn Sie es dann nicht wollen, nehmen wir es zurück, ohne Ihnen irgend etwas dafür zu berechnen. Sie sind einer höflichen Behandlung sicher, mit reellen Geschäftsmethoden. Auskunft mit Vergnügen gegeben. Telephoniren, schreiben oder besuchen Sie uns. Chicago Finance Co., 79 West Monroe Str., Zimmer 805. Telephon Central 1060. Westseite Branch-Büro: 1605 Milwaukee Ave., Tel. Humboldt 611. nov16*X,exfa,2m

Geld
für
Weihnachten
Billigste Darlehen in Chicago
Auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer.
nov26*X

Geld für Weihnachten!
Falls Ihr stetig beschäftigt seid, machen wir Euch auf eine einfache Note innerhalb fünf Minuten eine Anleihe — keine Sicherheit — kein Indossiren — vertraulich. Oxford Finance Co., 118 N. La Salle Str., Zimmer 610—611. (Macht keinen Fehler in der Zimmernummer). 11dz2wX

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Co. 20no1mtX

——Feiertags-Grüße——

Geld für Leute mit Salär, Frauen, die haushalten — Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft im Staat.

Chicago Loan Ass'n., 205-35 So. Dearborn Str., Sprecht heute vor oder telephonirt Central 3436. 2dz1mtX

$ $$$$$$$$$$$$$$$$$ $$$$$$$$$$$$$$$$$$$ $
$ Geld für die Feiertage in 5 Minuten, ohne $
$ Sicherheit. Western Loan Co., 5. Floor. $
$ 115 Süd Dearborn Str., nördl. von „Fair" $
$ $$$$$$$$$$$$$$$$$$ $$$$$$$$$$$$$$$$$$$ $
19no1mtX

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 5 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 W. Washington Straße. — — Zimmer 605. 1dz1mtX

Darlehen auf Möbel, Pianos etc., niedrige Raten. Erfragen, schreiben oder teleph. Central 7166. Arthur A. Erd, 115 S. Dearborn, Z. 804. 24noX1mt

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten; unabh. Chic. Mutual Loan Co., 800 N.Clark Str. 14ok,3moX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei. 958 Center Str., 2. Fl. 13dz1wX

Dr. Weiß vertraulicher Frauenarzt, Entbindungen Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 12-4 Nachm., ausgen. Sonntag. nov24*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 6—9. 1ap*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 45 Zimmer; freie Heizung; Profit $175 monatlich; habs 6 Jahre; spottbillig auf Abzahl. 38 Zim., Miete $125; Einnah. $375; sehr schön. 20 Zimmer; gute Lage; Miete 80; Einn. $200; alles besetzt; gute Möbel; großer Bargain. Andere mit 18, 16, 14, 12 Zimmern etc. Profit von $50 monatlich an, und freie Wohnung. Geht zu Lange, 704 No. Dearborn Straße. 11dz1wX

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, beste Ecken, von $500 bis $10,000; 8 Groceries, mit und ohne Butcherstores, Wocheneinnahme $250 bis $700; fünf Delikatessenstores, Wocheneinnahme $175 bis $400; 5 Roominghäuser von 8 bis 30 Zimmern; 5 Butcherstores, beste Lage; 4 Bäckereien, alle vorschriftsmäßig. Ueberzeugt Euch. Wer überhaupt ein Geschäft kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Straße.

Muß sofort verkaufen, ungeachtet des Kostenpreises und Wertes: Feinsten Grocery- und Delikatessenladen, das feinste Geschäft, das Geld kaufen kann; großer Vorrat an Groceries, $20 Miete per Monat mit 4 Wohnzimmern und Bad, Wert $700. Nehme $350 oder bestes Angebot. Verkaufe auch separat zum Forträumen. 1900 N. Halsted Str., Ecke Clay Str. modi

Etablirter Dyeing und Cleaning Shop ist Umstände halber billig zu vermieten. Gute Gelegenheit für Schneider. 437 Ost 37. Straße, nahe Grand Blvd. Tel.: Douglas 2909.

Zu verkaufen: Saloon, würde $200 Baar nehmen; Miete $60; mit 5 Wohnzimmern. Pabst Bier. 3867 Grand Ave.

Verkaufe gutgehendes 3-Stuhl Barbiergeschäft (Nordseite) zu Eurem eigenen Preis. Adr.: P 190 Abendpost. modi

Guter Schuhreparaturshop zu verkaufen, wegen Krankheit. 518 Garfield Ave., nahe Lincoln.

16-Zimmer-Haus billig zu verkaufen; Miete $55; stetige Roomers, gutes Einkommen. Nachzufragen 805 N. LaSalle Str.

Zu verkaufen: Art Glaß fund Plating Anlage, muß verkaufen, $700, wert $1200. Bitte zu untersuchen. 1956 N. Halsted Str. modimi

Zu verkaufen: Grocery, mit oder ohne Meat Market, Bargain, wenn sofort genommen. Ecke Washtenaw Ave. und 15. Place, Handtmann. sonmodi

Zu verkaufen: Rooming House, billig, wenn gleich übernommen. 1002 No. LaSalle Str. 12dz1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Restaurant und Lunch Room, nahe großer Tag- und Abendschule, Hochschule und Fabrik; Einnahmen $30 bis $35 täglich. Inventaraufnahme etwa $2000. Auf Abzahlung. Ernst Stock, 303 W. Division Str. sonmodi

Eine Saloon-Lizens zu vermieten. 2201 West North Ave. 10dz1wX

Erster Klasse Saloon-Ecke: Geschäftsstraße; gute Gelegenheit für tätigen jungen Deutsch-Amerikaner mit etwas Geld. Nachzufragen um 9 Uhr Morgens bei Mallinger, 918 West 12. Straße. 8dz1wX

Erster Klasse Rooming-Haus, 29 Zimmer, modern, Einkommen $100 per Monat über allen Ausgaben. Nachzufragen bei Standard Renting Bureau, 1211 N. Clark Straße. 1dz1mtX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Teilhaber, um Oefen zu kaufen und verkaufen. Viel Geld zu verdienen. Leichte Arbeit. Adresse: P 188 Abendpost. modi

Partner. Zuverlässiger junger Mann möchte sich mit Kapital und Zeit an reellem Geschäft beteiligen. Adr.: A T 108 Abendpost.

Suche ehrliche Dame mit etwa 250 Dollars als Partner für Ausnützung eines gewinnbringenden Patents. Stelle Sicherheit. Adr. P 167 Abendpost. 11dz1wX

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Vermiete modernes, freundliches 4 Zimmer Flat, $14. 'Phone: Graceland 7063. momifr

Zu vermieten: Drei helle Zimmer, $8. 1543 Orleans Straße. modi

Zu vermieten: 4 Zimmer. 1639 Larrabee Str.

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, $9. 2133 Fremont Str.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Feiner Laden nahe großer Hochschule, Tag- und Abendunterricht; für Bäckerei, Candy und Ice Cream Geschäft passend. Eine Gelegenheit für die richtige Person Geld zu verdienen. Ernst Stock, 303 West Division Straße. somodi

Zu vermieten: 6 Zimmer, Ofenheizung, $16 und $20. 1149 Wrightwood Ave. Loebbe, 948 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 604. 12dz1wX

Zu vermieten: Eine schöne 6-Zimmerwohnung nebst Badezimmer, im zweiten Stock. 112 West Ohio Str., nahe Clark. Nachzufragen in der Apotheke, Ecke Grand Ave. und Clark Str. 11dz1wX

Zu vermieten: Flat, vier Zimmer und Bad, elektrisches Licht; gute Verbindung. Frau Reiser, 3464 Nord Clark Str. 1nov*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Vermiete zwei große Haushaltungszimmer, separat, privat, Bad, $3.00. 1758 Larrabee Str.

Zu vermieten: Warme helle Zimmer, $1.25 die Woche; an Deutsche und Ungarn. 643 W. Division Str. 13dz1wX

Zu vermieten: 45 E. Chicago Ave., warmes Doppelzimmer an einen oder zwei Arbeiter. — $2.50 bis $3. Laufendes Wasser und Telephon.

Zu vermieten: Helle möblirte Zimmer, Dampfheizung, bei deutschen Leuten. E. R. Goode, 1348 Foster Ave., nahe N. Clark Str. Telephon Sunnyside 4711.

Warum ein Zimmer suchen? Wir besorgen Ihnen ein pass. kostenfrei. Standard Renting Bureau, 1211 N.Clark Str. 1dz1mtX

Zu vermieten: Möblirtes warmes zwei Zimmer Front Flat, mit Wasser, für leichte Haushaltung. 2437 Orchard Str. sonmodi

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten, Dampfheizung, für ein oder zwei Freunde oder Ehepaar; mit oder ohne Board. 637 Webster Ave., nahe Lincoln Ave., oben. sonmodi

Vermiete schöne, große, möblirte Schlafzimmer an deutsche Herren, bei deutscher Privatfamilie, Gas, heißes Wasser und Telephon. 3843 Nord Albany Avenue. somo

Verlangt: Roomer oder Boarder. 2635 Lincoln Avenue. safonmo

Schön möblirtes Zimmer zu vermieten an besseren Herrn bei Wittwe. Tel. Wellington 8345 — 2819 Lincoln Ave., 2. Floor. sonmo

Ein angenehmes deutsches Hotel hat schöne kleine Zimmer an Männer und Frauen zu vermieten, $2 die Woche; Dampfheizung, elektrisches Licht, nahe Hochbahn; Telephon in der Office. The New Washington Hotel, 2318 Washington Boulevard. 11dz1wX

Zimmer zu vermieten, $1.00 die Woche. 731 Lake Straße. 11dz1wX

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Straße. 10dz1wX

Ein oder zwei Damen finden möblirtes Zimmer, auf Wunsch Küchenbenutzung, zu mäßigem Preise. 3338 N. Hamilton Avenue.

Zwei bessere Mädchen finden gute österreichische Kost und Zimmer bei kinderloser Familie. Frau Kraus, 1644 S. Komensky Avenue, nahe 16. Straße. 9dz1w.X

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., oben. 17nb1mtX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ehepaar sucht Zimmer für leichten Haushalt, nahe Stock Yards. Kostenpreis. M. Miller, 1200 Nord La Salle Straße.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verloren: Doktors Hand-Instrumente an Winchester Ave., nördlich von Armitage Ave. Gute Belohnung. Abzugeben: Doktors Office, 877 Milwaukee Avenue.

Putz- und Kleidermacher-Schulen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe, Patternschneiden, nähen. Sara Patel, Prinzipal. 6nv,2mtX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Möbel auf Abzahlung
zu Baarpreisen.
Vier Zimmer vollständig,
$125.00

Mit 100 Stück Dinner-Set frei.
Diese bemerkenswerte Offerte ist möglich—
1. Weil wir unser Gebäude eignen.
2. Weil wir keine Miete zahlen brauchen.
3. Weil wir für unsere Waaren baar zahlen
4. Niedrige Gesammtausgaben.

Ihr findet unsere Möbel von prima Qualität, da unser Vorrat nur aus den allerbesten besteht. Absolut hochfeine Partien von Möbeln, die allen Mitbewerb ausschließen. Wenn Ihr mit dem bei uns gemachten Einkauf nicht zufrieden seid oder findet, daß unsere Waaren nicht genau sind, wie sie von uns repräsentirt werden und Ihr dieselben Artikel anderswo zu einem billigeren Preise kaufen könnt, geben wir Euch gern das Geld zurück. — Seht nach dem elektrischen Schild mit „Amor, der Pfeile abschießt".
Vergeßt unsere „Geld Zurück"-Garantie nicht.

Humboldt Furniture Co.,
2412—14 North Ave., nahe Western.
Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abds
12dz4son

Auktions-Verkauf!
Dienstag, 14. Dezember, um 10 Uhr Vorm., in unseren Verkaufsräumen, 2521—25 Sheffield Ave., wo wir zur Deckung der Lagerkosten an den höchsten Bieter die folgenden Gegenstände verkaufen: Rugs, Teppiche, Bettzeug, Leinenzeug, Glaswaaren, Geschirr, Küchenutensilien, Heizöfen, Messingbetten, Springs, Matratzen, Eichenschaukelstühle, Stühle, Parlor-, Bett- u. Dining Room Sets, Dressers, Chiffoniers, Buffets, Porzellan Kabinette, Bücherschränke, Bibliothek- und Parlortische etc., etc.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Auctioneer. Täglich Privatverkäufe. Offen Mittwoch und Samstag Abends. sonmo

Zu verkaufen: Küchenschrank, Kombination Glas Cover. T. Nitzsche, 2723 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: Billig, Bibliothektisch und drei Stühle, Mission Style, in Weathered Oak. Zu erfragen Dienstag zwischen 10 und 4 Uhr, 1955 Sunnyside Ave., nahe Robey, 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Oefen, Betten. Browns Furniture House, 4247 Lincoln Ave. modimi

Bargains in Möbeln, Rugs, Oefen, Betten. Browns Storage, 2022 N. Racine Ave. modimi

Verschleudere mein $150 Parlor-Set für $35, ebenfalls Möbel von 4 Zimmern, Bargain, einschließlich Piano, das 6 Wochen in Gebrauch ist. Nadin, 1922 S. Kedzie Ave. 10dz1wX

Humboldt Furniture Co., 2412 North Ave. 3 Stück Parlor-Garnitur, echtes Leder, $22.75; 9×12 Sammt-Rug, $14.50. 8dz1mi

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Bett, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 7dz1wX

Große Bargains! Kochöfen, Gas Ranges, Heizöfen und wenig gebrauchte Möbel, Blakeslees Storage Warehouse, 435 So. Western Avenue. 24novX1mt

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bin gezwungen, mein 88-Noten Mahagoni Player Piano zu verkaufen, acht Monate alt, verkaufe es für $200. Musikstücke und Bank eingeschlossen. Player kann besichtigt werden am Tage oder des Abends im Storage-Haus.
1451 W. Madison Straße.
Bitte fragt nach Mrs. Smiths Player, Partie Nr. 16.
12dz1wX

Hochfeines 88-Noten Spieler Piano im Lagerhaus; alle neuesten Verbesserungen; kann entweder bei Hand oder mit dem Spieler gespielt werden; für 25 Jahre garantirt. Original-Kostenpreis vor vier Monaten $550, $195 kaufen jetzt diesen prachtvollen Spieler. Dies ist ein echter Bargain. 2220 West Madison Straße, nahe Oakley Boulevard. Abends offen. 12dz1wX

Piano Lagerkosten-Verkauf.
$18, $50 und $85 sind auf diese drei hochfeinen Pianos als Lagerkosten fällig; zahlt die Lagerkosten und Ihr könnt die Auswahl treffen von den Pianos. 2220 West Madison Straße, nahe Oakley Boulevard. Abends offen. 12dz1wX

Neues 88-Noten $600 Player Piano $325. Leicht gebrauchte Pianos von $100 bis $150. Miltenberg, 3125 Broadway. momifrsa

Edison Phonograph mit Records um selbst englisch sprechen zu lernen, billig zu verkaufen. — 5958 So. Lincoln Str. sonmo

Zu verkaufen: Ein schönes Wallnuß Upright Kimball Piano, billig. 3843 N. Albany Ave. somodi

Verschleudere für Baar, Cable Piano in erster Klasse Zustand. Mrs. Heidelmeyer, 435 So. Western Ave. 12dz1wX

Zu verkaufen: Piano; modernes Gehäuse; Gold Strings; billig für baar. 1846 North California Ave. Telephon: Armitage 4476. 11dz1wX

Muß verkaufen: Upright Piano; billig. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding. 11dz1wX

Ueberfüllungs-Verkauf von Pianos und Spieler-Pianos von $125 aufwts. Große Bargains für die Feiertage. H. Bostrom Piano Comp., 407 North Ave. 'Phone: Lincoln 871. 8dz,2wX

Konzert Gramophon, Mahagoni, sammt Platten, wert $30, Preis $15, auch verpackt und versendet. 2320 Süd Homan Ave., 2. Floor. frsafomo

$150 kauft ein aufrechtes Mahagoni Piano; andere große Bargains. 2124 Clark Str. 1dzX1mt

$85 kaufen ein modernes Kimball Upright Piano, $5 monatlich; bei Groß, 1547-49 Wells Straße, nahe North Ave. Abends offen. 28nb2wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farmer verkauft wegen Krankheit vier junge Mähren, Farmerwagen und Geschirre billig. Zu erfragen im Farmer-Stall, 731 Lake Str., nahe Halsted Str. 11dz1wX

Einfache und doppelte Expreßwagen, zehn Pferde und Mähren, Geschirre; muß wegen Krankheit verkaufen; keine Offerte zurückgewiesen. 921 Concord, nahe Clybourn. Sonntags offen. safomo

Großer Bargain: 25 South Water Str., Pferde und Mähren; gute Gespanne dazwischen; 2 Mähren tragen; versäumt diese Gelegenheit nicht, da diese Pferde fort müssen. 831 N. Clark Str. 4dz1mtX

Ausverkauf: 26 Pferde und Stuten, $25 aufwärts, 3 Stuten tragend; auch 4 Gespanne Maulesel, billig. Anzufragen: Supt., 1901 Lake Str. 4dzX*

Pferde in Tausch für Auto Trucks, müssen verkauft werden, keine Offerte zurückgewiesen. Pferde, 1000-1400 Pfund schwer. 924 Milwaukee Av. 26nov1mtX

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337—39 No. Clark Str. 14noX3mt

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bottling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks. 1741 Madison Straße. 16ok*X

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 28ok3mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Wie neu — Singer u. and. Drop Heads, $6 aufwärts; 10 Jahre Garantie; frei abgeliefert; 14 Jahre am Platze. 2507 Archer Ave., Ecke Halsted. 31ok,sonmomifr,2mt

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 3dz1mtX

Mehrere Bargains in gebrauchten Maschinen. New Home, erneuert, $10 aufwärts. Neue Home Nähmaschinen auf leichte Abzahlungen. Viele Entwürfe und Muster zur Auswahl. New Home Office, 427 S. Wabash Ave. 29ok,3mtX

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, W. & G., etc., $6.00—$24.50. Box Tops, alle Fabrikate, $2.00—$6.00. Alle Maschinen garantirt.
Madison Sewing Machine Exchange,
1023 W. Madison — Monroe 1212.
ok21*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Teilhabergesuch. Streng reelles Unternehmen, Fabrikation gesuchten Massenartikels, enormer täglicher Verbrauch, gesicherte Zukunft nachgewiesen, sucht zuverlässigen Teilhaber mit $1000. Fachkenntnisse unnötig. Jede Untersuchung gestattet. Adressirt: B 515 Abendpost. frsafomo

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hoffmann & Huntemann, 3336 W. Madison Str., Vögel, Tauben, seltene Tiere, junge Rassenhunde, Goldfische, Käfige, Aquarien. Offen Abds. 24novX1mt

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung, usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen und versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

National Store Exchange.
Wir liefern Euch Store-Fixtures für irgend ein Geschäft, vollständig. Nach Wunsch auf Abzahlung. 813 W. North Ave. 'Phone: Diversey 2386. 18nov1mt

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hack's Halle, 1764 Larrabee Str., ist noch zu vermieten für einige Abende an Vereine, sowie für Festlichkeiten jeder Art. momifr

Plastering, Painting, Paperhanging, Calsomining wird billig und gut ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str., Telephon: Diversey 3337. 26nb,frmo1mt

Zu verkaufen: Täglich frisch geschnittenes Gänsefleisch, -Fett und -Leber. Charles Wetterling & Son, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. 6dzmomifrmomifr

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ckmifrsomo*

$1.00 Pianos gestimmt. 'Phone Humboldt 4590; $1. 11dz2wX

Hübscher kleiner Junge, drei Monate alt, für Adoptiren. 3155 So. Halsted Str. ssonmo

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen von Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 10dz1mX

Expert-Briefe geschrieben in Englisch über Geschäfts- oder persönliche Angelegenheiten. Mäßig, vertrauensvoll. P. O. Box 262. 9dzdo-di

Pianos reparirt. Expertarbeit; mäßige Preise. Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 28nb,sondo1mt

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. 25ok,mo*

Prof. Uhl für Fußleiden-Entfernung. 6242 S. Halsted Str. 4dz2wX

Passendes Weihnachtsgeschenk. Deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt, bill vorrätig. Zimmermann, 1431 Clybourn Avenue, nahe Larrabee Str. 24nov1mt

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30-$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. ok21*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $65.00; Abendklasse, $50.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2657.
1519—21 Wabash Avenue, Chicago, Ill. —31dzX

Gelegenheit einer Lebenszeit.
North Shore Automobil-Schule bereitet Euch vor zum Chauffeur oder Reparateur. Keine flaue Zeiten. Große Garage verbunden mit Schule. Untersucht, ehe Ihr in andere Schulen eintretet. 'Phone: Graceland 760.
4551—53 Sheffield Avenue.
3nb,*X

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch, Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa*

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Billig. Adr. P 183 Abendpost. 11dz,1wX

Lernt das Zuschneiden und Anfertigen Eurer eigenen Kleider in The H. and W. Dreßmaking School, 1718 N. Halsted Str., Phone Diversey 4552. 9dz1wX

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019-21 S. Laflin Str. Canal 5971. 22sp*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00.
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2novX*

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
——Geld——
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nv,momisa*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave, nahe Paulina Straße. 2ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1116 W. Lake, Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617. 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents, 3 Schichten, per Rolle, $1.00. ok21*X3mt

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 368. 13mai*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Rogers Park Bargains in Häusern, 2 und 3 Flats, 6 Zimmer; neues Bungalow, Heißwasserheizung; zu haben für $300 Anzahlung. Lot 31 bei 168, 2 Flatgebäude, kostete $8800, zu haben für die beste Offerte; 3 Flatgebäude, Eigentümer muß verkaufen, 6, 7 und 7 Zimmer, kostete $13,000, nur $9950, für die nächsten 30 Tage. H. T. Irmiter, 6406 N. Clark Straße. 11dz1wX

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Prachtvolles neues, modernes 2-Flat Brickgebäude, je 5 Zimmer; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot in West Ravenswood. Nehme leere Lot oder Cottage in Tausch. Preis $7200.
Frank Beck, 3934 No. Robey Str. samomi

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, zu groß für Eigentümer, nur zwei in Familie. Würde $5675 nehmen. $1000 baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Straße. 11dz1wX

Modernes 5 Zimmer-Heim in Ravenswood, Furnaceheizung, Bad, 2 Blocks zur Hochbahn. $2600. $300 baar. $15.00 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 11dz1wX

Südseite.

Auswärtiger Eigentümer sagt: $3250 kaufen 6 Zimmer Brick-Cottage, 6538 Lincoln Str., Furnace-Heizung; leichte Bedingungen. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. —mi

$1500 für 4-Zimmer Frame-Cottage in dieser Nachbarschaft. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. —mi

Südwestseite.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neues Haus, $1500. 56. und Archer Ave., oder 1620 Ashland Block. 13noX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neue Gebäude; Maywood; vollständig; $1100. Nachzufragen 1620 Ashland Block oder Nr. 9, 19. Avenue, Maywood. 13novX*

Farmländereien.

Regierungs-Land.
Das Government der Vereinigten Staaten verkauft im Monat Januar 1916 mehrere hunderttausend Acker gute Acker-, Weide- und Holzland im südöstlichen Oklahoma. Für $40.00 schon können Sie 40 Acker Land von der Regierung bekommen bei $10.00 Anzahlung und den Rest in drei gleichen Jahreszahlungen. Eine Person kann nicht mehr als 160 Acker kaufen. Sie brauchen kein Bürger sein. Wohnsitz und Anbau wird ebenfalls nicht verlangt. Das Klima ist sehr gesund, ausgezeichnetes Wasser, gute Eisenbahnverbindungen und gute Märkte. Keine Zwischenhändler. Sie kaufen direkt von der Regierung, zahlen das Geld ein bei der Regierung und bekommen die Papiere von der Regierung. Wir helfen Ihnen. Um volle Auskunft sprecht vor oder schreibt an: Lawrence Heyworth, Zimmer 401, Harvester Bldg., 606 South Michigan Ave., Chicago. safonmo

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren, im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal im Jahr erntet, reine, gesunde Luft; gutes Wasser; Markt, Kirchen, Schulen, getreue Nachbarn hat, erhalten Auskunft. Zimmer Nr. 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. —31dz

Farm billig zu verkaufen, 20 Acres, schön gelegen, nur $850. Fruchtbarer Boden, gesundes Klima und Wasser. Zehn Acres geklärt und eingezäunt mit Drahtgeflecht und Stacheldraht, etwas Holz auf dem Rest des Landes. Neues Haus, Brunnen, Stall und Hühnerstall. Hirt Karoly, 4018 Calumet Ave. —19dzX

Zu verkaufen: 80 Acker, lehmiger Boden, 25 Acker geklärt, Rest Waldland; Haus und Stall, gutes Gespann, Wagen und Geräte. Preis $2500, Bedingungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Straße. 8nov*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Galligan & Oswald, Advokaten, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308, Tel. Central 4367. Deutschen Kunden wird zuvorkommende Bedienung zugesichert. Abstracte untersucht. Testamente hinterlegt. Forderungen irgendwo kollektirt. Rat frei. Notar in der Office. 9dz1mX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 1dz1mtX

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Aldine Ave., 543 F. östl. von Halsted Str., Nordfr., 28 bei 103; H. J. Spitzer an James H. Ottley, $3000.

Carmen Ave., 163 F. westl. von N. Ashland, Südfr., 25 bei 124; Charles Biglow an Hubert Keßler, $4000.

N. Albany Ave., 88 F. nördl. von Ainslie Str., Westfr., 30 bei 125; Chas. Lundin u. And. an Edwin Engborg u. And., $8600.

W. Eastwood Ave., 98 F. östl. von N. Spaulding, Nordfr., 30 bei 120; Jens C. Bro an Hermann T. Anderson, $1300.

N. Troy Str., 134 F. nördl. von Belle Plaine Ave., Ostfr., 31 bei 125; Julius Kehm an Louis C. Streu, $900.

Bernard Str., 50 F. nördl. von Barry Ave., Westfr., 25 bei 125.8; Rose Krolikowski an Ksawery Krajewski, $4100.

N. 43. Ave., 191 F. südl. von Lawrence, Ostfr., 30 bei 126; H. S. Brackett an John W. Stopher, $800.

McVicker Ave., Südostecke W. Diversey, Westfr., 125 bei 132; W. J. Titley an Mathew Fischer, $1200.

Springfield Ave., 30 F. südl. von Palmer, Westfr., 30 bei 125; Knute A. Booe an Gottlieb Hennig, $6200.

Windsor Ave., 316 F. östl. von Milwaukee, Nordfr., 30 bei 125; Henry Van Vooren an George Weldy, $3550.

Wrightwood Ave., Nordostecke N. Hamlin, Südfront, 58 bei 125; C. E. Beck an Samuel E. Silberman, $2100.

Dearborn Str., 195 F. nördl. von W. Harrison, Ostfr., 19.71 bei 66.77 Fuß zur Federal Str.; Francis Lackner an Martin A. Ryerson, $56,000.

S. Dearborn Str., 150 F. nördl. von Harrison, Ostfr., 48.43 bei 66.77; A. F. Madlener u. And. an Martin A. Ryerson, $144,000.

La Salle Str., 25 F. südl. von 31., Ostfr., 25 bei 120; M. O'Callaghan an Fanny Ronneburg, $2000.

Champlain Ave., 159 F. nordöstl. von 80. Str., Westfr., 30 bei 124; Arthur Lyman an Gustaf Huttmann, $940.

Champlain Ave., 120 F. nordöstl. von 82. Str., Westfr., 30 bei 125; Russell Tyson, Tr., an Gustaf H. Huttmann, $990.

Champlain Ave., 189 F. nordöstl. von 80. Str., Westfr., 29 bei 124; Arthur Lyman, Tr., an Gustaf Huttmann, $940.

Constance Ave., 206 F. nördl. von Ost 79. Str., Westfr., 30 bei 125; Russell Tyson, Tr., an Irene E. Wolf, $990.

Rhodes Ave., 120 F. südöstl. von 74. Str., Westfr., 30 bei 124; Olof Olson u. And. an Wilding B. Johnson, $7500.

Vernon Ave., 88 F. südl. von 61. Str., Westfr., 36 bei 124; Susan Hallish an Esther Brammer, $10,000.

Commercial Ave., 255 F. nördl. von 89. Str., Westfr., 25 bei 140; Erben von Christoph Draeger an Max Draeger, $8500.

Aberdeen Str., 284 F. nördl. von Garfield Blvd., Ostfr., 57 bei 124; Mary Morrison u. And. an Patrick Corcoran, $6200.

Aberdeen Str., 241 F. südl. von W. 59., Ostfr., 25 bei 124; Ella R. Gibbons an Anna E. Jackson u. And., $3300.

Campbell Ave., 26 F. nördl. von W. 44. Str., Westfr., 26 bei 123; G. E. Elmore an George J. Hilloens, $3650.

Fairfield Ave., Südostecke W. 44. Str., Westfr., 41 bei 125.93; M. J. Tananevicz an Stanley Martinkus, $1800.

4426—29 N. Kedzie Ave., 2-stöck. Backstein-Kesselhaus; Stadt Chicago, $19,000.

2001—11 Warner Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude; W. F. Henry, $30,000.

5925—27 Grand Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Joseph Smid, $8000.

3069 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Carl Nelson, $5500.

2651—55 Iowa Str., zwei 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Jacob Taff, $11,000.

5016—26 Cottage Grove Ave., 1-stöck. Backstein-Garage; Louis Neroman, $18,000.

2219 Lawler Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; A. E. Johnson, $4000.

2614—44 N. Spaulding Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Ole Peterson, $180,000.

Bosworth Ave., 250 Fuß südl. von Sheridan Terrace, Westfront, 50 bei 127, O. W. Peterson an J. Quinch Stephens; $5250.

Swift's "Premium" Oleomargarine

nimmt einen hervorragenden Platz ein in der

Führung des Haushalts

Es enthält jedes Nährelement, das in der besten Creamery-Butter zu finden ist, und kostet ungefähr ein Drittel weniger.

Es ist wohlfeil im Preis.

Es hält sich länger süß als Butter und beim Kochen ist weniger nötig.

Es ist ersparend im Gebrauch.

Wirkliche haushälterische Sparsamkeit erfordert den fortwährenden Gebrauch von Swift's „Premium" Oleomargarine.

Bestellt heute einen Pfund-Karton von Eurem Händler.

Hergestellt nur von Swift & Co. U. S. A.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ellers, Elizabeth, 846 Grace Straße.
Herrmann, Chas., 37 J.; 2635 Mildred Ave.
Mayr, Johanna, 92 J.; 4210 Ellis Ave.
Rebmann, Fred, 37 J.; 5333 Monroe Str.
Wolf, Anna, 723 Lombard Ave.
Zick, August, 38 J.; 6838 Ottawa Ave.

Börsennotirungen.

Chicago, den 13. Dez. 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schluß vor Samstag
Weizen—				
Dez ...	$1.13⅝	$1.13⅛	$1.13⅛	$1.13⅞
Mai ...	1.15⅝	1.14½	1.14⅝	1.15—⅛
Juli ...	1.08	1.06¾	1.06¾	1.07¼
Mais—				
Dez ...	.67½	.67⅛	.67⅛	.67½
Mai ...	.71¼	.70¾	.70¾	.71¼
Hafer—				
Dez ...	.41½	.41½	.41½	.41½
Mai ...	.44⅞	.44⅝	.44⅝	.44⅝
Speck—				
Dez ...	—	—	—	16.75
Jan ...	17.95	17.95	17.75	18.05
Mai ...	18.15	18.02	18.07	18.05
Schmalz—				
Dez ...	—	—	—	9.40
Jan ...	9.60	9.57	9.57	9.62
Mai ...	9.90	9.87	9.87	9.90
Rippchen—				
Dez ...	—	—	—	9.62
Jan ...	—	—	—	9.62
Mai ...	9.97	9.90	9.92	9.95

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ..	$1.15⅛	.67⅝	.41¾	—	—	—
Mai ..	1.17⅛	.71	.45	—	—	—
Jan ..	—	—	—	18.15	9.57	9.65

Der Weizenmarkt war heute ziemlich aufgeregt, und Maiweizen schloß um 2 Cents höher ab, auch die anderen Getreidearten stiegen etwas im Preise. Die ausländische Nachfrage ist zwar anhaltend gering, aber der sichtbare Weizenvorrat hat um 2 Millionen Bushels abgenommen, während er normaler Weise um 2 bis 4 Millionen hätte zunehmen sollen. Es lagern in Buffalo von 10 bis 14 Millionen Bushels Weizen, die in den sichtbaren Vorrat nicht miteingerechnet sind, und dies verursachte die Abnahme. Wichtige Meldungen sind heute nicht eingetroffen.

Produktenbörse.

Der Produktenmarkt wies heute keine besonders erwähnenswerte Erscheinungen auf. Die Preise sämmtlicher Waaren wurden zu den am Samstag verzeichneten Notirungen angeboten, und der Absatz war überall nur sehr mäßig. Nur „Spring Chickens", von welchen nicht viele anlagen, wurden um ½ Cent das Pfund im Preise erhöht. Seit Längerem liefen wieder größere Aufträge von außerhalb für Butter und Eier ein.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund ... 0.33 —0.33½
„Extra Firsts", das Pfund ... 0.32 —0.33
„Firsts", das Pfund ... 0.28 —0.30
„Seconds", das Pfund ... 0.23½—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund ... 0.30
„Firsts", das Pfund ... 0.25 —0.27
„Seconds", das Pfund ... 0.20 —0.22
Packwaare, das Pfund ... 0.19 —0.19½
„Ladles", das Pfund ... 0.21 —0.21½
Prozeßbutter, das Pfund ... 0.23 —0.23½

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend ... 0.29 —0.30
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.27 —0.28
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend ... 0.20 —0.29
„Dirties", das Dutzend ... 0.16 —0.17
„Checks", das Dutzend ... 0.16 —0.17
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund 0.16 —0.16¼
„Young America", das Pfund .. 0.16¾—0.17
„Long Horns", das Pfund ... 0.16¾—0.17
„Daisies", das Pfund ... 0.16½—0.17
Brick, das Pfund ... 0.16½—0.17
Schweizer, rund, das Pfund ... 0.19 —0.24
do., „Block", das Pfund ... 0.17 —0.17½

Heilung Suchende,

die bisher keine Hilfe fanden, erhalten durch Regeneration, ohne Gift und ohne Messer, völlige Heilung. Nachweisbar die größten Heilerfolge. Geringe Kosten. Freie Auskunft für unheilbar Erklärte. — 300 W. North Ave., Institute of Regeneration. 10dz1mX

Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd... 0.14½—0.15
do., 1 Pfd. Stück ... 0.15 —0.15½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund ... 0.11½
do., fette das Pfund ... 0.12½
„Spring Chickens", das Pfund ... 0.13½
Truthühner, lebend, das Pfund ... 0.17
Hähne, das Pfund ... 0.09½
Enten, das Pfund ... 0.14
Indian Runner Enten, Pfund .. 0.13
Gänse, das Pfund ... 0.14
Perlhühner alte, das Dutzend .. 3.50
do., junge, das Dutzend ... 5.50 —6.00
Alte Tauben, leben, Dutzend ... 1.25
do., tot, das Dutzend ... 0.75
„Squabs" lebend, Dutzend ... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend ... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund ... 0.23
Gänse, das Pfund ... 0.15 —0.16
Enten, das Pfund ... 0.17 —0.18
Hühner, das Pfund ... 0.13½—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd. 0.14½
do., „Springs", das Pfund .. 0.14½
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.10 —0.10½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.11 —0.11½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd. 0.12½—0.13
Ausgesuchte Kälber, das Pfund. 0.13½—0.14

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund ... $ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.15
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund ... 0.24
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.13
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund .. 0.12½
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.11½
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund ... 0.11
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.09½
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund ... 0.09
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.07½
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.06½

Schweine (zugerichtet.)

Beste Schweine, das Pfund ... 0.08 —0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. 0.09½—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht ... 2.00 —2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste .. 3.50
do., geringere Sorte ... 2.75 —3.00
do., Florida ... 2.50 —2.75
Grape Fruit, Isle of Pine ... 1.75 —2.50
do., Florida ... 2.50 —3.00
Zitronen, kaliforn., die Kiste ... 4.00 —4.25
do., geringere Sorte, Kiste ... 3.50 —3.75
Ananas, Crate ... 3.00 —3.25
do., Hawaii, die Kiste ... 3.50
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe ... 0.10 —0.12
do., schwarze, Oststaaten, Korb 0.12½—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Ben Davis, Nr. 1, das Faß ... 1.50 —2.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß 2.25 —2.75
Wine Saps, das Faß ... 2.50 —3.00
Jonathans das Faß ... 3.00 —3.25
Snows, das Faß ... 2.25 —3.25
Golden Sweet, das Faß ... 2.00 —2.25
Grimes Golden, das Faß ... 2.75 —3.00
Kings, das Faß ... 3.00 —3.50
Greenings, Michigan, das Faß. 2.50 —3.00
Gravenstein, das Faß ... 2.25 —2.75
Baldwin, das Faß ... 1.75 —3.25
Spies, das Faß ... 1.75 —3.00

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß ... 6.00 —6.50
Wisconsin, das Faß ... 7.00 —7.50

Nüsse.

Kastanien, das Pfund ... 0.05 —0.10
Hickorynüsse, das Bushel ... 1.00 —1.25
Schwarze Wallnüsse, das Pfund 0.01½—0.02
Pecannüsse, das Pfund ... 0.10 —0.15

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1 ... 10.00
do., großes Faß, Nr. 2 ... 7.50 —8.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste ... 0.15 —0.18
Blumenkohl, Long Island, Faß 2.00 —2.50
do., Crate ... 2.25
Bohnenkraut, 12 Bündel ... 0.07½—0.09
Boree, das Bündel ... 0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfund Karton. 0.40 —0.60
do., Minnesota, das Pfund .. 0.35 —0.40
Andere Sorten von ... 0.25 —0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste ... 2.00 —2.50
Erbsen „Telephon", das Faß .. 6.00 —7.00
Endiviensalat, Illinois, Kiste .. 0.15 —0.30
do., Illinois, Romaine ... 0.20 —0.30
do., Buffalo, Bushel ... 0.75 —1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate 0.40 —0.50
do., Illinois, 100 Köpfe ... 2.00 —3.00
do., do., das Faß ... 0.60 —0.75
Gurken, Florida, Hamper ... 1.25 —3.00
do., Treibhaus, 2 Dtzd. ... 1.25 —3.00
Hubbard Squash, Dutzend ... 1.00 —1.50
Karrotten, Illinois, Kübel ... 0.40 —0.50
do., Illinois, 100 Bündel ... 1.75 —2.00
Knoblauch, der Strang ... 0.35 —0.40
do., italienischer, Pfund ... 0.10 —0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel. 1.25 —1.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper .. 0.50 —2.00
do., Kalifornia, die Kiste ... 3.75 —4.00
Kürbisse, Dutzend ... 1.00 —3.00
Majoran, 12 Bündel ... 0.07½—0.10
Meerrettig, St. Louis, das Faß 4.00 —4.50
do., hiesiger, 12 Stangen ... 0.65
do., hiesiger, Pfund ... 0.04½—0.05
Mohrrüben, in Säcken ... 0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel ... 0.50
do., New Orleans, Faß ... 2.00 —2.25
do., Kanner, Faß ... 3.00 —4.00
Okra, Florida, Hamper ... 2.00 —2.25
Oysterplant, das Dutzend ... 0.35 —0.40
Petersilie, Louisiana, großes Faß 9.00 —10.00
do., Illinois, Dtz Bündel ... 0.25 —0.50
Petersilienwurzel, Kübel ... 0.35 —0.40
Pfeffer, Florida, Kiste ... 2.00 —3.00
do., Louisiana, Hamper ... 1.25
Pfefferminze, der Korb ... 0.05 —0.10
Radieschen, Louisiana, Faß ... 1.50 —2.00
do., Illinois, Treibhaus, Dtzd. 0.15 —0.25
Rosenkohl, Oststaaten, Quart ... 0.12½
do., kalifern., großes Faß ... 8.00 —9.00
Rotkohl, das Faß ... 0.75 —1.00
Rüben, Illinois, Sack ... 0.50 —0.60
do., Rutabagas, 55 Pfund ... 0.38 —0.40
Rettige, schwarze, die Kiste ... 0.35 —0.40
do., do., der Sack ... 0.50 —0.60
Salbei, 12 Bündel ... 0.07½—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper 2.75 —3.00
do., Louisiana, do. ... 1.50 —2.50
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu ... 0.45 —0.50
do., lose ... 0.40 —0.45
Sellerie, östlich, große Crate ... 2.50 —3.00
do., Kalamazoo, Kiste ... 0.50 —1.00
Selleriekohl, Michigan, Kiste ... 0.50 —0.60
Shallots, das Pfund ... 0.05
Spargel, Kalifornia, Kiste ... 3.00 —4.00
Spinat, St. Louis, Kiste ... 0.40 —0.50
do., Illinois, Kiste ... 0.50 —0.75
do., Virginia, Faß ... 0.75 —1.00
Süßkartoffeln, Jersey, Faß ... 1.15 —1.25
do., Illinois, Hamper ... 0.50 —0.75
Squash, Florida, Kiste ... 1.00 —1.50
do., das Faß ... 1.25 —1.50
Tomaten, kaliforn., Kiste ... 1.25 —1.50
do., Ohio, Treibhaus, 10 Pfd. 0.85 —1.60
Wachsbohnen, Illinois, Kiste ... 0.40 —1.25
Wasserkresse, das Pfund ... 0.12½—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel ... 0.05 —0.10
Zwiebeln, kalif., Sack, 100 Pfd. 1.50 —1.75
do., Illinois, Sack, 65—70 Pf. 0.46 —0.90
do., Valencia, Kiste ... 1.25
do., weiße, Colorado, Sack ... 2.00 —2.50
do., spanische, Bushel ... 1.35 —1.40

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper ... 0.85 —1.00
Wachsbohnen, Florida, Hamper 2.75 —3.00
do., Indiana, 24 Quarts ... 4.00 —4.50
Rote Nierenbohnen ... 4.75 —5.00
„Pea Beans", handgepflückt ... 3.90 —4.00
do., gewöhnliche ... 3.70 —3.80
Braune, schwedische, längliche ... 4.25 —4.50
Lima-Bohnen, kaliforn., Kiste ... 1.25 —1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wiskonsin, weiße, Bushel ... 0.67 —0.73
Dakota, fancy weiße, Bushel ... 0.65 —0.73
Minnesota und Ohio, Bushel ... 0.66 —0.72

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.02; Nr. 2, rot, $1.21½; Nr. 4, hart, $1.00; Nr. 3, hart, $1.08½—$1.10.

Sommerweizen. Northern, Nr. 3, $1.07½; Nr. 2, $1.12½—$1.13; Nr. 1, $1.14½—$1.15¼.

Mais. „Sample Grade", 41—48c; Nr. 6, gemischt, 62—63c; Nr. 5, gemischt, 64c; Nr. 4, gemischt, 65c; Nr. 3, gemischt, 66½c; Nr. 6, gelb, 61½—62½c; Nr. 5, gelb, 64—64½c; Nr. 4, gelb, 65¾c; Nr. 6, weiß, 61—61¾c; Nr. 5, weiß, 64c; Nr. 4, weiß, 65½c; Nr. 2, weiß, 70c.

Hafer. „Sample Grade", 28—38c; Nr. 4, weiß, 38—40c; Nr. 3, weiß, 40¼—41¾c; „Standard", 42½—43¼c; Nr. 3, weiß, 40—41c.

Gerste. „Malting", 65—72c; „Feed", 62—64c; „Screenings", 57½—58c.

Roggen. Nr. 2, 95½c; Nr. 3, 94—95c; Nr. 4, 92—95c; „Sample Grade", 85c.

Mehl. „Straight", $4.80—$5.00 das Faß; Roggenmehl weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.25—$5.35; „First Clears", $4.35—$4.50; „Second Clears", $3.0—$3.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $14.00—$14.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$19.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$7.75.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$10.50 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.00—$8.50; Schlachtkühe, $4.50—$7.25; Bullen, $4.25—$6.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.10—$6.75 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $6.65—$6.80; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.75—$7.00; gute bis ausgewählte Ferkel, $5.00—$5.80.

Schafe. „Western Wethers", $6.00—6.75 pro 100 Pfund; „Yearlings", $5.90—$8.25; „Western Ewes", $5.00—$6.25; „Bucks", $4.25—4.75; „Native Lambs", $8.00—$9.25; „Fed Western Lambs", $8.00—$9.25; „Cull Lambs", $6.50—$7.75.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150 ... $ 0.08½
Headlight, 175 ... 0.10½
Naphtha ... 0.08½
Gasolin ... 0.11½
Cocene ... 0.10½
Maschinen-Gasolin ... 0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß ... 0.66
do., gereinigt, do. ... 0.67
Terpentin, im Faß ... 0.64
Bleiweiß, im Faß, Pfund ... 0.08
Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone ... 0.50
95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.59
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator, gew.	69	380	375	380
Am. Shipbldg., gew.	215	37¼	37	37½
do., bevorzugt	145	82¾	82½	82¾
Booth Fisheries, gew.	50	30	30	30
do., bevorzugt	75	74	73	74
C. C. & C. R., gew.	100	3	3	3
do., bevorzugt	6	15	15	15
Chic. Pneum. Tool	240	79⅞	78½	79
Chic. Rys., Series 1	10	78	78	78
do., Series 2	750	19½	19	19¼
do., Series 3	12	4½	4½	4½
do., Series 4	5	1¾	1¾	1¾
Chic. Title & Trust.	10	235	235	235
Commonw. Edison	351	145½	144½	145
Diamond Match	1093	110½	107	107
H., S. & M., bev.	100	115½	115¼	115¼
Illinois Brick	727	83¼	82¼	83
Inland Steel	55	355	355	355
K. C. R. & L., gew.	10	25	25	25
do., Ctfs.	250	26	26	26
K. C. R. & L., bev.	100	56	56	56
Lindsay Light, gew.	355	7	6¾	6¾
Montg. Ward, bev.	135	114	113	114
Nat'l Carbon, gew.	123	165	160	165
do., bevorzugt	80	121½	121	121½
Peoples Gas	270	118	117½	117½
Publ. Service, gew.	81	108½	108	108
do., bevorzugt	61	101½	100½	101
Quaker Oats, gew.	55	300	300	300
do., bevorzugt	50	107	107	107
Sears-Roebuck, gew.	3579	182	175½	177
do., bevorzugt	53	126	126	126
Stewart-Warner	4703	91	87	87½
Swift & Comp.	1212	128	125⅛	125⅛
Union Carbide	516	172	169¾	169¾
Bonds.				
Armour 4½s	10,000	93	93	93
Chic. City Ry. 5s.	6,000	98⅝	98⅜	98⅝
Chic. Rys. 1st 5s.	2,400	97½	97¼	97½
do., „A"	2,000	90½	90½	90½
do., „B"	22,000	75¾	74	75¾
do., inc. 4s.	5,000	38	38	38
do., P. M. 4s.	3,000	68	66	68
Chic. Tel. 5s.	6,000	102⅛	102	102
Chic. Gas 5s.	1,000	102½	102½	102½
Comm. Edison 5s.	34,000	102⅝	102½	102½
Diam. Match 6s.	83,000	108½	105½	105½
Chi. Pn. Tool 5s.	2,000	97½	97½	97½
Morris 4½s.	1,000	89½	89½	89½
Ogden Gas 5s.	7,000	95½	95½	95½
Peoples Gas 5s.	7,000	102⅝	102½	102½
Publ. Service 5s.	20,000	95	95	95
Swift 5s.	14,000	98¼	98⅛	98¼
N. West. Gas 5s.	2,000	100	100	100
Chic. Elec. 5s.	2,000	101⅞	101⅞	101⅞

Panik im Hospital.

Die Patienten werden durch ein Feuer im Nachbargebäude in Angst versetzt.

In Angst und Schrecken versetzt wurden heute die Patienten des Mary Thompsons Hospitals, Nr. 1712 W. Adams Straße, als gegen 3 Uhr Morgens im nebenan gelegenen Fabriksgebäude der Firma Frank W. Sweet & Son, Nr. 1716 W. Adams Straße, Feuer ausbrach. Etwa 40 Krankenwärterinnen, die in einem Hintergebäude schlafen, wurden durch den Wächter William J. Martin geweckt und eilten barfuß, zum Teil nur mit ihren Nachtgewändern bekleidet, über den schneebedeckten Hof nach den Krankensälen, um die Patienten in Sicherheit zu bringen. Die oberen Stockwerke waren schon so dicht mit Rauch gefüllt, daß die Kranken, die sich wegen des Rauches und des Feuerlärms in der höchsten Aufregung befanden, nach den unteren Räumen geschafft werden mußten, wobei sich die Pflegerinnen und der Fahrstuhlführer Patrick Dandell rühmlichst hervortaten, der in dem mit dichtem Rauch gefüllten Aufzugsschacht verblieb, bis sich sämmtliche Kranke in Sicherheit befanden. Das Feuer war im ersten Stockwerke des Gebäudes entstanden, und als die Löschmannschaft eintraf, stand dieses schon in hellen Flammen, so daß sie ihr Hauptaugenmerk darauf richten mußte, das Hospital zu schützen. Der Brand, dessen Entstehungsursache bisher nicht festgestellt werden konnte und das Gebäude teilweise zerstörte, richtete einen Schaden von etwa $40,000 an. Im Hospital befinden sich zur Zeit 65 Patienten.

Von Rauch überwältigt wurde heute Morgen Frau Anna Kratochvil, als im ersten Stockwerk des Hauses Nr. 1631 Blue Island Ave. Feuer ausbrach. Ein Vorübergehender, der das Feuer entdeckte, benachrichtigte die Feuerwehr, die auch prompt zur Stelle war und Frau Kratochvil bewußtlos in ihrem im zweiten Stockwerk gelegenen Schlafzimmer fand. Sie konnte aber mit Hilfe eines Pulmotors wieder außer Gefahr gebracht werden. Der Brand entstand anscheinend durch Selbstentzündung in den Räumen der Zigarrenfabrikanten Kratochvil, Koubsky & Co., die sich im ersten Stockwerk befinden. Der Schaden ist unbedeutend.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Beschwerden erscheinen nutzlos.

Auch die nach der Schweiz bestimmten Postsachen werden von Engländern und Franzosen willkürlich durchsucht.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 12. Dez. Banken und andere Firmen, die Geschäfte mit dem Ausland betreiben, haben sich im Staatsdepartement beschwert, daß amerikanische Postsachen, ehe sie in der Schweiz abgeliefert werden, häufig durchsucht werden. Es wird behauptet, daß dies seitens englischer und französischer Zensoren geschehen sei, und daß Checks im Betrage von Tausenden und Abertausenden Dollars verloren gingen. Bis vor Kurzem war die nach der Schweiz geschickte Post solchen Durchsuchungen weniger ausgesetzt, als solche, die für andere Nationen bestimmt war. In Bankkreisen ist man davon überzeugt, daß von den Zensoren besonders mit der an Schweizer Banken und Firmen gerichteten Post, von denen man glaubt, sie ständen mit Deutschland in geschäftlichen Verbindungen, in der willkürlichsten Weise verfahren wird. Die Bankiers, die hierdurch betroffen werden, befinden sich in einer hoffnungslosen Lage, denn sie glauben kaum, daß, trotzdem ihre Beschwerden von Beamten des Staatsdepartements als sehr berechtigt anerkannt werden, die Regierung ernstliche Schritte unternehmen wird, um Wandel zu schaffen. New Yorker Geschäftsleute, die Ausfuhrhandel betreiben, machten gemeinschaftlich vor sechs Monaten den Versuch, das Staatsdepartement zu bewegen, dieser Durchsuchung von Postsachen ein Ende zu bereiten, aber da nichts dergleichen geschehen ist, wurde ihre Stimmung eine sehr gedrückte.

Indien und britische Herrschaft.

Englische Willkür und Grausamkeiten dürften den Ausbruch eines Aufstandes in Asien beschleunigen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 12. Dezember. Ramchandra, der Herausgeber der in San Franzisko erscheinenden Zeitung „Hindustan Gadar" hat in einem in Washington eingetroffenen Briefe vielerlei Mitteilungen über sein Heimatland, Indien, gemacht. Er sagt unter Anderem: „Die Feindseligkeit der Bevölkerung Indiens gegen die britische Herrschaft ist im Zunehmen begriffen, weil die Briten, um sich zu behaupten, vor keiner Grausamkeit zurückstehen. Die Regierung verkündete das Kriegsrecht, setzte neue Gerichte ein, deren Verhandlungen im Geheimen stattfinden, und gegen deren Entscheidungen Berufungen nicht eingelegt werden dürfen. Im Laufe dieses Jahres wurden 200 Revolutionäre hingerichtet, 500 wurden auf Lebenszeit in die Verbannung geschickt, und 5000, unter ihnen Professoren, Aerzte, Priester, Redakteure, „Sozialreformer", Studenten, Arbeiter, Landleute und Soldaten wurden, ohne daß ihnen der Prozeß gemacht wurde, ins Gefängniß geworfen. Zahlreiche Zeitungen sind unterdrückt worden, ihre Pressen wurden weggenommen und ihre Herausgeber mit Geldstrafen belegt. In Indien brütet deshalb die Revolution, und die ganze Bevölkerung haßt alles Britische und die britische Regierung."

Diese Behauptungen Rachandras stimmen mit den früher hier eingetroffenen Nachrichten, ein Aufstand in Indien bereite sich vor, überein. Dadurch werden die mißleitenden Versicherungen des Staatssekretärs von Indien, Chamberlain, die ganze Sache bedeute sehr wenig, Lügen gestraft. In San Franzisko wohnt seit längerer Zeit eine große Anzahl Hindus, und sie sind in der Lage, zuverlässige Mitteilungen über die Lage in Indien zu erhalten. Die Behauptungen Ramchandras werden auch von Srinivas R. Wagel, der früher an der Universität Madras studirte, und der den Zeitungsherausgeber als einen Mann kennt, der bemüht ist, für das Wohl der Bevölkerung Indiens zu wirken, bestätigt. Wagel selbst weiß auch, daß viele Leute, einschließlich Professoren hingerichtet und weit mehr ins Gefängniß geworfen wurden, auch hätten zahlreiche Zeitungen ihr Erscheinen einstellen müssen.

— Der frühere Missourier Bundessenator Cockrell ist in Washington im Alter von 81 Jahren gestorben.

— Schneefall in New York und anderen atlantischen Landesteilen bis hinab nach Virginien. Verwandelte sich aber bei Tagesanbruch bald in Regen.

Sperrt Francis' Gehalt

Stadtschatzmeister verweigert Gehaltszahlung an den Stadtanwalt.

Nicht vorschriftsmäßig ernannt.

Sergels Anwalt erklärt, Ernennung des Stadtanwalts müsse vom Stadtrat genehmigt werden wie die seiner Vorgänger. — Ist nicht geschehen.

Stadtschatzmeister Charles H. Sergel sperrte heute das Gehalt des Stadtanwalts Charles R. Francis mit der Begründung, daß dieser nicht gesetzmäßig ernannt sei. Der Stadtschatzmeister stützt sich dabei auf ein Gutachten seines Anwalts W. R. Thorne, daß nach den Bestimmungen der städtischen Ordinanzen der Stadtanwalt ein städtischer Beamter sei, dessen Ernennung vom Stadtrat genehmigt werden müsse. Thorne weist darauf hin, daß die Ernennung von Francis' Vorgänger im Amt N. L. Piotrowski und die von dessen Vorgänger vom Stadtrat genehmigt worden seien. Wenn Stadtanwalt Francis, der sich augenblicklich in Washington befindet, nach seiner Rückkehr seine Gehaltsanweisung in der Höhe von $250, d. h. für einen halben Monat, im Stadtschatzamt zur Einlösung vorlegt, wird ihm höflich, aber entschieden bedeutet werden, daß der Stadtschatzmeister ihre Einlösung verweigert.

Wartet auf gerichtliche Entscheidung.

Ob Stadtschatzmeister Sergel auch die Gehälter der städtischen Hilfskorporationsanwälte sperren wird, steht noch nicht fest. Auch ihre Ernennungen sind angezweifelt worden. Stadtschatzmeister Sergel wird vorläufig auf die Entscheidung des Superiorgerichts im Fall des Hilfskorporationsanwalts Harry Atwood, des Anwalts für die Behörde für örtliche Verbesserungen, warten, dessen Anrecht auf seinen Posten in Verbindung mit dem Projekt, die 12. Straße zu erweitern, gerichtlich angefochten worden ist. Wird die Entscheidung in diesem Fall aber nicht in den nächsten Wochen abgegeben, so wird der Stadtschatzmeister seinen Anwalt Thorne um ein Gutachten bezüglich der Hilfskorporationsanwälte ersuchen und, wenn dieses zu ihren Ungunsten ausfällt, auch ihr Gehalt am nächsten Zahltag sperren. Die Vorgeschichte des Verfahrens gegen Francis ist interessant. Ald. Buck hatte im Stadtrat ein Gutachten vom Korporationsanwalt verlangt, ob der Stadtanwalt und der städtische Polizeianwalt als städtische Beamte oder als Angestellte anzusehen seien und als Beamte Zutritt zu Stadtratsitzungen hätten. Der Korporationsanwalt entschied, daß sie Beamte seien. Darauf verwies Ald. Buck auf die Bestimmung, daß Beamte nur mit Genehmigung des Stadtrats ernannt werden dürfen, und ließ die Angelegenheit dem Stadtschatzmeister überweisen. Dieser handelte heute.

Francis und die Liberalen.

Stadtanwalt Francis ist der famose Herr, der am Tag der liberalen Riesenkundgebung gegen das Sonntagsgesetz ein Heer von Schnüfflern losließ, welche die Namen der Teilnehmer an der Parade feststellen sollten. Er erklärte damals, die Teilnehmer könnten nicht auf Gefälligkeiten im Rathaus rechnen. Die liberalen Elemente im Stadtrat leiteten daraufhin eine Untersuchung durch den Rechtsausschuß ein, dessen Vorladung Francis nicht beachtete. Sollte der Mayor versuchen, die Genehmigung zu seiner Ernennung noch nachträglich vom Stadtrat zu erlangen, so kann er darauf rechnen, daß das liberale Element geschlossen dagegen stimmt.

Legen ihre Stellungen nieder.

Vor einer aus M. J. Faherty, C. W. Leland und J. J. Otley bestehenden Disziplinarbehörde begann heute das Disziplinarverfahren gegen Straßenkommissär W. G. Leininger, T. L. Dooley und J. H. LaBelle, Werkführer zweier Reparaturabteilungen. Alle drei reichten vor Beginn des Verfahrens Oberbaukommissär Moorhouse ihre Rücktrittsgesuche ein. Leininger erklärte in seinem Rücktrittsgesuch, er wolle sich selbständig machen und daher liege ihm nichts an seiner Stellung. Er sei der Ansicht, die Stadtverwaltung suche die Demokraten loszuwerden und durch ihre eigenen Anhänger zu ersetzen. Ein Disziplinarverfahren könne nur dazu dienen, seinen guten Ruf zu schädigen. Eine ähnliche Erklärung gaben die beiden anderen Angeklagten ab. Die Disziplinarbehörde und die Zivildienstkommission beschlossen heute Nachmittag, die Rücktrittsgesuche nicht anzunehmen.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

James W. Clinton, Anna Winters, 25, 24.
Herluf P. Halvorsen, Julia Roedigers, 22, 23.
Louis H. Wagner, Ellen Anderson, 29, 22.
Samuel Alter, Hattie Hyman, 26, 23.
H. L. Rebeler, A. G. Nowadi, 33, 23.
Henry Meyer, Bertha Stenz, 46, 34.
George Francis, Owney Sprigs, 25, 21.
Herbert Trim, Lucinda Decker, 21, 19.
J. Pardinski, Frances Mendyk, 26, 22.
Frank Hubeny, Katerine Clum, 38, 26.
John M. George, Kittie Kisey, 25, 24.
Edward Radtke, Georgia O. Marshall, 23, 22.
Morris Kolbar, Genevieve Gibiocski, 24, 22.
Louis Adelman, Fannie Epstein, 25, 22.
Morton P. Smith, Lydia Caster, 26, 26.
H. M. Gilbert, A. A. Meadimber, 31, 34.
Henry Wotnow, Louise Boß, 21, 19.
Evan P. Brain, Rose M. Riel, 21, 16.
F. Lomoro, Lucia De Girolanio, 26, 19.
W. G. Neilsen, Bessie Erickson, 23, 23.
Israel B. Luck, Esther Harrison, 30, 21.
John F. Jillson, Catherine Lally, 20, 18.
Arnaldo Torioli, Antonina Rosi, 21, 19.
Richard A. Maske, Frances E. Blesch, 25, 24.
John Hugl, Anna Kucera, 34, 23.
C. Spiegel, Margaret Helwig, 22, 22.
L. P. C. Streeter, C. R. Brown, 19, 24.
M. Schreiber, Ethel M. Cohen, 21, 18.
Paul H. Bodkin, Astrid Wilson, 22, 19.
Charley Stephens, Lina Johnson, 44, 44.
E. A. Meyers, Hallie Longley, 27, 30.
Andrew Gaughan, Berdie Anderson, 43, 27.
W. H. Strue jr., Ella Koch, 28, 26.
A. Hendrix, Ella E. Harris, 33, 33.
R. O. Brown, J. M. Clark, 27, 21.
George G. Meyers, Louisa Schmidt, 37, 41.
John A. Anderson, Sadie Gibbs, 36, 27.
J. P. Murphy, Helen Dempsey, 26, 19.
Robert J. Martin, Jessie Bell, 32, 27.
W. E. Howell, Lillian L. Rehter, 22, 24.
Sam Samlovitch, Rose Kohn, 41, 48.
G. Santangelo, Lena Macaluso, 24, 16.
Arthur Rosentreter, Eltea Sandwich, 21, 19.
F. J. O'Grady, Clara Gomolski, 22, 18.
E. Losasso, Antonina Randazzo, 42, 34.
R. F. Conger, Geen Caldwell, 26, 23.
Peter E. Prosser, Marion Burk, 25, 16.
E. J. Summerhays, D. H. Johnson, 38, 25.
W. F. Mason, Louise Elliott, 30, 33.
H. A. Relaski, H. Cutright, 34, 35.
H. Riemock, Johanna Weinrich, 27, 19.
John J. Jedlicka, Ruth Wilson, 24, 20.
Walter Gozelonzhl, Cecelia Dudek, 31, 32.
William G. Green, Agnes White, 22, 22.
W. G. Christiansen, R. F. Ambler, 28, 20.
John Sommers, Harriet Schulz, 22, 20.
G. D. Cullins, Ethel Lochrie, 33, 26.
Anton Van Wermeckerken, Anna van der Ebs, 25, 20.
Pasquale Repe, Louise Ruggiero, 23, 18.
J. P. Wagner, Lucia Jürgens, 25, 25.
Lee R. Holly, Victoria McGough, 41, 27.
Walter Walters, Mary Heine, 50, 42.
Meddie Blodrau, Bessie Dahling, 27, 23.
Horace S. Brannon, Octavia Holt, 32, 24.
H. J. Halwer, F. J. Kluiber, 23, 23.
Geolonona Mele, Carmello Rio, 22, 22.
Otto R. Zaka, Irene Lahtinen, 27, 25.

Moeller Bros.

1272-1278 Milwaukee Ave.
Phone Monroe 1360 1257-1259 N. Paulina St.

Doppelte „Star Stamps" Dienstag

und die Bargains, die wir hier anführen, werden Eure Einkäufe am Dienstag doppelt profitable machen.

Verkauf von seidenen Poplin Damen-Kleidern

Werte bis zu $8.00, zu $4.98

Moderne Modele, mit dem neuen Yoke,— shirred u. gefaltete Skirt Effekte. Spitzen Vestees u. kontrastirende Kragen, Cuffs u. Yokes. Einige Tinsel bestickt— Alle bel. Farben, in schwarz, Navy, grün, Kopenhagen. Werte bis $8. Montag.... 4.98

$1 Kinderschuhe, 79c

Patent u. Gunmetal Lederschuhe, handgedrehte Sohlen. Knöpf- oder Schnürfacons— alle Größen bis 8. Reguläre $1.00- Montag, das Paar.......... 79c

Passende Geschenke.

In hübschen Holly-Boxes verpackt.

Glace-Handschuhe— in allen Farben und schwarz und weiß — regulär $1.25— Paar.... 1.00

Bestickte Taschentücher für Damen, schöne Muster, 3 in schöner Schachtel, für nur....... 29c

50c Boudoir-Kappen für Damen, schöne Entwürfe in Seideband, Netz u. feinen Spitzen, zu....... 29c

Handtaschen f. Damen, 25 Moden in Leder oder Seide, mit Spiegel u. Börse...... 98c

Dresser Scarfs, mit 2 Reihen von feinen imp. Cluny-Spitzen u. Kante, wert 79c, für.......... 49c

3-Stücke Sets für Kinder, bestehend aus Messer, Gabel und Löffel, wert 50c, für nur........ 29c

Chiffon Auto Veils und Kopf-Scarfs— alle möglichen schönen Farben, das Stück zu.......... 98c

Armbänder, 20 Jahre garantirt, schön gravirte Muster, mit Platz für Initiale, wert 3.50 — speziell zu......... 2.48

Unser Haushaltwaaren-Department — 3. Floor

Wäschekörbe — Oval splint. Regul. 50c-Wert, spez. Verkauf am Montag, das Stück.. 39c

Wassereimer—Weiß emaillirt. Ein wenig beschädigt—reg. 69c Werte— spez. Montag, das Stück.... 33c

Kohleneimer—Große Sorte Iohmonized; spez. Preis für Montag-Verkauf, Stück...... 23c

Unser 1 Prozent Wohltätigkeits-Kontest schließt Mittwoch.

Eure letzte Gelegenheit, Eurer Kirche od. bevorzugten Wohltätigkeitsanstalt zu helfen. Erhält 1% aller Einnahmen, die letzten 6 Tage bis Weihnachten. Jeder 10c Einkauf gibt Euch das Recht auf eine Stimme.

Fleisch		Groceries		Liköre	
Leaf Lard—alles große Stücke, Pf	11½c	Weihnachts-Kerzen, per Schachtel........	6½c	Our Union Kentucky Bourbon — volles Quart,— $1.10 Flasche für nur	59c
PorkLoins—Geschnitten od. in Stücken, Pfund............	13c	Soda Crackers — frisch gebacken, Pfd..	6½c	California Portwein—Speziell, die Gallone............	85c
Swifts Brisket Speck, Pfd........	17½c	Santos Kaffee—18c, oder 2 Pfd. für....	33c	Export Bier oder Culmbacher — Per Kiste mit 2 Dutzend......	90c
Frisches Hamburger Steak, Pfd.....	10c	Washburns Gold Medal Mehl — ¼ Faß Sack.........	1.55	California Kognak Brandy — 1.00 Flasche, Draht umflochten...	56c
Veal für Stew, Pfund......	13½c	Reis — Carolina Kopf — große, volle Bohne, Pfund............	6½c	Old Monogram Whiskey— $1.00 Flasche für..........	51c
Prime Chuck Roast, Pfund.....	11¾c	Orangen—Groß, süß und saftig, das Stück.............	2c		
Sirloin Steak — Von Native Beef, — Pfund...........	17½c	Rio Kaffee — Golden Mischung, Pfund...........	12½c		
Round Steak — Von Native Beef, Pfund...........	15½c				

Neuestes von der Mode.

Eigendienst der „Abendpost".

Modische Eleganz in Mänteln!

Der sehr hübsche Wintermantel zur Linken auf unserer heutigen Abbildung ist speziell für Frauen gedacht, die Kombinationen nicht nur von Material, sondern auch von Farben begünstigen. Ausgeführt ist dasselbe in dunkelblauem Broadcloth, garnirt mit reichem, schwarzem Sammet. Der „Chin Chin" Kragen von Sammet wird durch kleine Zierknöpfe von der gleichen Art geschlossen, wie die größeren, die den Schluß des Mantels selbst bewerkstelligen. Für mittlere Größe erfordert das Modell 4 Yds. 54 Zoll breites Broadcloth und 1 Yd. von 40 Zoll breitem Sammet.

Lichtbraune Gabardine garnirt mit dunkelbrauner Seidenborte und braunen Sammetknöpfen, liefert das Material für den zweiten Mantel. Große Taschen, ein breiter Gürtel und ein hoher Kragen, mit dem die Manschetten übereinstimmen, sind bemerkenswerte Details. Für mittlere Größe sind 4 Yds. von 54 Zoll breitem Material nötig, während die Garnitur ein volles Stück Soutache-Borte erfordert.

Erstes Modell: Mantel Nr. 6375. Größen 32–44 Zoll Büstenmaß. Preis 15 Cents.

Zweites Modell: 6458. Größen 14—20 Jahre. Preis 15 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe, der betreffenden Nummer und gegen Einsendung des angegebenen Betrages, sowie 2 Cents für Porto, zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Straße, Chicago, Ill.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide............ 2.25
Knie-Stück— Seide............ 1.75
Knöchel-Stück— Seide............ 1.70
Leibbinden— Seide............ 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801–803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock. — Nehmt den Elevator.

Leset die „Sonntagpost"

Gegen Waffenausfuhr!

2. Embargo-Volksversammlung

Dienstag, 14. Dezember, Abends 8 Uhr,

— in der —

Sozialen Turnhalle,

Ecke Belmont und Paulina Str.

Redner:

Dr. Hermann Gerhard, Chicago;

Rev. P. Brauns, Peru, Ill.

Gesangsvorträge.

Deutschamerikanische Bürger: Der Kongreß wird sich in diesen Tagen mit der Embargo-Frage zu beschäftigen haben. Jetzt gilt es, die öffentliche Meinung in großen Protestversammlungen kund zu tun. Auch Frauen herzlich willkommen. Daher komme Jeder.

Eintritt frei!

American Embargo Conference.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Russen in Steiermark und Ungarn.

Das Barackenlager im steirischen Städtchen Feldbach. — Leben und Treiben der Gefangenen. — Glänzende Einrichtung des Lagers. — Russische Lieder. — Ein Friedhof. — Szent-Gotthard.

Szent-Gotthard a. d. Staatsbahn, 17. Nov. 1915.

An einem schönen Augustmorgen des Jahres 1915 bestieg ich den Bahnzug in Szent-Gotthard in Ungarn, um über die nahe steirische Grenze nach Feldbach zu fahren, wo sich ein großes Barackenlager für russische Gefangene befindet. In Fehring, an der Grenze, mußten wir umsteigen und hatten etwa eine halbe Stunde Aufenthalt. Diese verging uns sehr rasch, weil wir hier durch einen Anblick erfreut wurden, welcher unser Herz höher schlagen ließ. Es kam uns nämlich ein Militärzug entgegen, welcher ungarische Truppen nach dem südlichen Kriegsschauplatze beförderte. Es tat einem wohl, diese kräftigen, jungen Leute zu beobachten und an ihren Blicken, an ihrem Gebahren und an ihrer Haltung zu seh'n, mit welcher Freude und Begeisterung sie wieder in den Kampf zogen, trotzdem gewiß die meisten von ihnen schon erfahren hatten, was ein Krieg bedeutet, noch dazu einer wie der jetzige. Da durch diese Truppentransporte stets eine Verzögerung verursacht wird, kam der Zug mit beträchtlicher Verspätung in Feldbach an. Durch eine schattige Allee alter Bäume wandelten wir vom Bahnhof hinüber zu dem schmucken steirischen Städtchen. Dann durchschritten wir, an einer gediegenen und stattlichen alten Renat-Sancekirche vorübergehend, eine breite Hauptstraße, welche durch zahlreiches österreichisches Militär belebt war. Es waren die Truppen, welche zur Bewachung der Gefangenen bestimmt waren. Auch einige Verwundete waren dabei und bald kamen uns bereits einige russische Gefangene, kleine Karren schiebend, entgegen. Am Ende dieser Straße gelangten wir zu dem umfangreichen Barackenlager, welches sich zu beiden Seiten einer breiten wohlgepflegten Landstraße in einem weiten, von anmutigen Waldhöhen umsäumten Tale hinzieht. Eine schönere, gesündere Lage konnte wohl kaum gewählt werden.

Das Lager war ursprünglich für die Unterbringung von 40,000 Gefangenen bestimmt gewesen. Zur Zeit meines Besuches war aber ein großer Teil dieser Gefangenen nach anderen Orten verlegt und die freigewordenen Baracken zur Beherbergung von Verwundeten verwendet worden. Immerhin barg diese Anlage noch etwa 10,000 russische Gefangene. Die Baracken, geräumige Holzgebäude, erwecken einen sehr wohnlichen Eindruck: Groß, breit und hoch, luftig und doch geschützt, mit zahlreichen Fenstern, die Licht verbreiten und äußerst sauber und ordentlich gehalten, mit allem versehen, was für des Lebens Notdurft notwendig ist, bieten sie ihren Insassen alle Bequemlichkeit und Behaglichkeit. Auch für die religiösen Bedürfnisse dieser fremden Völker ist gesorgt. In der kleinen Holzkirche dort hinten, die in ihrer Bauart wohl an manche ihrer heimischen Gotteshäuser erinnert, können sie ihre Gottesdienste nach orthodoxem Ritus abhalten.

Was werden Sibirier und Kalmücken, die man hier mit ihren Pelzmützen herumlaufen sieht, empfunden haben, als sie aus ihrer rauhen, öden Heimat, aus ihren engen schmutzigen Hütten als Gefangene in dieses herrliche, gesegnete Land, in dieses milde Klima und in diese sauberen, bequemen Räume gebracht wurden? Gefangen in der Fremde, aber doch viel freier als in ihrem eigenen Vaterlande, nicht mehr mit der Knute angetrieben, nicht mehr seufzend ihre schwere Arbeit verrichtend, um ihr kümmerliches Brod zu verdienen, sondern fröhlich und singend zur Arbeit schreitend und wissen sicher, daß für alle ihre Bedürfnisse ausreichend gesorgt wird! Müssen sie sich nicht wie im Himmel fühlen?

Ja, das sieht man diesen starknasigen Leuten in ihren sauberen, graugrünen Monturen und großen Schirmmützen an, daß sie sich wohl fühlen. Ihr kindlich gutmütiger Ausdruck verriet keine Feindschaft; ohne mit ihnen zu sprechen — denn Ansprache der Gefangenen ist streng verboten — fühlt man an ihren Blicken, daß sie dankbar dafür sind, im Feindeslande so gut aufgehoben zu sein. Ach, möchten doch unsere Gefangene bei den Gegnern nur halb so gut behandelt werden, wie diese hier! —

Da schieben einige ihre Karren mit Schutt beladen, um die Wege auszubessern. Dort sind andere damit beschäftigt, selbst ihre Baracke zu vergrößern. Alles Arbeiten, die sie gewiß gerne tun, da sie ja auch zu ihrem eigenen Nutzen und Besten gereichen. Ein russischer Offizier geht über den Weg und wird nicht nur von seinen Landsleuten, sondern auch von den aufsichtsführenden österreichischen Soldaten achtungsvoll militärisch gegrüßt. Ich lese etwas wie Stolz in seinen Augen. Er scheint mit seinem Lose nicht so zufrieden zu sein, wie seine Mitgefangenen untergeordneten Ranges. Vielleicht reut es ihn, in Gefangenschaft geraten zu sein, und er hätte wohl lieber weitergefochten, wenn ihn nicht die harte Notwendigkeit zur Uebergabe getrieben hätte.

Wir sind schon mehr als eine halbe Stunde durch das Lager gewandert, aber immer will es noch kein Ende nehmen. Die Landstraße macht eine Biegung und nachdem wir noch eine Weile weitergeschritten sind, beginnt es endlich etwas freier zu werden. Aber da oben auf der Höhe steht noch eine Gruppe von Baracken, abgelegen von den anderen. Sie werden wohl dazu bestimmt sein, Verlauste zur Desinfektion oder Cholera- und Typhusverdächtige zur Beobachtung aufzunehmen, damit sie die Uebrigen nicht anstecken können. Da unten auf der Wiese arbeiten eine ganze Anzahl Russen unter der Aufsicht weniger Soldaten an der Aushebung eines tiefen Wassergrabens. So muß sich das Verderben, welches ihre Machthaber über unser Land bringen wollten, durch ihre eigenen Hände in Segen verwandeln.

Ja, ihre Machthaber haben diesen unglückseligen Krieg heraufbeschworen, aber nicht diese armen Landbewohner, welche zwangsweise vor unsere Kanonen gestellt und massenweise von vorne und von hinten abgeschlachtet wurden. Sie wurden hineingetrieben mit Lügen, ohne zu wissen, gegen wen sie kämpften. Diese Leute sind harmlose Menschen und fleißige, tüchtige Arbeiter, um so fleißiger, je besser sie behandelt werden. Sie brauchen nicht einmal besonders streng bewacht zu werden, denn es wird keinem unter ihnen einfallen, aus dem Lager zu entfliehen, wo sie es besser haben als jemals bisher in ihrem Leben. Deswegen ließ man ihnen auch ziemlich freie Bewegung. —

Da schreiten drei russische Gefangene ohne irgend welche Bewachung von der Höhe herab. Sie arbeiteten offenbar im Felde, denn sie tragen Ackergerätschaften. Nach Goethes Ausspruch: „Böse Menschen singen keine Lieder", scheinen es keine Bösewichte zu sein, denn aus ihrer Kehle schallen lustige Marschlieder. Der Mittlere setzt jede Strophe zuerst allein ein, dann fallen die Anderen in der Terz in den Gesang ein. Leider bin ich der russischen Sprache nicht mächtig und kann den Text des Liedes, welches die hellen, frischen Stimmen rein und wohllautend vortragen, nicht verstehen. Was mögen sie singen? Vielleicht eines jener Soldatenlieder, welche jetzt im russischen Heere üblich sein sollen, wie:

„Nikolauschen, du Unvorsichtiger,
Wozu immer und überall Händel?
Der Japaner hat dich schrecklich beschämt
Und der Germane zu Boden geworfen."

oder:

„Der Donner rollt, der Sturmwind braust,
Zersplittert Eichen und Wälder,
Der Zar der Germanen, Gott sei's gedankt,
Mäht den weißen Zaren wie Gras."

Selbst die Presta fehlt in diesem Lager nicht. Schaut dieses lauschige Plätzchen zwischen hohen Buchenhecken. Ein schönes Kruzifix ermahnt den Eintretenden daran, daß wir auch unseren Feinden Liebes erweisen sollen. Hier, armer Kriegsgefangener, laß dich ruhig nieder. Niemand wird dich in deiner Aussprache mit deinem Gotte stören, denn hier herrscht der Friede. Setze dich auf die bereitstehende bequeme Bank und überlasse dich deinen Gedanken, dem Gebet für Weib und Kind und für deine Heimat.

Und dort oben auf der abseits liegenden Höhe haben Mehrere den ewigen Frieden gefunden. Es ist der stille Friedhof des Lagers, auf welchem den Armen, die nach tapferem Kampfe für ihr Vaterland hier in Gefangenschaft gerieten und fern von ihrer Heimat auf fremdem Boden ihr Ende fanden, von ihren Gegnern die letzte Ehre erwiesen wurde.

Auf der Heimfahrt begegneten wir auf der Bahn wieder Schaaren ungarischer Truppen, welche mit Sang und Eljenrufen begeistert dem bevorstehenden Kampfe entgegenfuhren.

* * *

St. Gotthard, der Schauplatz jener denkwürdigen Schlacht, in welcher im Jahre 1614 Montecucoli den türkischen Feldherrn Koproli schlug, ist zwar kein großer Ort, jedoch durch seine Rührigkeit in starkem Aufschwunge begriffen. Es besitzt fünf große Fabriken. Die eine derselben, eine Sensenfabrik, hätte in dieser Kriegszeit wohl wenig Aufträge gehabt, wenn sie sich nicht sogleich den Verhältnissen angepaßt und statt Sensen Hufeisen fabrizirt hätte. Dadurch trat sie in unmittelbare Verbindung mit der Militärverwaltung, welche nicht nur ein starker Abnehmer wurde, sondern auch die mangelnden Arbeitskräfte durch eigene Mannschaften ersetzte. Ein galizisches Ulanenregiment, welches ursprünglich in Stryi stand, war durch die russische Invasion gezwungen worden, seinen Stammsitz zu verlegen, und fand in St. Gotthard einen geeigneten Platz, um neue Mannschaft für den Nachtransport ins Feld auszubilden. Diese galizischen Reiter wurden nun vom Kommando aus dazu angestellt, sowohl für das eigene Regiment als für andere Truppen bei der Hufeisenfabrikation mitzuwirken. So ging die Sache ihren Gang, bis vor kürzerer Zeit die Ulanen wieder nach Galizien beordert wurden. Nun mußte Ersatz geschafft werden, und dieser fand sich leicht in den nahegelegenen russischen Gefangenen. Jetzt sieht man statt der rotbekappten Galizier etwa 150 Russen in ihren grüngrauen Schirmmützen umherlaufen, denn, wenn auch diese Gefangenen einer Aufsicht unterstellt sind, so wird diese doch wenig streng gehandhabt. Man braucht nicht zu fürchten, daß diese Leute in ihre Kriegsgewohnheiten des Sengens und des Plünderns verfallen, denn sie tun eben nur das, was ihnen befohlen wird. Im Kriege verlangte man von ihnen Kampf, Plünderung und Brandlegung, und sie haben diesen Befehl gewissenhaft ausgeführt. Ebenso gewissenhaft aber werden sie die friedliche Arbeit vollführen, mit welcher sie jetzt beauftragt werden, ja es sind sogar ebenso fleißige, vielleicht bessere Arbeiter, als ihre Vorgänger, die galizischen Ulanen, und an Flucht denkt gewiß keiner von ihnen, da sie sich kaum übermäßig nach ihrer Heimat sehnen werden, wo sie für jeden kleinen Fehltritt mit der Knute bestraft wurden, während sie sich hier als Menschen fühlen können. Allerdings etwas haben sie auch hier mit der „Brandlegung" zu tun, insoweit sie nämlich beim Ofenschüren beschäftigt sind, aber dieser Brand stiftet keinen Schaden. In den ersten Tagen führten sie die scheidenden Ulanen in ihre Arbeit ein. Es waren meistens Rutenen, welche den Russen sprachverwandt sind und sich daher ganz gut mit ihnen verständigen können. Sie schlossen gute Freundschaft mit einander, ja, zur Ueberraschung des Gotthardter Publikums sah man am Abend Feind und Freund nebeneinander — im Kinotheater sitzen.

W. Graf Bülow v. Dennewitz.

Reumütiger Sünder.

Allen C. Knowles, Toledo, Ohio, brannte seinen Eltern durch, kam nach Chicago und fand hier eine Anstellung bei der Firma Montgomery Ward & Co. Vorgestern Abend wurde er unter der Anklage verhaftet, seine Arbeitgeber bestohlen zu haben. In der Wache an der Chicago Ave. weinte er bittere Tränen und erklärte, nur zu gern zu den Eltern zurückkehren zu wollen. Er behauptet, daß sein Vater, der ihn wahrscheinlich noch heute abholen wird, Leiter der öffentlichen Schulen in Toledo sei.

* An Washington Blvd. und Paulina Straße wurde gestern Abend Frank Miller, Nr. 1630 Park Ave., von zwei Wegelagerern überfallen und um seine aus $15 bestehende Baarschaft beraubt.

* Auf Veranlassung seiner Mutter, Frau Daniel McAllen, Nr. 6752 Süd Union Ave., wurde gestern William Bradshaw in Haft genommen. Sie beschuldigt ihren Sohn, daß er ihr einen Diamantring im Werte von $250 gestohlen habe.

Chicagos Aussichten gut.

Hat als Mitbewerber um rep. Nationalkonvent nur St. Louis zu fürchten.

Nachrichten aus Washington zufolge sind die republikanischen Führer der Ansicht, daß der Konvent in Chicago abgehalten werden und am 20. Juni beginnen wird. Mehrere einflußreiche Mitglieder des Nationalausschusses, die früher für Chicago als Konventstadt nicht viel übrig hatten, haben sich zu seinen Gunsten erklärt. Darunter befindet sich Bundessenator Boies Penrose von Pennsylvanien. Seine Stellungnahme hat zur Folge gehabt, daß Philadelphia als tätiger Mitbewerber um den Konvent ausgeschieden ist. Eine Anzahl konservativer Republikaner aber befürchtet, daß der Nationalkonvent, wenn er in Chicago abgehalten würde, in ungebührlicher Weise vom Anhang Roosevelts beeinflußt werden würde.

St. Louis ist in Washington äußerst rührig. Obwohl es für den demokratischen Nationalkonvent bereits $100,000 aufgebracht hat, verspricht es, die gleiche Summe den Republikanern zur Verfügung zu stellen. Die Vorkämpfer Chicagos sind der festen Zuversicht, daß die besseren und größeren Hotels Chicagos zu seinen Gunsten den Ausschlag geben werden. Außerdem bietet es ja auch $100,000 an.

Der hiesige Bürgerausschuß unter dem Vorsitz Fred W. Uphams, der sich bemüht, die Abhaltung des republikanischen Nationalkonvents in Chicago durchzusetzen, trat gestern Vormittag die Reise nach Washington an. Unter den Mitgliedern befand sich auch Mayor William Hale Thompson. Der republikanische Nationalausschuß tritt morgen zusammen.

Neues Deutsches Theater.

Am Donnerstag als Gala-Vorstellung das Lustspiel „Das Prinzip".

Nach dem heutigen und morgigen Gastspiel der Oberammergauer im Bush Temple-Theater tritt das Ensemble wieder in seine Rechte mit einer weiteren Wiederholung von Hermann Brandaus modernem Lebensbild der heutigen Egypter „Die Beduinen" unter Herrn Adolf Heines Spielleitung und der bereits bekannten Besetzung. Diese Wiederholung findet statt am Mittwoch Abend und ebenfalls für die Matinee am kommenden Sonntag. Für Donnerstag hat die Direktion zu Ehren des Columbia Damenklubs einen Gala-Abend vorbereitet, für welchen unter Herrn Ullrich Haupts Regie Hermann Bahrs geistreiches Lustspiel „Das Prinzip" auf den Spielplan gesetzt wurde. Regisseur Haupt hat für die Wiedergabe dieses reizenden Lustspiels eine glänzende Besetzung der Rollen vorgesehen, die morgen bekannt gegeben werden wird. Es sei vorläufig nur darauf hingewiesen, daß am Donnerstag Abend allen Besuchern des neuen deutschen Theater ein wirklicher Gala-Abend und die denkbar heitersten Stunden in Aussicht stehen. Einen weiteren Genuß für Chicagos deutsche Theaterfreunde hat die Direktion Haupt-Danner für nächsten Samstag in petto: „Alt-Heidelberg". Vorausbestellungen kann man immer per Telephon (Superior 8633) oder an der täglich geöffneten Theaterkasse machen.

Gewerkschaft der Postbeamten.

Die hiesige Gewerkschaft der Postangestellten hat gestern folgende Beamte gewählt: Präsident, H. L. Smith; Vizepräsident, R. A. Lingane; Protokollführer, F. A. Kerbs; Finanzsekretär, F. R. Halas; Schatzmeister, J. B. Dodter; Führer, K. A. Johnson; Wache, W. J. Bruder; Trustee, M. G. Hulbert; Vertreter zur Chicago Federation of Labor, O. F. Nelson, R. O. Engstrom, W. B. Burt, J. M. Callner, T. L. Mohr, J. Ellman, H. Rehrmann, S. D. Fowler, F. T. Wheeler, C. Hlavacek, C. J. Nowian, A. E. Mazurkiewicz, R. J. Korinek, John Stalla, M. G. Hulbert und H. Starr.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

el2X*

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the Retail Hardware Mutual Fire Insurance Company of Minneapolis in the State of Minnesota on the 31st day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME		
Premiums received during the year		$ 381,959.43
Interest, rents and dividends		22,940.67
Total Income		$ 404,900.10
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 153,967.52
Expenses of adjustment and settlement of losses		1,760.64
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		4,988.68
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		14,116.66
Rents		1,060.00
Advertising, printing and stationary, postage, etc.		3,062.39
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		525.12
Inspections and surveys		1,251.09
State insurance departments, taxes and fees		3,634.26
Dividends to policyholders		161,642.23
All other disbursements		15,764.29
Total Disbursements		$ 362,372.88
LEDGER ASSETS		
Book value of bonds and stocks		$ 424,977.31
Cash in office and bank		12,796.17
Agents balances		11,678.42
Total Ledger Assets		$ 449,451.90
NON-LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		9,622.62
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		11,483.39
Other non-ledger assets		3,111.50
Gross assets		$ 473,669.41
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc.		3,111.50
Total Admitted Assets		$ 470,557.91
LIABILITIES		
Losses in process of adjustment or in suspense		$ 17,850.00
Total unearned premiums		198,768.33
Interest and dividends due or accrued		3,850.00
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		1,500.00
Total Liabilities		$ 221,968.33
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$ 2,181,450.00
Total premiums during the year		36,648.43
Total losses incurred during the year		12,352.25

CHAS. F. LADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1915.
[Seal] GEO. M. BLEECKER, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the Philadelphia Manufacturers Mutual Fire Insurance Company of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME		
Premiums received during the year		$ 386,324.50
Interest, rents and dividends		24,373.34
From all other sources		2,002.73
Total income		$ 412,700.57
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 19,462.45
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		30.00
Salaries, fees, and all other charges of officers clerks agents and employes		22,690.14
Rents		2,600.00
Advertising, printing, and stationery, postage etc		3,495.47
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		566.15
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		417.39
Inspection and surveys		10,438.18
State, insurance departments, taxes and fees		2,569.14
Other licenses fees and taxes		4,108.51
Dividends to policyholders		318,709.29
Agents balances charged off		15,590.87
Total Disbursements		$ 400,677.59
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 508,318.90
Cash in office and bank		14,385.59
Agents balances		15,582.23
Total Ledger Assets		$ 538,616.72
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		7,628.93
Gross assets		$ 546,245.65
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Agents balances over three months, due	$ 277.25	
Overdue and accrued interest on bonds in default	450.00	
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	27,952.90	28,680.15
Total Admitted Assets		$ 517,565.50
LIABILITIES		
Losses in process of adjustment or in suspense, Net amount of unpaid losses		$ 3,000.00
Total unearned premiums		258,275.53
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		3,263.89
Total Liabilities		$ 264,539.42
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$ 6,121,162.00
Total premiums during the year		45,567.83
Total losses incurred during the year		439.51

R. I. ATLEE, President.
R. H. MORRIS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21st day of January 1915.
[Seal] EDGAR C. VANDYKE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Pennsylvania Millers Mutual Fire Insurance Company of Wilkes Barre in the State of Pensylvania on the 31st day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

INCOME		
Premiums received during the year		$ 165,232.19
Interest, rents and dividends		18,949.88
Total Income		$ 184,182.07
DISBURSEMENT		
Losses paid during the year		$ 77,096.53
Expenses of adjustment and settlement of losses		677.84
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		6,652.48
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes		15,430.00
Rents		630.00
Advertising, printing and stationary, postage, etc		2,489.53
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		814.30
Underwriters, boards, fire departments and Salvage corps, fees, etc		26.02
Inspections and surveys		11,645.58
State, insurance departments, taxes and fees		1,975.78
Other licenses, fees and taxes		368.30
Decrease in book value of ledger assets		1,778.75
All other disbursements		1,011.30
Total disbursements		$ 120,596.41
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 23,100.00
Book value of bonds and stocks		426,743.50
Cash in office and bank		40,064.04
Agents' balances		5,587.76
Other ledger assets		134.41
Total Ledger Assets		$ 495,629.71
NON-LEDGER ASSETS		
Interest and rents due and accrued		4,240.25
Other non-ledger assets		1,184.35
Gross Assets		$ 501,054.31
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Book value, real estate, bonds and stocks over market value		2,420.00
Total Admitted Assets		$ 498,634.31
LIABILITIES		
Losses in process of adjustment or in suspense	$ 1,400.00	
Losses resisted	3,100.00	
Net amount of unpaid losses		$ 4,500.00
Total unearned premiums		98,351.44
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		1,560.00
Commissions and brokerage		500.00
Total Liabilities		$ 104,851.44
BUSINESS IN ILLINOIS		
Total risks taken during the year		$ 616,550.00
Total premiums received during the year		8,218.59
Total losses incurred during the year		6,934.30

Asher MINER, President
John HOFFA, Secretary

Subscribed and sworn to before me this 5th day of February 1915.
[Seal] P. L DRUM, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Ohio Millers' Mutual Fire Insurance Company of Canton in the State of Ohio on the 31st day of December, 1914 made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME		
Premiums received during the year		$ 103,586.51
Interest, rents and dividends		34,901.50
From all other Sources assessment on premium notes		258,602.93
Total income		$ 397,090.94
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 261,953.25
Expenses of adjustment and settlement of losses		2,075.98
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		17,426.66
Salaries, fees, and all other charges of officers, clerks agents and employes		22,421.50
Rents		1,785.19
Advertising, printing, and stationery, postage etc		5,495.77
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		332.17
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		1,206.74
State, insurance departments, taxes and fees		5,271.62
Other licenses fees and taxes		6,095.42
All other disbursements		11,490.47
Total Disbursements		$ 335,554.77
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 132,000.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		18,800.00
Book value of bonds and stocks		426,296.30
Cash in office and bank		286,992.66
Agents balances		23,842.38
Other ledger assets		1,899.83
Total Ledger Assets		$ 889,831.17
LIABILITIES		
Losses adjusted and unpaid	$ 3,822.09	
Losses in process of adjustment or in suspense	17,512.50	
Net amount of unpaid losses		$ 21,334.59
Total unearned premiums		204,497.42
Salaries, rents, bills, taxes, etc		13,000.00
Total Liabilities		$ 238,832.01
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$ 701,590.00
Total premiums received during the year		22,779.20
Total losses incurred during the year		67.51

J. F. T. WALHER, Vice President.
Wm. H. CLARK, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1915.
[Seal] Chas M. BALL, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the NORTH-WESTERN MUTUAL FIRE ASSOCIATION INSURANCE COMPANY of Seattle, in the State of Washington, on the 31st day of December 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME		
Premiums received during the year		$ 666,891.24
Interest, rents and dividends		14,411.22
From agents' balances previously charged off		38.41
From all other sources		16,668.38
Total Income		$ 698,009.25
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 251,327.19
Expenses of adjustment and settlement of losses		5,973.09
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		95,432.10
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		40,727.42
Rents		7,828.37
Advertising, printing and stationary, postage, etc.		15,871.87
Legal expenses, furniture fixtures and maps		6,313.25
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		248.12
State insurance departments, taxes and fees		9,305.92
Decrease in advance collections over 1913		1,102.42
Dividends to policyholders		221,018.71
All other disbursements		15,046.63
Total disbursements		$ 670,195.09
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 15,089.11
Mortgage loans on real estate		58,500.00
Book value of bonds and stocks		172,458.01
Cash in office and bank		80,724.93
Agents balances		95,548.31
Bills receivable		3,642.72
Other ledger assets		13,880.79
Total Ledger Assets		$ 439,883.87
NON-LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		4,841.12
Other non ledger assets		9,313.12
Gross assets		$ 454,038.11
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc.	$ 9,469.75	
Agents' balances over three months, due	10,511.08	19,980.83
Total Admitted Assets		$ 434,057.28
LIABILITIES		
Losses in process of adjustment or in suspense	$ 17,022.21	
Losses resisted	7,490.54	
Net amount of unpaid losses		$ 24,512.75
Total unearned premiums		286,926.74
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		7,200.00
Commissions and brokerage		4,197.84
Other liabilities		3,377.84
Total Liabilities		$ 326,215.17
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$ 1,516,220.00
Total premiums during the year		21,187.01
Total losses incurred during the year		2,133.80

A. J. MARTIN, President.
M. D. L. RHODES, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 28th day of January 1915.
[Seal] EDWARD T. STEWART, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the OHIO FARMERS INSURANCE COMPANY of Le Roy in the State of Ohio, on the 31st day of December 1914, made to the insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME		
Premiums received during the year		$ 1,654,339.49
Interest, rents and dividends		151,150.94
From all other sources		8.57
Total Income		$ 1,805,499.00
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 946,215.68
Expenses of adjustment and settlement of losses		21,847.38
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		464,022.09
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		70,062.03
Rents		5,595.60
Advertising, printing and stationary, postage, etc.		30,128.64
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		6,353.07
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		8,201.96
Inspection and surveys		7,961.94
Repairs, expenses and taxes on real estate		12,663.05
State insurance departments, taxes and fees		18,789.47
Other licenses, fees and taxes		27,730.85
Agents' balances charged off		4,039.27
All other disbursements		20,927.62
Total Disbursements		$ 1,644,538.65
LEDGER ASSETS		
Book value of real estate		$ 50,500.00
Mortgage loans on real estate		1,871,935.00
Loans secured by pledge of bonds stocks or other collateral		82,500.00
Book value of bonds and stocks		799,163.00
Cash in office and bank		267,439.13
Agents balances		301,395.84
Bills receivable		14,199.55
Total Ledger Assets		$ 3,387,132.52
NON-LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		56,869.51
Market value of real estate, bonds and stocks over book value		7,778.28
Gross assets		$ 3,451,780.31
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Agents' balances over three months, due	$ 18,114.43	
Bills receivable and loans on personal security	14,199.55	32,313.98
Total Admitted Assets		$ 3,419,466.33
LIABILITIES		
Losses adjusted and unpaid	$ 48,525.78	
Losses in process of adjustment or in suspense	89,209.58	
Losses resisted	22,742.16	
Total	$ 160,477.52	
Deduct re insurance	64,030.11	
Net amount of unpaid losses		$ 96,447.41
Total unearned premiums		2,063,881.56
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		31,749.92
Commissions and brokerage		14,595.25
Other liabilities emergency fund		125,000.00
Total Liabilities		$ 2,331,674.14
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$ 10,369,476.00
Total premiums during the year		122,165.32
Total losses incurred during the year		46,779.21

F. H. HAWLEY, President.
W. E. HAINES, Secretary

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1915.
[Seal] LEE ELLIOTT, Notary Public

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Mill Owners Mutual Fire Insurace Company of Iowa of Des Moines in the State of Iowa on the 31st day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

INCOME		
Premiums received during the year		$ 199,062.26
Interest, rents and dividends		19,606.89
From all other Sourbes		72,950.50
Total income		$ 291,619.65
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 147,781.60
Expenses of adjustment and settlement of losses		1,305.38
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and dxpenses		21,436.91
Salaries, fees, and all other charges of officers, elerks agents and employes		11,858.61
Rents		1,085.00
Advertising, printing, and stationery, postage etc		1,849.66
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		638.79
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		341.27
Inspection and surveys		1,059.43
State, insurance departments, taxes and fees		2,387.45
Other licenses fees and taxes		287.61
All other disbursements		81,209.28
Total Disbursements		$ 271,240.99
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 398,672.10
Cash in office and bank		33,982.89
Agents balances		17,030.44
Total Ledger Assets		$ 449,685.43
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		$ 13,405.57
Other non-ledger assets		32,136.05
Total Admitted Assets		$ 495,227.05
LIABILITIES		
Losses in process of adjustment or in suspense	$ 4,117.06	
Losses resisten	2,000.00	
Net amount of unpaid losses		$ 6,117.06
Total unearned premiums		40,532.55
Salaries, rents, bills, taxes, etc		2,340.90
Commissions and brokerage		2,484.36
Other liabilities Mutual Deposits		133,026.32
Total Liabilities		$ 184,501.19
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$ 2,002,400.00
Total premiums received during the year		22,904.50
Total losses incurred during the year		18,872.88

H. J. BENSON, President.
J. T. SHARP, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 20th day of January 1915.
[Seal] H. B. CARSON, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Pennsylvania Lumbermens Mutual Fire Insurance Company of Philadelphia in the State of Pennsylvania on the 31th day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME.		
Premiums received during the year		$ 463,480.82
Interest, rents and dividends		25,447.33
Profit on sale or maturity of ledger assets		191.25
Increase in book value of ledger assets		6,855.00
From all other sources		10,555.09
Total income		$ 506,529.49
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 169,090.13
Expenses of adjustment and settlement of losses		1,352.68
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		28,004.09
Salaries' fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		32,129.68
Rents		2,768.00
Advertising, printing and stationary, postage, etc.		7,600.43
Legal expensen, furniture, fix ures and maps		964.72
Uncerwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		493.77
Inspection and surveys		11,233.01
State insurance departmend, taxes and fees		7,699.73
Other lisenses, fees and taxes		1,370.23
Dividends to policyholders		180,632.16
Agents balances charged off		192.68
Decrease in book value of ledger assets		800.00
All other disbursements		2,011.98
Total disbursement		$ 446,403.29
LEDGER ASSETS		
Mortgage loans on real estate		$ 57,500.00
Book value of bonds and stocks		508,350.00
Cash in office and bank		74,051.97
Agents' balances		26,367.39
Other ledger assets		3,944.47
Total ledger assets		$ 670,213.83
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accrued		8,398.99
Other non-ledger assets		4,093.87
Gross assets		$ 682,706.69
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc.	$ 3,944.47	
Agents balances over three month, due	59.44	
Market value of special deposits over corresponding liabilities	5,562.78	
Other unadmitted assets	4,093.87	13,660.56
Total admitted Assets		$ 669,046.13
LIABILITIES		
Losses in process of adjustment or in suspense	$ 13,204.02	
Losses resisted	2,171.25	
Net amount of unpaid losses		$ 15,375.27
Total unearned premiums		226,486.42
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		6,994.12
Inspection		2,031.28
Other liabilities		100.00
Total liabilities		$ 250,987.09
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$ 810,200.00
Total premiums during the year		14,813.54
Total losses incurred during the year		7,206.30

EDWARD F. HENSON, President.
HARRY HUMPHREYS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1915.
[Seal] RALPH B. EVANS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Millers Mutual Fire Insurance Company of Texas of Fort Worth in the State of Texas on the 31st day of December, 1914 made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME		
Premiums received during the year		$ 188,712.52
Interest, and dividends		16,338.21
Total Income		$ 205,050.73
DISBURSEMENT		
Losses paid during the year		$ 59,954.97
Expenses of adjustment and settlement of losses		488.73
Commissions or brokerage agency allowances, salaries and expenses		1,622.11
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes		15,140.28
Rents		465.00
Advertising, printing and stationary, postage, etc		2,133.83
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		204.60
Inspections and surveys		2,968.56
State, insurance departments, taxes and fees		1,583.81
Other licenses, fees and taxes		243.88
Dividends to policyholders		72,801.33
All other disbursements		3,014.90
Total Disbursements		$ 160,616.09
LEDGER ASSETS		
Mortgage loans on real estate		$ 206,295.00
Book value of bonds and stocks		29,085.00
Cash in office and bank		54,004.42
Agents' balances		9,531.95
Total Ledger Assets		$ 298,916.37
NON-LEDGER ASSETS		
Interest and rents due and accrued		4,060.71
Other non ledger assets contingent liabilities of policy holders		284,673.77
Gross Assets		$ 587,650.85
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Book value, real estate, bonds and stocks over market value	$ 1,220.00	
Other unadmitted assets contingent liability of policy holder	284,673.77	285,893.77
Total admitted Assets		$ 301,757.08
LIABILITIES		
Losses adjusted and unpaid	$ 11.53	
Losses in process of adjustment or in suspense	7,575.00	
Net amount of unpaid losses		$ 7,586.53
Total unearned premiums		82,858.02
Salaries, rents, bills taxes, etc.		1,750.00
Total Liabilities		$ 92,194.55
BUSINESS IN ILLINOIS		
Total risks taken during the year		$ 538,250.00
Total premiums received during the year		7,818.66
Total losses incurred during the year		none

B. R. NEAL, President
GLEN WALKER, Secretary

Subscribed and sworn to before me this 28th day of January 1915.
[Seal] J. B. KINGLET, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the Rhode Island Mutual Fire Insurance Company of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31th day of December, 1914, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

INCOME.		
Premiums received during the year		$ 877,303.15
Interest, rents and dividends		66,534.53
From all other sources		7,450.75
Total income		$ 951,288.43
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 261,801.10
Salaries' fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		18,042.73
Rents		1,731.89
Advertising, printing and stationary, postage, etc.		2,586.60
Legal expensen, furniture, fix ures and maps		1,032.58
Uncerwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.		31.84
Inspection and surveys		27,651.22
State insurance departmend, taxes and fees		7,697.28
Other licenses, fees and taxes		4,551.35
Dividends to policyholders		661,730.70
Decrease in book value of ledger assets		8,357.52
All other disbursements		2,230.13
Total disbursement		$ 997,444.98
LEDGER ASSETS		
Book value of bonds and stocks		$ 1,309,691.25
Cash in office and bank		18,048.30
Agents' balances		28,413.38
Total ledger assets		$ 1,356,152.93
NON-LEDGER ASSETS		
Interest and rents due and accrued		$ 2,845.63
Gross Assets		$ 1,358,998.56
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED		
Agents' balances over three months, due	$ 1,740.99	
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	1,131.37	2,872.36
Total admitted Assets		$ 1,356,126.20
LIABILITIES		
Losses in process of adjustinet or in suspense		$ 11,439.83
Total unearned premiums		819,273.45
Salaries, rents, bills, taxes, etc.		8,198.59
Total liabilities		$ 838,911.87
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$ 4,805,135.00
Total premiums during the year		36,841.29
Total losses incurred during the year		5,192.98

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE A. BOGERT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1915.
[Seal] JOHN D. McLEOD, Notary Public

UMI

Anschreibe-Notiz

Auf Verlangen in unserer Kredit-Office, Dritter Floor, werden Anschreibe-Einkäufe, die morgen und Mittwoch gemacht werden, auf das Januar-Konto eingetragen, zahlbar am 1. Februar 1916.

Make This Your Xmas Store

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of Christmas Economies

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Xmas Service that is Helpful

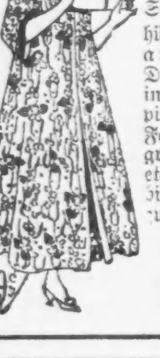
Abends offen

Beginnend nächsten Freitag, den 17. Dezember, wird dieser Laden jeden Abend bis Weihnachten offen sein für die Bequemlichkeit der Feiertags-Einkäufer.

Dienstag in unserem Bargain Basement

Kimonos 79c

Bargain Basement



Einer von diesen Flannelette-Kimonos würde ein vorzügliches Geschenk bilden. Sie kommen in hübschen Mustern, aus gefließtem Duckling gemacht; in hübschem Empire Facon, schöne Farben, in rot, grau, Navy, Helio etc., Größen 36 bis 44, — speziell zu nur 79c

Korset-Bezüge

Bargain-Basement.

Fünf schöne Muster von Allover Stickerei an perfekt passenden Covers, in passenden Schachteln, fertig zum Verschenken, offerirt zu etwa ⅓ Reduktion, zu 35c

2250 seidene, Sammet-, Corduroy- und Tuch-Kleider zu 1.97

Morgen zum Verkauf

Bargain Basement

Wirklich ein sehr beachtenswerter Verkauf! Wir haben soeben von dem Reval Mercantile House, 761—769 West Adams Str., Chicago, das ganze Kleiderlager der Monroe Coat & Suit Co., Fabrikanten, in Huntington, Ind., auf Auktion gekauft. Dieses riesige Lager erhielten wir zu ungefähr 20c am Dollar und bringen es morgen früh um 8:30 in unserem Bargain-Basement zum Verkauf. Keine Post- oder Phonebestellungen—kein Umtausch.

Dieses Lager besteht aus 2,250 sehr feinen Kleidern aus Seide, Crepe de Chines, Satins, Sammet, Corduroys, Broadcloths, Serges, Eponges und anderen beliebten Stoffen, in über 200 verschiedenen Fassons, von denen wir hier 8 abbilden. Da wir sie zu 20c am Dollar erhielten, sind sie selbstverständlich nicht nach der allerneuesten Mode, aber jede Dame, die mit der Nadel umzugehen versteht, kann mit geringer Mühe eines dieser Kleider für sich passend machen. Für die sparsame Dame ist dies wirklich eine außergewöhnliche Gelegenheit, ein Straßenkleid zu erhalten zu dem äußerst niedrigen Preise von.......

1.97 Bargain Basement

Die in diesem Verkauf offerirten Werte sind so sensationell, daß wir bezweifeln, ob diese großartige Partie von Kleidern für den ganzen Tag reichen wird. Und darum raten wir Euch dringend, morgen bei Zeiten zu kommen, um einen dieser wundervollen Bargains zu erhalten. Die acht oben abgebildeten Kleider geben Euch eine ausgezeichnete Idee der in dieser Partie vorhandenen Moden, und sollten es klar machen, daß jede Dame, die einigermaßen geschickt ist, irgendwelche Fasson-Aenderungen, die nötig sein sollten, selbst besorgen kann. Die Auswahl von dieser großen Partie (über 200 verschiedene Fassons), zu 1.97.

Unterröcke

Bargain Basement

Ein Heatherbloom-Unterrock würde ein besonders gutes Geschenk für Weihnachten machen, denn dies ist die größte Unterrock-Saison seit Jahren, und ein weicher, rauschender Heatherbloom ist sehr beliebt. Neue weite Flare Skirts, mit tiefer tucked Flounce, wie die Abbildung— aus echtem Heatherbloom— in populären Farben, zu 95c

Yardstoffe

Bargain Basement

$1.25 reinwollene Broadcloths, prächtiger Chiffon Finish, Sponged und Shrunk, fertig zum Gebrauch, alle populären Farben, und schwarz, extra speziell; die Yard für nur........ 85c

40zöll. reinseidene Crepe de Chine,—gute schwere Qualität, und yardbreiter schwerer schwarzer Costume Satin, speziell die Yard........ 85c

12½c yardbreite Sateen-finished Comfort-Bezüge und schwere gebleichte Shaker-Flanelle, 20 Yards an einen Kunden, speziell, die Yard...... 6½c

29c Baderoben-Flanelle, schwere wendbare Qualität, helle und dunkle Farben, morgen, die Yard........ 19c

Geschenke die den Männern genehm sind

Bargain Basement

Männerhemden, einfach od. plaited Busen, befestigte gebügelte Manschetten, volle Größe und gut gemacht in jeder Weise — spezieller Wert zu....... 53c

Männer-Halstrachten, offene Enden 4-in-hands, viele gute Muster zur Auswahl, spezieller Wert, 3 für 50c; oder das Stück für 18c

Speziell—Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, in Naturgrau und Kameelhaar-Farbe; jedes graues Kleidungsstück ist „Standard Wool Superweight" gestempelt; großer Wert; morgen zu........... 79c

Männer-Hosenträger, gutes elastisches Webbing, dauerhafte Lederenden, in netter Weihnachtsschachtel, zu........ 39c

Männerhemden, mit gebügelten befestigten Manschetten, einfach oder plaited Busen, hübsche Muster, garantirte Farben, alle Größen, zu 79c

Halstücher, spez. Partie von importirten Squares, in fancy Mustern, die wir zu einem niedrigen Preise erwarben, markirt für schnellen Verkauf zu... 39c

Weihnachts-Strümpfe

Bargain Basement

Seide Fiber Damenstrümpfe — in schwarz, weiß und allen beliebten Farben, sehen gerade wie Seide aus, mit Lisle Garter Tops und doppelten Fersen und Zehen — das Paar, 25c

Seide Boot Damenstrümpfe, weiß, schwarz und farbig, richtige Beinform, hoch gespleißte Fersen u. Zehen, Paar........ 45c

Schwarze baumwollene gerippte Kinderstrümpfe, Winterschwere, doppelfadige Kniee, Fersen und Zehen,— fünf Paar für..... 48c

Seide Fiber Socken für Männer, schwarz, weiß und farbig, sehen wie Seide aus u. halten zweimal so lang, zwei Paar für .. 48c

Taschentücher

Bargain-Basement.

Initial-Taschentücher für Männer, Japonette Finish, mit Seide-Initiale, oder weiße Baumwolle mit weißer gestickter Initiale, alle regulären Initialen, 6 für 29c; Stück................ 5c

Feine hohlgesäumte weiße baumwoll. Taschentücher für Männer, etwa 24,000 zum Verkauf, so lange sie vorhalten, 6 für... 27c

48,000 bestickte Initial - Damentaschentücher, 2 Lavender, 2 blau, 2 rosa Initialen in Kranz — 6 für 18c

Feine hohlges. Initial - Männer-Taschentücher, in schönen Schachteln, ½ Dutzend Partien — die Schachtel..... 49c

Einfache Initial-Taschentücher für Männer, reines Irish Leinen, alle Initialen vorhand., 6 in Schachtel für...... 75c

Gezackte Bett-Sets, ein willkommen. Weihnachtsgeschenk; regulär $3.25, speziell Set zu. 2.89

Gezackte oder befranste gehäkelte Bettdecken, eine sehr gute Auswahl; das Stück spe. 1.00

Ganzes Bergungs-Lager von Schuhen

Bargain Basement

von Bielefeld & Spahn Co., Scranton, Pa., zu ungefähr 50c am Dollar

7,980 Paar große Mädchen-, Misses-, Kinder-, kleine Knaben- und Baby- hochfeine Schuhe für dieses Bargain Basement-Ereigniß erstanden.

Diese Schuhe sind garantirt, zufriedenzustellen. Dieselben sind nur ganz gleicht beschädigt, weil der Feuer-Sprinkler brach und der Schaden durch Wasser entstand.

Bielefeld & Spahn sind im ganzen Lande bekannt als Fabrikanten von feinen Schuhen für Kinder, und sie versorgen die hauptsächlichsten Händler damit. Keine sparsamen Eltern sollten diese großartige Bargaingelegenheit in Schuhen versäumen, denn solche Ersparnisse sind wirklich selten zu machen. Das ganze Lager (keine zurückbehalten) auf Bargaintischen eingeteilt, je nach Sorten und Größen, um schnelle und leichte Auswahl zu ermöglichen — und für diesen Verkauf zu äußerst niedrigen Preisen angesetzt.

Bielefeld & Spahn's $1.25 u. $1.50 Babyschuhe, in allen Fassons — kommen morgen zum Verkauf — per Paar...... 79c

Bielefeld & Spahn's $1.75 und $2 Spring Heel Kinderschuhe, in allen Fassons zu haben,— zum Verkauf zu........ 99c

Bielefeld & Spahn's $2.25 und $2.50 Kinderschuhe, Größen bis zu 11, werden offerirt zu............ 1.29 THE FAIR

Bielefeld & Spahn's $2.50, $2.75 u. $3.00 feine Schuhe für große Mädchen u. junge Damen, alle Fassons, zu 1.49 THE FAIR

Zum Verkauf im Bargain-Basement.

$3 bis $5 Ueberzieher für Knaben, 1.79

Bargain Basement

Winterschwere Balmacaans, in den besten Farben und Schattirungen; neue Facons, in Tweeds Mischungen; auch einzelne Partien von feinen belted Back Ueberziehern, Größen 3½ bis 12, gewöhnlicher Preis $3.00, $4.00 $5.00, Dienstag, Auswahl zu........... 1.79

Knaben-Anzüge, reinw. blaue Serge, Norfolk Facon, mit Knickerbocker-Hosen, $5.00 Werte, in allen Größen — auch fancy Cassimere und Cheviot 2 Stück-Knabenanzüge, in braun und grau, alle Größen, speziell zu nur 3.75

Männeranzüge u. Ueberzieher, 7.95

126 Smoking Jackets für Männer, Einzelpartien von der Haupt-Kleiderabteilung, $5.00-Wert, zu.......... 3.75

Die Ueberzieher sind in allen Facons und Mustern und allen Größen. Die Anzüge in Facons für Männer und Jünglinge, blauer reinwollener Serge, fancy Mischungen alle Größen — morgen zu...................... 7.95

Weihnachts-Geschenke sehr niedrig markirt

Bargain Basement

24 Bogen feines Leinen-Finish Papier u. 24 Kouverte — in großer fancy Holly-Schachtel — Schachtel zu......... 12½c

Ormulu Gold Schmuckkästchen, mit Seide gefüttert, große Sorte — in mehreren Mustern, $1.00 Wert — zu............ 79c

Große Auswahl von wohlfeilen Toilet- und Manicure-Sets, Rasir-Sets und Military Bürsten, in unserem Bargain-Basement verkauft.

Handtaschen für Damen, ganz aus Leder, Leder und Seidefutter, Spiegel und Börse; ein Teil mit „Safety-Catch", — in Holly-Schachtel, zu........ 98c

Casque - Kämme — mit erster Qualität Rheinstein besetzt — zu 3 Preisen, Stück 95c, 79c und...... 49c

Imitirte geschliffene Glas Puder u. Haar-Receiver Jars, mit nickelplattirt. Deckel — das Set zu........ 39c

Nickelplattirte Rasier-Spiegel, Stand 15 Zoll hoch, 6½-zölliger Spiegel, einfacher oder fancy Base — speziell zu........... 19c

Nickelplattirter Rasier-Ständer, großer Spiegel, Porcelain-Tasse und Rasirpinsel, zu.......... 59c

Toilet-Set, imitirtes schwarzes Ebenholz, Spiegel, Bürste und Kamm, in einfach. Schachtel, speziell Set.......... 49c

200 Schachteln von 12-Stück Messer- und Gabel-Sets, in fancy Muster, aus Messing und hochfein vernickelt, in weißer Schachtel, speziell— die Auswahl — per Schachtel............ 1.25

Zur Kriegslage.

Noch immer halten k. k. Truppen im montenegrinisch-albanischen Grenzgebiete reiche „Nachlese". — 6500 Serben und Montenegriner und 40 Geschütze fielen Oesterreichern neuerdings in die Hände. — Alliirte auf dem Rückzug nach Saloniki zerstören Brücken und Tunnells auf ihrem Wege. — Ob Bulgaren aus Rücksicht auf des Griechenvolks Empfinden wirklich nicht griechisches Gebiet betreten werden, steht dahin. — Im übrigen ist unter den türkischen Truppen auf dem Balkan kein einziger „kranker Mann"! — 508 Schiffe der Alliirten bis jetzt von germanischen Tauchbooten versenkt! — Fernsprechverkehr zwischen Berlin und Sofia eingerichtet! — Und bald geht's weiter und immer näher an den Feind — auch in Asien und Afrika!

Wenn es sich wirklich bestätigen sollte, daß allein im nordwestlichen Balkanzipfel, den man auch — durch's Vergrößerungsglas gesehen — als montenegrinischen Kriegsschauplatz bezeichnet, im Verlaufe von Nachhutgefechten westlich von Ipek noch über 6500 Gefangene von den Oesterreich-Ungarn gemacht und 40 Geschütze erbeutet worden sind, so kann man tatsächlich auf die Kriegslage dort inbezug auf die immer und immer wieder als „letztes Aufgebot" betrachteten und bezeichneten, anscheinend unerschöpflichen serbischen Heeresreste das Dichterwort mit Recht anwenden: „und will sich nimmer erschöpfen und leeren, als wollte das Meer noch ein Meer gebären!" Aber auch der tiefste Brunnen wird schließlich einmal leergepumpt, und wie die serbische Staatskasse, so wird auch das serbische Heer jetzt wohl auf jenen Tiefstand in Bezug auf Zahl und Ausrüstung gekommen sein, der eine weitere Inanspruchnahme von Truppen der Zentralmächte und deren Verbündeten zwecks Verfolgung der noch hie und da vielleicht versprengten oder versteckten serbischen Banden in Bälde unnötig erscheinen läßt. Dann wird es wohl den jetzt noch in dem montenegrinisch-albanischen Grenzgebiete operirenden k. k. Truppen möglich sein, sich in Gemeinschaft mit reichsdeutschen Waffengenossen und den türkischen Verbündeten größeren Aufgaben zu widmen, als es der Kleinkrieg in Montenegro ist. Daß der von Rheumatismus und anderen interessanten Krankheiten und von schweren Sorgen anderer Art geplagte König Peter sich über die tiefverschneiten Bergpässe Albaniens auf einer Tragbahre hat nach Skutari schleppen lassen und daß die allerletzten Trümmer der serbischen Hauptarmee jetzt zwischen Skutari und Durazzo in Albanien Zelte bezogen haben und ihre Verproviantirung von Italien aus per Schiff erfolgt, sei nur deshalb auch hier erwähnt, weil diese beiden Tatsachen darauf hinzuweisen scheinen, daß man in Kreisen der Alliirten und speziell der Serben noch immer die Hoffnung nicht aufgegeben zu haben scheint, daß von Italien aus auch in anderer Hinsicht noch Hilfe und Rettung (?) zu erwarten sei. — — — —

Im Süd-Balkan befinden sich die Alliirten in vollem Rückzug nach Saloniki, nehmen sich aber anscheinend nach den allerneuesten Berichten von dort doch Zeit genug, um alle Brücken und Tunnels zu zerstören, um die ihnen unmittelbar auf den Fersen folgenden Bulgaren und deren Verbündete nicht gar zu schnell an sich herankommen zu lassen. Nach den letzten Meldungen vom Kriegsschauplatz im Süd-Balkan scheinen die Bulgaren sich neuerdings doch nicht mehr durch sentimentale Rücksichten auf Griechenlands Empfinden abhalten lassen zu wollen, auch ihrerseits den Alliirten sozusagen „das letzte Geleit zu geben" auf deren Wege nach Saloniki, obwohl sie zu diesem Zwecke griechisches Gebiet betreten müßten, von dem sie übrigens nur noch 5 Meilen gestern entfernt standen, während nach anderen Berichten die Bulgaren bereits die griechische Grenze überschritten haben sollen. Dem gegenüber wird aber ganz neuerdings wieder, kurz ehe diese Zeilen zur Presse gehen, von Griechenland aus der Wunsch ausgesprochen (laut einer Depesche aus dem Süd-Balkan), daß keine bulgarischen, sondern nur deutsche und österreich-ungarische Truppen griechischen Boden auf der Verfolgung der flüchtigen Alliirten betreten sollten, während die p. t. Alliirten ihrerseits ganz „dreist und gottesfürchtig" von Griechenland absolute Bewegungsfreiheit für militärische Operationen alliirter Truppen in Macedonien fordern und außerdem die Zurückziehung aller griechischen Truppen von Saloniki erwarten, da deren Gegenwart ihnen unter den obwaltenden Umständen natürlich recht peinlich ist!! Ob die griechische Regierung auf alle Forderungen der Alliirten praktisch eingehen und sich ihres Hausrechts in Saloniki und Macedonien ganz begeben wird, bleibt abzuwarten.

Voraussichtlich wird Griechenland aber darauf bestehen, daß eine wenn auch kleine griechische Truppenmacht in Saloniki verbleiben muß, um die beinahe nur noch scheinbare Souveränität Griechenlands inbezug auf Saloniki und Umgegend wenigstens zu markieren. Wenn die Zentralmächte und deren Verbündeten, speziell die Türken, übrigens in Mesopotamien und Egypten und den übrigen Orient-Ländern, in denen Briten, Franzosen und Italiener sich eingenistet haben, noch weiterhin so gute Fortschritte machen gegenüber den in jenen Ländern sich ihnen gegenüberstellenden Eindringlingen, dann mag bald die Zeit kommen, da das bekannte alte Studentenlied vom „Schwarzen Walfisch" in Askalon, wo „kein Prophet wird geehrt" und wo jeder „zahlt baar, was er verzehrt", ansonsten „der schwarze Hausknecht aus Nubierland wirft den Fremden vor die Tür", in der Weise variiert werden wird, daß „feldgraue Jungens aus Plattdeutschland" statt des „schwarzen Hausknechts aus Nubierland" im Orient als „Herausschmeißer" der „Fremden" im Orient mithelfen werden, und daß dann Griechenland sich auch seinerseits auf sein eigenes Hausrecht besinnt und die „Fremden" in Saloniki vor die Türe weist. Denn ganz zweifellos werden germanische Truppen auch bei der demnächstigen „Säuberung" Mesopotamiens und Aegyptens und anderer Orientländer von den britischen, französischen und italienischen „Parasiten" mitzuhelfen berufen werden, wenn dies sich als notwendig erweisen sollte.

Daß eine in San Franzisko erscheinende Zeitung für die in Amerika lebenden Indier gerade in diesem Augenblick sich bitter über die von den Briten an „verdächtigen" oder gar „rebellischen" Indiern zur Zeit begangenen Grausamkeiten beschwert, mag den Zeitpunkt, wo man in Kreisen der Zentralmächte und deren Verbündeten sich auch für Indien „aktiv" zu interessiren beginnt, nur noch näherrücken.

Im Uebrigen ist es interessant zu sehen, daß auf einer von der Schweiz ausgegangenen Verlust- und Kranken-Liste der germanischen, bulgarischen u. türkischen Streitkräfte auf dem Balkan 43,000 deutsche, 54,000 österreichisch-ungarische und 8000 bulgarische Soldaten als „erkrankt" bezeichnet sind — aber kein einziger türkischer Soldat! Der „kranke Mann" scheint darnach wirklich jetzt „ganz gesund" zu sein.

Daß germanische Tauchboote bis jetzt im Ganzen 508 Schiffe der Alliirten versenkt haben, beweist, wie wirkungsvoll diese moderne Waffe unter geschickter Führung arbeiten kann (der neueste britische Verlust ist der des Dampfers „Pinegrove", der gestern versenkt wurde).

Direkte Telephonverbindung zwischen Berlin und Sofia über Nish, Orsova und Budapest ist soeben eingerichtet worden und die erste Unterredung über dieselbe erfolgte sehr zeitgemäß zwischen den beiderseitigen Kriegsministern in Berlin und Sofia. So hilft auch der elektrische Funke in dieser Beziehung wie der Luftkreuzer immer mehr und immer näher zum „Flug an den Feind".

Flug an den Feind!

Von Franz Mahlke.

Die Wolken greifen aus mit Geisterhänden
Nach meiner Taube schlankem Leibe.
Trotzgurrend stößt sie nach der Sonnenscheibe,
Die brennend hängt an fernen Felsenwänden.

Dort geht die Schlacht . . . Aus Schlünden seh'
ich's blitzen.
Flug an den Feind! . . . Du treue Taube eile!
Da jage ich noch eine Erdenmeile,
Und mich umspeien wild die Kugelspritzen.

Ich steuere in großen Gelerkreisen
Durch meine totumdrohten Einsamkeiten.
Ein Hebelzug . . . Aus blauen Himmelsweiten
Saust erdeinwärts mein Gruß von deutschem
Eisen.

Gefährliches Gelichter.

Soll eine Reihe von Ueberfällen und schweren Einbrüchen verübt haben.

Die Detektive-Sergeanten Eagan, O'Connor, Cahill und Hernigel vom Detektivebüro glauben mit der Verhaftung von Tony Campani, Joseph Toohey, William Dye und Richard Turner, alten Zuchthäuslern, einen guten Fang gemacht zu haben. Sie sind der Ansicht, daß sie jetzt eine Gaunerbande hinter Schloß und Riegel haben, die in den letzten Monaten eine ganze Anzahl großer Raubüberfälle und Einbrüche ausführte. Die Beamten sahen die Kerle gestern Abend an Van Buren und Honore Straße. O'Connor ging auf Turner zu und befahl ihm, seine Hände, die er in den Hosentaschen hatte, nicht zu rühren. In demselben Augenblick zog Turner die Hände aus den Taschen, richtete zwei Revolver auf den Beamten und wollte gerade losknallen, als Cahill, der sich inzwischen von hinten herangeschlichen hatte, Turner zu Boden schlug und ihm Handschellen anlegte. Die anderen Detektives verhafteten inzwischen die übrigen Burschen. Jeder der Gefangenen trug mindestens einen Revolver bei sich. Man hofft, die Häftlinge mit einer ganzen Anzahl schwerer Verbrechen in Verbindung bringen zu können, und hat die in letzter Zeit überfallenen Personen nach dem Detektivebüro bestellt, damit sie die Gefangenen in Augenschein nehmen können.

Leset die „Sonntagpost"!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wieder eine „Verschwörung".

Angloamerikanische Presse tischt ihren Lesern weitere haltlose Geschichte auf.

Die angloamerikanischen Zeitungen Chicagos veröffentlichen, offenbar mit großem Wohlbehagen, einen Bericht, nach welchem Arthur L. Stebbins, Nr. 7149 S. Robey Str., der in einem großen Leinengeschäft angestellt ist, den Bundesbehörden von einer natürlich von den Deutschen oder ihren Freunden angezettelten Verschwörung berichtete, welche darauf hinzielt, verschiedene Chicagoer Munitionsfabriken in die Luft zu sprengen. In dem Berichte heißt es, daß Stebbins sich in seinen Mußestunden mit Chemie beschäftigt, und daß er hierdurch Gelegenheit fand, sich das Vertrauen der „Verschwörer" zu erwerben. Er soll die Behörden auch auf ein Laboratorium aufmerksam gemacht haben, in welchem angeblich die zur Zerstörung der Fabriken benötigten Chemikalien hergestellt wurden.

Ein Berichterstatter der „Abendpost" sprach heute Vormittag bei Hinton G. Clabaugh, dem Vorsteher des Untersuchungsbüros des Bundesjustizamtes, vor und ersuchte ihn um nähere Auskunft hierüber, worauf er die Antwort erhielt, daß die ganze Geschichte jeden Haltes entbehre.

* In seiner Wohnung Nr. 3244 Greenview Ave. ist der 60jährige Gustav Ericson an Leuchtgas erstickt. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Finanzielles.

Die Bank des Deutschtums von Chicago

Deutsche Reichsanleihen
4%ige $186.50
5%ige $201.50
per 1000 Mark.

Oesterreichische
4%ige $120.00
5½%ige $141.50
per 1000 Kronen.

Ungarische
4%ige $118.00
5½%ige $141.50
6%ige $145.00
per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York!!!

Geldsendungen für Weihnachten.

$20.50 für Mark 100 nach Deutschland.
$14.50 für Kronen 100 nach Oesterreich-Ungarn.

unter Garantie portofrei ins Haus geschickt

Unsere Beamten sprechen alle deutsch—kommt, jede Aufklärung wird kostenfrei gern gegeben,— Ihr seid immer bei uns willkommen.

Offen auch Sonntags jetzt von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

An Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Montags, Donnerstag, Samstags bis 9 Uhr Abends.

State Commercial and Savings Bank,
1935 Milwaukee Avenue.
dez3*

FORT DEARBORN NATIONAL BANK — FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK

Ein Weihnachts-Geschenk!

Was ist notwendiger für den Erfolg und das Glück Ihrer Kinder im Leben, als eine gute Ausbildung?

Kommen Sie in diese Bank und eröffnen Sie ein Sparkonto im Namen irgend Jemandes, den Sie lieben —

Kind, Freund oder Angestellten.

Die einzige Gabe, die gespart wird, nicht verausgabt, und die, wie die Eichel, wächst und zunimmt — durch Zinsen.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe and Clark Streets
3% ON SAVINGS

Das älteste und vertrauenswürdigste

Deutsch-Ungarische Bankhaus des Westens.

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe-Geldsendungen

100 Kronen für $14.50

Geldsendungen werden auf das schnellste und sicherste bei meiner vollen Garantie durch die Kgl. Ung. Postsparkasse befördert.

Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch.

Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

FEKETE & SON,
Bankiers.
1957 Grand Ave., Ecke Robey Str.
Eigenes Bankgebäude — Gegründet in 1904.
6nv,samomi,3mt

Kriegsanleihe

1000 Mark, 5%.........$201.50
1000 Kronen Oester., 5½% $140.00
1000 Kronen Ungar., 6%..$145.00

Geldsendungen

prompt und unter Garantie.
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

K. W. KEMPF
Bankgeschäft.
Seit 22 Jahren im alten Platze.
120 Nord LaSalle Strasse
Offen Abends bis 6 Uhr, Sonntags 9 bis 12.
13dz*X

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27ol*X

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
mz22momifr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30ol,mifrmo*

Gastspiel der Oberammergauer.

Sie treten nur heute und morgen im Bush Temple-Theater auf.

Die trefflichen bayrischen Bauernspieler aus Oberammergau, die hier vor einer Reihe von Jahren mit großem Erfolg auftraten, treten heute und morgen Abend im Bush Temple-Theater auf. In der heutigen Vorstellung wird „Mr. Jackson im Gebirge", in der morgigen „Der Herrgottschnitzer von Oberammergau" gegeben, ein Stück, das bei einer derartigen Besetzung zweifellos riesige Anziehungskraft ausüben wird. Die Gesellschaft, die kürzlich mit großem Erfolg in St. Paul auftrat, setzt sich aus 15 Darstellern, ausnahmslos sehr tüchtigen, zum Teil sogar ersten Kräften, zusammen. Die eingelegten Schuhplattler werden von sechs Paaren getanzt, den besten Tänzern des Oberammergaus, und außerdem führt die Gesellschaft eine vollständige Dorfkapelle mit sich, selbstverständlich auch mehrere Zithervirtuosen. Ferner hat der hiesige Schuhplattlerverein „Edelweiß" seine Mitwirkung zugesagt und wird in beiden Vorstellungen eine Tanzeinlage zum Besten geben. Die Ausstattung ist glänzend. Da der Vorverkauf ein sehr großer war, so wird das Haus zweifellos in beiden Vorstellungen ausverkauft sein, und wer noch keine Eintrittskarten gekauft hat, wird gut tun, sie sich ungesäumt an der Theaterkasse oder beim Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., zu besorgen.

In feurigem Wagen.

John Gerts und sein Begleiter mit heiler Haut davongekommen.

John Gerts, Nr. 626 Gary Place, der Sekretär der Bush & Gerts Piano Company, unternahm gestern mit seinem Bruder Oscar G., wohnhaft Nr. 4850 Christiana Ave., und Edward Steiner, 4842 Sawyer Ave., eine Kraftwagenspazierfahrt den Lake Shore Drive entlang. Man hatte fast die Fullerton Ave. erreicht, als John sich eine Zigarre anzündete und das noch glimmende Streichholz achtlos in eine Lache Gasolin fallen ließ, das aus dem Behälter herausgetropft war. Im Augenblick waren seine Beine in Flammen eingehüllt. Diese konnten, nachdem seine Beinkleider erheblich beschädigt waren, mit einer Decke erstickt werden. Inzwischen hatte aber das Feuer sich dem Wagen mitgeteilt, und das Schnauferl, das einen Wert von $6000 hatte, wurde fast gänzlich zerstört. Die Insassen sind mit heiler Haut davongekommen.

Edison Orchester.

Das sehr leistungsfähige Commonwealth-Edison Orchester, das größte seiner Art in der Welt, gibt morgen und am Donnerstag Abend sein 4. Jahreskonzert in der Orchesterhalle, und zwar mit der Koloraturtänzerin Jenny Dufau und der Kontraaltistin Frances Ingram, Sternen der Chicagoer großen Oper, als Solisten. Das Orchester steht unter der Leitung von Morgan L. Eastman, einem vorzüglichen Dirigenten, und setzt sich aus 100 trefflich geschulten Kräften zusammen, die ausschließlich Angestellte der Commonwealth-Edison Co. sind. Es ist dies eine seltene Gelegenheit, Sterne der Großen Oper zu mäßigem Preise zu hören.

Gegen die Berufsehre?

Dr. Harry J. Haiselden wird sich heute Nachmittag vor dem ethischen Ausschuß der Chicagoer Medizinischen Gesellschaft zu verantworten haben, weil er sich angeblich gegen die im Interesse der Berufsehre an ihn gestellten Forderungen verging. Er hatte, über seiner Namensunterschrift, in einer Tageszeitung einen Artikel über den vielbesprochenen Tod des verkrüppelt auf die Welt gekommenen Kindes der Frau Bollinger veröffentlicht und damit angeblich die Vorschriften des Aerztevereins übertreten.

Wappenschild vergoldet.

Die Verlobung von Ida May Swift, Tochter des Großschlächters Louis Swift, mit dem Grafen James Minotto von New York ist bekannt gegeben worden. Die Hochzeit wird Mitte Januar stattfinden. Graf Minotto ist italienischer Abkunft, doch soll seine Mutter eine Deutsche gewesen sein. Seit einiger Zeit lebt er in New York als Angestellter der Guaranty Trust Co., deren südamerikanischer Vertreter er ist.

Diebesbeute gefunden.

Unter dem Verdachte, Einbrecher zu sein, wurden gestern der 21jährige Lester Ravenot, Nr. 417 N. Elizabeth Str., und der um zwei Jahre jüngere Charles Leahy, Nr. 1800 W. Grand Ave., verhaftet, nachdem die Polizei in einem Stalle hinter der Wohnung Ravenots Tabakbündel im Werte von $700 gefunden hatte.

Der Schneefall.

Der Schnee, der gestern und vorgestern in Chicago fiel, hat die Stadtverwaltung $6150 gekostet. Es wurden nämlich, um ihn aus dem Hauptgeschäftsteil fortzuschaffen, 750 Leute angestellt, die je $2.50 den Tag erhielten, und außerdem waren 200 Wagen, zu je $6 den Tag, dazu nötig. Im Ganzen sind an beiden Tagen vier Zoll Schnee gefallen.

* In ihrer Wohnung, Nr. 2244 W. Taylor Str., wurde gestern Frau Mary Hart von ihrem Gatten George, von dem sie getrennt lebt, mit einem Schüreisen angegriffen und übel zugerichtet, als sie sich weigerte, ihm Geld zu geben. Der saubere Gatte entfloh, als Nachbarn auf die Hilferufe der Frau herbeieilten.

Nur noch 10 Einkaufstage vor Weihnachten. Laden offen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends bis Weihnachten.

MARSHALL FIELD & COMPANY

The Store of the Christmas Spirit

Basement Salesroom

Ein spezieller Verkauf—Solide goldene Ringe 75c bis $4.50

In den neuesten Entwürfen

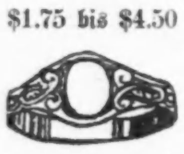
Ringe für Jedermann zu ungewöhnlich niedrigen Preisen

Vollständige Sortimente in allen Styles u. Größen

Die niedrigsten Preise, zu welchen wir Ringe von solchen Qualitäten je offerirt haben —

Ringe für Damen und junge Damen, mit den populärsten farbigen Steinen besetzt — Amethyst, Saphire, Emerald, Rubinen, Topaz, Garnet und Perlen.

Siegel-Ringe
$1.75 bis $4.50



In verschiedenen Arten und Größen.

Ringe mit echten Steinen
$2.75 bis $4.50

Baby-Ringe
75c

Siegel- und Set-Ringe für Kinder,
$2.75 bis $4.50

Ringe bilden stets die meist erwünschten Weihnachts-Geschenke. In diesem reichhaltigen Assortment findet jeder die gewünschte Größe und das erwünschte Muster

Basement Schmucksachen-Abteilung, Südraum, State Straße

Hübsche zarte

bestickte seidene Leibchen für Damen, $1.25

Diese Leibchen repräsentiren die außergewöhnlichsten Werte und sind speziell als Weihnachts-Geschenke erwünscht. In attraktiven Geschenkschachteln fertig zum Verschicken.

Seidene Union Suits, $1.95

Speziell markirt für den Feiertags-Verkauf. Gemacht mit schlichtem „Top" und etwas schmalen Schulter-„Straps". Vollständig schlicht geschneiderter Finish am Hals und den Aermelhöhlen. Mit Shields und verstärkt im Schritt.

Nördlicher Raum, State Straße, Basement

Jacquard Bade-Roben-Flanelle, 18c, 25c, 35c 40c die Yard

Wendbar — erfordern kein Futter — gerade das richtige Gewicht für Baderoben. Zahlreiche hübsche Entwürfe auf einfachem und vielfarbigen Grund von Rot, Braun, Lohfarbe, Lavender, Grau, Rosa, Hell-, Mittel- und Dunkelblau. Manche von diesen Flanellen werden zu weniger als den Herstellungskosten offerirt.

Zu diesen niedrigen Preisen erwarten wir eine starke Nachfrage und empfehlen darum zeitiges Einkaufen.

Gürtel und Frogs dazu passend, 25c Set

Gerade eingetroffen eine verspätete Sendung von 5000 Yds. von neuen Blumen- und Indian-Mustern in allen Farben.

Südlicher Raum, State Straße, Basement

Blankets und Comforters für Weihnachts-Geschenke

Für die Feiertags-Verkäufe haben wir zwei der allergrößten Werte in unserer Basement-Blanket-Abteilung ausgesucht, und offeriren dieselben deshalb für diese Gelegenheit zu speziellen Preisen.

Comforters $2.95 das Stück

300 volle Größe Comforters von feinem Seide Mull. In hübschen Mustern, mit einfachen Borden von Rosa, Blau, Old Rose und Lavender.

Blankets $3.85 per Paar

150 Paar Blankets, in Weiß mit rosa und blauen Borden. Es sind alles große Blankets und mit einer vierzölligen Seide Binding versehen.

Südlicher Raum, Wabash Avenue, Basement

Crepe de Chine

Nacht-Kleider, $2.95

Die Qualität Seide, welche in diesen Garments verwendet ist, wird gewöhnlich für teurere Nachtkleider verarbeitet. Dieselben sind 60 Zoll lang und in guten Weiten zu haben. In drei attraktiven Mustern—besetzt mit feinen Spitzen—in Naturfarbe, Rosa und in Weiß.—

Ein sehr annehmbares Feiertags-Geschenk zu ungewöhnlich wohlfeilem Preis.

Basement Undermuslin Abteilung, Mittel-Raum, Wabash Avenue

Begehrenswerte und dauerhafte Geschenke für zwei Tausend Männer

2000 Blanket Bade-Roben,

—Speziell markirt—

$2.25

Jede Robe ist von ausgesuchten individuellen Mustern gemacht.

Die beste geschulte Arbeit wurde zur Herstellung dieser Bade-Roben verwendet.

Es sind dies vorzügliche Garments, und zu diesem Preis wird wohl tatsächlich jeder Mann in der Lage sein, eine von diesen Bade-Roben zu erstehen.

Hunderte von Haus-Coats für Männer—in einem vorzüglichen Muster-Assortiment zu haben.

Infolge der Knappheit der Farbstoffe können diese Bade-Roben unter den jetzigen Verhältnissen nicht einmal im Wholesale zu diesem Preis gekauft werden.

Basement Annex — Laden für Männer

Gingham Kleider-Längen

In schönen Feiertags-Schachteln

80c $1.00 $1.25

Wir wählten eine Anzahl der hübschesten Muster und verpackten dieselben in schönen Geschenk-Schachteln. Wenn auch die Assortments, welche schon verpackt sind, sorgfältig gewählt wurden, so kann doch irgend ein anderes Muster in der Abteilung noch immer auserwählt werden.

Südlicher Raum, State Straße, Basement.

Fancy Weißwaaren

Flaxons, Swisses, Dimities, Lawns,

9c 12½c 15c 18c 25c die Yard

Ein großes Assortment von glatten und schweren Geweben in Checks, Streifen, Dots und schlichten und fancy Mustern, zur Herstellung von Boudoirkappen, netten Schürzen, Jabots, Kragen- und Cuff-Sets und für fancy Arbeiten.

Südlicher Raum, State Straße, Basement.

Wollene Sweaters für Männer, speziell zu $2.95

Ein Geschenk, das ein Mann zu würdigen weiß.

Wir offeriren 600 schwere graue Sweater-Jackets, mit Byron- oder Roll-Kragen, wie auch „brushed" Coats mit Kragen in Weiß, Grau oder Maroon.

Basement Annex — Laden für Männer